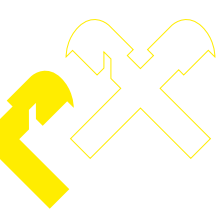




# KONSOLIDIRTER NICHT- FINANZIELLER BERICHT 2021 DER RAIFFEISENLANDESBANK OBERÖSTERREICH AG



# INHALT

<b>Highlights 2021</b>	<b>3</b>
<b>Vorwort des Vorstandes</b>	<b>4</b>
<b>Vorwort des Aufsichtsratsvorsitzenden</b>	<b>6</b>
<b>1. Rating und Kooperationen</b>	<b>8</b>
<b>2. Über diesen Bericht</b>	<b>9</b>
2.1. Aufbau	9
2.2. Konsolidierungskreis	9
<b>3. Über uns</b>	<b>10</b>
3.1. Raiffeisen – die Verbundbank	10
3.2. Raiffeisenbankengruppe OÖ – Genossenschaft mit starken Prinzipien	10
3.3. Governance	11
<b>4. Nachhaltigkeitsstrategie</b>	<b>13</b>
4.1. Vision	13
4.2. Mission	13
4.3. Unsere Werte & Nachhaltigkeitsprinzipien	13
4.4. Unser Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung	14
<b>5. Stakeholdermanagement und Wesentlichkeit</b>	<b>15</b>
5.1. Wesentliche Themen	16
5.2. Geschäftsmodelle Konzern Raiffeisenlandesbank OÖ AG	16
<b>6. Handlungsfelder</b>	<b>21</b>
6.1. Ökologie & Umwelt	21
6.2. Nachhaltige Produkte & Dienstleistungen	30
6.3. Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter	41
6.4. Gesellschaftsverantwortung	52
6.5. Compliance & Business Ethics	57
<b>7. COVID</b>	<b>62</b>
<b>Impressum</b>	<b>66</b>
<b>Anhang</b>	<b>67</b>
A.1. Konzernkreisliste	67
A.2. Tabelle NaDiVeg	70
A.3. Fortschrittsbericht UN Global Compact	71
A.4. Aufsichtsrat	72
A.5. Kompetenzmatrix Aufsichtsrat	74

# HIGHLIGHTS

## 2021



Fertigstellung einer eigenen

## NACHHALTIG- KEITSSTRATEGIE

Start der Einführung eines Umwelt-  
managementsystems nach

### ISO 14001

## OFFEN- LEGUNG

der regulatorischen Anforderungen  
gemäß Artikel 8 EU-Taxonomie-  
Verordnung

Fertigstellung einer

## VOLTAIKANLAGE



Fertigstellung von

## 14 E-LADESTATIONEN

am Standort der Zentrale

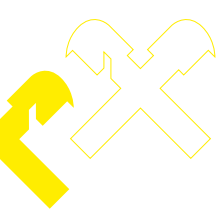
Berechnung der finanzierten  
Treibhausgasemissionen gemäß

### PCAF

Einsparungen durch eine neue  
Wärmerückgewinnungsanlage:

**3 Mio. kWh** pro Jahr bei Fernwärme  
**380.000 kWh** pro Jahr bei Strom  
**939 to CO<sub>2</sub>** pro Jahr





Dr. Heinrich Schaller, Vorstandsvorsitzender der Raiffeisenlandesbank OÖ

## WIR STELLEN MIT UNSERER NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE DIE WEICHEN FÜR DIE ZUKUNFT



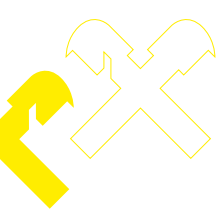
2021 wird im Rückblick als ein Jahr der Extreme in Erinnerung bleiben. Einerseits hat die Corona-Pandemie nicht nur unser Gesundheitssystem vor mehrere Belastungsproben gestellt, sondern auch in der Gesellschaft große Gräben entstehen lassen. Im Schatten der Pandemie hat aber vor allem auch der Klimawandel für eine Vielzahl an negativen Schlagzeilen gesorgt: Hitzewellen, Waldbrände, Hochwasser oder Hurricanes treten in einer besorgniserregenden Häufigkeit auf, und das nicht nur auf fernen Kontinenten, sondern auch im Herzen Europas. Sowohl der Tornado, der im Juni unzählige Dörfer in Tschechien völlig zerstört hat, als auch die Hochwasserkatastrophe im Westen Deutschlands, die sich wenige Wochen später ereignet hat, betreffen unmittelbare Nachbarländer.

### **Wichtiger Baustein für die Ausrichtung des Unternehmens**

Damit das Pendel des Klimawandels künftig nicht noch weiter und häufiger ausschlägt und um für die kommenden Generationen eine lebenswerte Zukunft sicherzustellen, braucht es gezielte Maßnahmen im Sinne von Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und Umweltschutz. Die Raiffeisenlandesbank OÖ AG trägt als stärkste Regionalbank Österreichs und wesentlicher Impulsgeber eine große Verantwortung. Nachhaltiges Denken und Handeln sind nicht nur wichtige Grundsätze in der täglichen Arbeit, sondern auch tief in der Raiffeisen-DNA verankert. Die im Jahr 2021 beschlossene Nachhaltigkeitsstrategie der Raiffeisenlandesbank OÖ AG bildet deshalb einen weiteren wichtigen Baustein für die aktuelle und zukünftige Ausrichtung des Unternehmens. Sie orientiert sich im Wesentlichen an drei Dimensionen: Ökologie, Soziales und Ökonomie. Entscheidend dabei ist die harmonische Gleichbehandlung von sozialer Verantwortung, wirtschaftlichem Erfolg und Umweltbewusstsein. Nur im Gleichklang kann es uns gelingen, einen langfristigen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten.

### **EU-Taxonomie-Verordnung verändert die Spielregeln**

Das Thema Nachhaltigkeit betrifft uns als Finanzunternehmen heute mehr denn je und hat Auswirkungen auf unsere gesamte Wertschöpfungskette. Mit der EU-Taxonomie-Verordnung ist nun ein Klassifizierungssystem in Kraft getreten, das Wirtschaftsaktivitäten in nachhaltig und nicht nachhaltig einstuft. Sie ist ein wichtiger Baustein des European Green Deal, mit dem Europa bis 2050 der erste klimaneutrale Kontinent werden möchte. Die Verordnung richtet sich



an Unternehmen und Finanzmarktakteure wie Banken und Versicherungen und legt Kriterien für unterschiedliche Branchen fest, mit deren Hilfe beurteilt werden kann, ob eine wirtschaftliche Aktivität als nachhaltig gilt. Die Entwicklung von Grünen Innovationen und nachhaltigen Technologien hat das Potenzial, Europa auf globaler Ebene eine neue wirtschaftliche Vorreiterrolle einzubringen.

### **Grüne Geldanlage boomt**

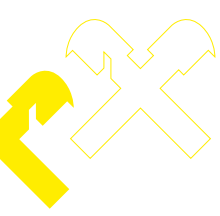
Die Raiffeisenlandesbank OÖ AG verfolgt weiterhin einen konsequenten Wachstumskurs. Unsere bestehenden Zielvorgaben stehen dabei im Einklang mit Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Wir sehen diese Kombination als große Chance, uns sowohl im eigenen betrieblichen Umfeld als auch in unserem Kerngeschäft weiterzuentwickeln. Ein erweitertes Produkt- und Dienstleistungsangebot soll zusätzliche Erträge generieren und unsere Marktstellung ausbauen. Mit neuen Geschäftsmodellen steigern wir zudem unsere Attraktivität für Partnerschaften. Ein wichtiger Aspekt einer nachhaltigen Finanzwirtschaft ist die Grüne Geldanlage. Für viele Kundinnen und Kunden sowie Privatanlegerinnen und Privatanleger ist Nachhaltigkeit ein zunehmend wichtiges Kriterium. Die KEPLER-FONDS KAG als Fondstochter der Raiffeisenlandesbank OÖ AG leistet in diesem Bereich bereits seit mehr als 20 Jahren Pionierarbeit und bietet heute eine breite Palette an Möglichkeiten, um nachhaltig zu investieren. Bei KEPLER entfallen vom gesamten Kundenvolumen von EUR 18,2 Mrd. bereits rund EUR 2,8 Mrd. auf nachhaltig gemanagte Portfolios, davon EUR 1,2 Mrd. auf Publikumsfonds für Privatanlegerinnen und Privatanleger.

### **Neue Raiffeisenlandesbank OÖ AG-Zentrale als Vorzeigeprojekt**

Ein Vorzeigeprojekt im Sinne von Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung ist der geplante Neubau der Zentrale der Raiffeisenlandesbank OÖ AG in Linz, der bis 2025 fertiggestellt werden soll. Als Nullenergiegebäude konzipiert wird sämtliche Energie, die für Heizen, Strom etc. gebraucht wird, selbst erzeugt. Möglich wird dies durch ein spezielles energetisches Konzept, das beispielsweise Photovoltaikanlagen oder Erdwärmespeicher umfasst. Der Neubau wird somit als „Green Building“ errichtet und einer LEED-Zertifizierung („Leadership in Energy and Environmental Design“) unterzogen. Darüber hinaus sind damit auch weitere nachhaltig positive Effekte, wie etwa eine Aufwertung des umliegenden Stadtteils oder flexible Arbeitsplatzwelten, verbunden. Mit der Inbetriebnahme von neuen E-Ladestationen und einer Photovoltaikanlage wurden 2021 aber bereits auch am bestehenden Standort wichtige Infrastrukturmaßnahmen gesetzt.

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht beschreibt nicht nur die Strategie im Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ AG, sondern gibt auch einen Überblick über die gesetzten Maßnahmen im vergangenen Jahr und jene zentralen Weichen, die wir für die Zukunft stellen. Wir sind davon überzeugt, dass wir mit unserem Handeln einen echten Mehrwert für die Gesellschaft und die Umwelt leisten können, der sowohl regional als auch international von Bedeutung ist.

Dr. Heinrich Schaller  
Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank OÖ



Ing. Volkmar Angermeier, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Raiffeisenlandesbank OÖ AG

# BEGLEITER UND VERLÄSSLICHER PARTNER AUF DEM WEG IN EINE KLIMAFREUNDLICHE ZUKUNFT



Die Raiffeisenlandesbank OÖ AG versteht unter Nachhaltigkeit ein verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln, das ökonomischen Erfolg mit ökologischen und gesellschaftlichen Werten in Einklang bringt. Nachhaltiges Handeln und Wirtschaften ist aufgrund unserer Grundwerte nach Friedrich Wilhelm Raiffeisen tief in unseren Wurzeln verankert und fester Bestandteil in unserem täglichen Tun. Als selbstständige Bank gestalten wir unseren Wirtschaftsraum und orientieren uns an der modernen Interpretation der genossenschaftlichen Grundwerte Solidarität, Subsidiarität und Eigenverantwortung.

## **Mit Nachhaltigkeitsstrategie klare Ziele gesetzt**

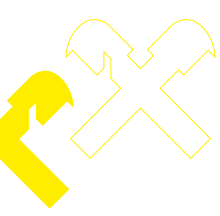
Als Spitzeninstitut der Raiffeisenbankengruppe OÖ haben wir uns mit der neu definierten Nachhaltigkeitsstrategie klare Ziele gesetzt und entscheidende Pflöcke für die Zukunft eingeschlagen. Auch die Auseinandersetzung mit damit verbundenen Risiken und das Verfolgen entsprechender Ziele in der Risikosteuerung erachtet der Aufsichtsrat der Raiffeisenlandesbank OÖ AG als wesentliche strategische Eckpfeiler.

## **Bewusstsein für den Wert regionaler Produkte und Dienstleistungen**

Das Unternehmen agiert als Impulsgeber und verlässlicher Partner für die heimische Wirtschaft. Einerseits ermöglichen wir Investitionen, generieren Wertschöpfung und tragen zur Weiterentwicklung der Unternehmen und Regionen bei. Die Raiffeisenlandesbank OÖ AG versteht sich aber auch als Begleiter für die Wirtschaft – nicht zuletzt auch auf dem Weg zur Transformation in eine klimafreundliche Zukunft. Gerade in Zeiten großer globaler Unsicherheiten und Konflikte ist der Fokus auf ein langfristiges Nachhaltigkeitsmanagement entscheidend, das auch eine stärkere Unabhängigkeit von fossilen Rohstoffen sicherstellt. Das Bewusstsein für den Wert regionaler Produkte und Dienstleistungen wurde besonders in den letzten Jahren wesentlich gestärkt. Die Solidarität der Gesellschaft mit heimischen Unternehmen und Produzenten ist deutlich spürbar. Diesen Rückenwind gilt es weiterhin zu nutzen. Die Raiffeisenlandesbank OÖ AG versteht sich als Netzwerkknoten, der diese Entwicklungen nicht nur nachhaltig stärkt, sondern auch vorantreibt.

## **Große Bandbreite von Bildung bis Naturschutz**

Die Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandorts Oberösterreich stellt die Raiffeisenlandesbank OÖ AG genauso in den Mittelpunkt wie die Lebensqualität für zukünftige



Generationen. Die gesamte Raiffeisenbankengruppe OÖ ist deshalb Partner und Entwickler von nachhaltigen Ideen, die die Regionen, Städte und Orte bereichern und Menschen zusammenbringen. Die Verbundenheit mit der Region geht weit über die üblichen Bankgeschäfte hinaus. Egal ob Naturschutz, Bildungsinitiativen, die Förderung regionaler Produzenten, die Etablierung erneuerbarer Energien oder neue Wege der Mobilität – die Bandbreite ist groß. Die Raiffeisenlandesbank OÖ AG bekennt sich in diesem Zusammenhang klar zur Agenda 2030, dem globalen Plan der UN-Staatengemeinschaft zur Förderung von Frieden und Wohlstand, zur Reduktion von Ungleichheiten und zum Schutz unseres Planeten. Darin enthalten sind sogenannte Sustainable Development Goals (SDGs) – Ziele, die soziale, wirtschaftliche und ökologische Aspekte beinhalten. So wurden in der Nachhaltigkeitsstrategie der Raiffeisenlandesbank OÖ AG beispielsweise der Zugang zu nachhaltiger, bezahlbarer und moderner Energie, die Ermöglichung von Bildungschancen für alle oder die Sicherstellung von nachhaltigen Konsum- und Produktionsmustern verankert.


### **Nachhaltige Agenda schafft Identifikation und Bindung**

Ein weiterer wesentlicher Aspekt der Konzernstrategie ist, die Raiffeisenlandesbank OÖ AG in ihrer Position als attraktiver Arbeitgeber in Oberösterreich zu stärken und darüber hinaus

neue Anreize zu setzen. Der Wettbewerb um qualifizierte Fach- und Führungskräfte hat sich in der Finanzbranche in den letzten Jahren enorm verstärkt. Die Attraktivität des Unternehmens für engagierte Innovations- und Leistungsträger ist heute ein zentraler strategischer Erfolgsfaktor. Neben der Arbeitsinfrastruktur, der Unternehmenskultur, der Markenattraktivität, Karriereoptionen oder dem zeitgemäßen Einsatz von digitalen Werkzeugen und Arbeitsmodellen ist auch ein starker Wertekompass ein entscheidendes Kriterium für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Gerade die jüngere Generation identifiziert sich mit Unternehmen, die klare Akzente in puncto Klimaschutz, Regionalität und Nachhaltigkeit setzen.

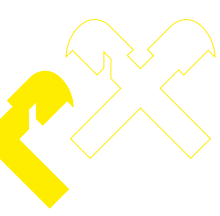
### **Motor für Konjunkturbelebung**

Verantwortungsvolles Banking betrachten wir als wesentliches Element für das Generieren zukünftigen Geschäftswachstums und für eine nachhaltige Entwicklung der Raiffeisenlandesbank OÖ AG sowie der gesamten Bankengruppe. Die Förderung und Finanzierung von neuen Technologien und nachhaltigen Geschäftsmodellen sind eine große Chance für Österreich und Europa und können ein wesentlicher Motor für die Konjunkturbelebung sein. Als wichtigster finanzieller Nahversorger möchten wir dazu einen wesentlichen Beitrag leisten und damit auch in Zukunft Verantwortung gegenüber dem Land und seinen Menschen übernehmen.



Präsident Ing. Volkmar Angermeier  
Vorsitzender des Aufsichtsrates





# 1. RATING UND KOOPERATIONEN

Nachhaltig Agieren bedeutet auch transparent und objektiv zu sein. Dementsprechend wird die Raiffeisenlandesbank OÖ AG von drei international auftretenden Nachhaltigkeitsratingagenturen bewertet. Diese Ratings sind entscheidend für die Positionierung als attraktiver Geschäftspartner am internationalen Kapitalmarkt bei nachhaltig ausgerichteten Institutionen sowie Anleihekäufern. Erfreulicherweise zeigen alle Ratings auf, dass die Nachhaltigkeitsbemühungen des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ AG positiv bewertet werden und ein Fortschritt in Richtung einer nachhaltigen Transformation gesehen wird.

## Nachhaltigkeitsrating von ISS ESG



2020 fand ein Update des Nachhaltigkeitsratings der Raiffeisenlandesbank OÖ AG durch die internationale Ratingagentur ISS statt, die den PRIME-Status mit der Note „C“ für das Geschäftsjahr 2021 sicherte.

Erfreulich ist vor allem das erfolgreiche Abschneiden im Decile Rank. Mit der Bestnote 1 wird bestätigt, dass sich die Raiffeisenlandesbank OÖ AG im ersten Decile (Zehntel des Gesamtwerts) der eigenen Branche befindet. Betrachtet man die Teilbereiche des Ratings, dann wird der Raiffeisenlandesbank OÖ AG ein sehr gutes Zeugnis im Bereich der Arbeitsbedingungen und -normen und der Geschäftsethik ausgestellt. Im Vergleich zur Branche ist vor allem das sehr gute Abschneiden im Bereich nachhaltiger Investmentkriterien und Transparenz hervorzuheben. Die Raiffeisenlandesbank OÖ AG ist seit März 2016 ununterbrochen mit dem PRIME-Status ausgezeichnet. Dies bestätigt den eingeschlagenen Kurs – Ziel bleibt weiterhin, das Rating nicht nur zu halten, sondern stetig zu verbessern.

## ESG Risk Rating durch Sustainalytics



Nach dem erstmaligen aktiven Ratingdialog 2018 und der Ratingumstellung 2019 wurde die Raiffeisenlandesbank OÖ AG von „Medium Risk“ auf „Low Risk“ aufgestuft. Auch im letzten Update vom Jänner 2022 konnte die Raiffeisenlandesbank OÖ AG ihren „Low Risk“ Status weiterhin aufrechterhalten.

## Raiffeisenlandesbank OÖ AG von rfu als „Nachhaltiges Investment“ qualifiziert



Das Unternehmen rfu (Mag. Reinhard Friesenbichler Unternehmensberatung) beurteilt im Rahmen seiner Nachhaltigkeitsratings Aktien- und Anleihen-Emittenten bzw. ausgewählte Branchen und Länder. Damit

unterstützt es seine Kunden besonders hinsichtlich nachhaltiger Anlage- und Investitionsstrategien. Das aktuelle Rating weist weiterhin die Note „ba“ auf. Damit wird man seitens rfu als „qualified“ eingestuft.

## Kooperationen

Neben unseren Ratings ist der aktive, umfassende Informationsaustausch in Nachhaltigkeits-Netzwerken ein wesentlicher Baustein der Nachhaltigkeitsarbeit im Konzern. Die Raiffeisenlandesbank OÖ AG engagiert sich sowohl in Netzwerken, die sich ganzheitlich mit Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility (CSR) beschäftigen, als auch in solchen zu Spezialthemen. Sie ist Mitglied in folgenden Netzwerken:

[www.raiffeisen-nachhaltigkeit.at](http://www.raiffeisen-nachhaltigkeit.at)



[www.respect.at](http://www.respect.at)



[www.csr-dialogforum.at](http://www.csr-dialogforum.at)



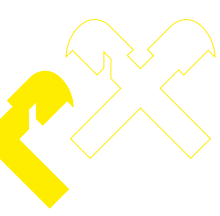
[www.unternehmen-fuer-familien.at](http://www.unternehmen-fuer-familien.at)



## Raiffeisen Nachhaltigkeits-Initiative – Rückblick 2021

Die Raiffeisen Nachhaltigkeits-Initiative (RNI) steht als Plattform und Impulsgeber mit ihren 23 Mitgliedsorganisationen – die Raiffeisenlandesbank OÖ AG ist eines der Gründungsmitglieder – seit über einem Jahrzehnt für nachhaltige Unternehmensführung und gesellschaftliche Verantwortung. Die Raiffeisenlandesbank OÖ AG und die KEPLER-FONDS KAG vertreten in der RNI die Interessen von Raiffeisen Oberösterreich und auch aller Konzerntochterunternehmen und versuchen gemeinsam Ideen zu entwickeln und Projekte umzusetzen, um die nachhaltige Transformation von Raiffeisen Österreich voranzutreiben.





## 2. ÜBER DIESEN BERICHT

Der Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ AG verfasst seit 2017 den jährlichen Nachhaltigkeitsbericht als wesentlichen Bestandteil der Berichterstattung – dieser wird den Stakeholdern der Raiffeisenlandesbank OÖ AG auf der Homepage zugänglich gemacht. Das vorliegende – vom Vorstand beschlossene und vom Aufsichtsrat geprüfte – Dokument beschreibt die Entwicklungen, Fortschritte, Chancen und Risiken sowie Konzernziele für den Berichtszeitraum von 1. Jänner 2021 bis 31. Dezember 2021.

Adressaten dieses Berichts sind Kunden, Miteigentümer, Geschäftspartner, Lieferanten, sowie Aufsichtsbehörden und Prüforgane. Eine externe Prüfung ist für den Bericht 2021 nicht vorgesehen.

### 2.1. Aufbau

Gemäß § 267a UGB ist der Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ AG zur Erstellung eines konsolidierten nichtfinanziellen Berichts verpflichtet, der den Vorgaben des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (in weiterer Folge „NaDiVeG“) entspricht.

Dieser Bericht stellt die konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung gemäß § 267a UGB des Gesamtkonzerns – einschließlich der Angaben für das Mutterunternehmen nach § 243b UGB der Raiffeisenlandesbank OÖ AG – für das Geschäftsjahr 2021 dar. Im Sinne des Selbstverständnisses als Konzerneinheit gilt auch für diesen Bericht der Grundsatz der Konzernstrategie, dass sämtliche allgemeine Prämissen, Grundausrichtungen und Werte für alle Konzerngesellschaften gelten und als strategische Zielrichtung verstanden werden sollen. Dementsprechend wurden auch für diesen Bericht die Wesentlichkeitsanalyse und der Stakeholderdialog für den Gesamtkonzern herangezogen.

In Anbetracht dessen, dass die Konzernstruktur der Raiffeisenlandesbank OÖ AG aktuell mehr als 150 vollkonsolidierte Tochterunternehmen und Beteiligungen umfasst und das Portfolio dementsprechend breit gestreut ist, erfolgt eine gesonderte Darstellung der jeweiligen Geschäftsmodelle. Anhand der gemeinsam beschlossenen Handlungsfelder wird in der Folge je Gesellschaft auf deren Position in Bezug auf die einzelnen Belange des NaDiVeG eingegangen.

### Ausblick

Aufgrund der Tatsache, dass künftige Berichte den Bestimmungen der CSRD-Richtlinie entsprechen müssen, orientiert sich die Raiffeisenlandesbank OÖ AG bereits im Bericht 2021 teilweise an den GRI-Standards. Diesbezüglich wird angemerkt, dass dies als erster Schritt nur für die Konzernspitze erfolgt ist. Aus diesen Bemühungen will der Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ AG für die künftige

Konzernberichterstattung lernen und das erworbene Wissen an die Konzerntöchter weitergeben.

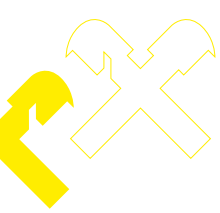
### 2.2. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis für den Nachhaltigkeitsbericht wurde analog jenem des Geschäftsberichts determiniert. Der Nachhaltigkeitsbericht umfasst daher alle wesentlichen vollkonsolidierten Konzernunternehmen.

Folgende Konzernteile stehen im Fokus der Berichterstattung:

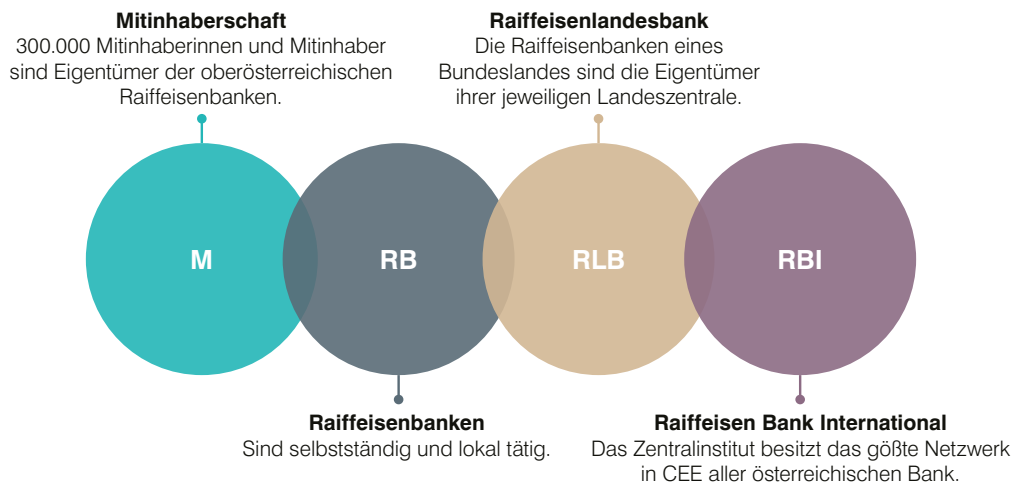
- Raiffeisenlandesbank OÖ AG und wesentliche banknahe Töchter (KEPLER-FONDS Kapitalanlagegesellschaft m.b.H., activ factoring AG, Raiffeisen-IMPULS-Leasing Gesellschaft m. b. H., RVM Versicherungsmakler GmbH, RVD Raiffeisenversicherungsdienst GmbH und RVB Raiffeisen Versicherungsberatung GmbH)
- VIVATIS-Gruppe, efko-Gruppe – vor allem aufgrund ihrer grundlegend unterschiedlichen Geschäftstätigkeiten in der Nahrungsmittelbranche im Unterschied zur Finanzbranche
- GRZ IT Center GmbH mit den spezifischen Themen eines IT-Dienstleisters
- REAL-TREUHAND Management GmbH
- OÖ Wohnbau Gesellschaft für den Wohnungsbau gemeinnützige GmbH in ihrer Tätigkeit als Errichter und Betreiber von Wohnungen und kommunalen Bauten.

Im Vergleich zu den Vorjahren unterbleibt eine Bezugnahme auf die SALZBURGER LANDES-HYPOTHEKENBANK AG, da diese 2021 integriert und mit der Raiffeisenlandesbank OÖ AG verschmolzen wurde. Darüber hinaus unterbleiben detaillierte Ausführungen zur GO Gaststätten und Betriebs GmbH, da diese im Konsolidierungskreis als unwesentlich eingestuft wurde. Dennoch wird auf ihre Dienstleistertätigkeit für den Konzern Bezug genommen, sofern dies relevant ist.



### 3. ÜBER UNS

Um das Geschäftsmodell der Raiffeisenlandesbank OÖ AG beschreiben zu können, ist es notwendig die Raiffeisenbankengruppe in ihrer Gesamtstruktur darzustellen.



#### 3.1. Raiffeisen – die Verbundbank

Die Raiffeisenbankengruppe ist dreistufig aufgebaut. Die Basis bilden die selbstständigen Raiffeisenbanken, die im jeweiligen Bundesland einem Zentralinstitut (Landesbank) zugeordnet werden. Aufgrund des genossenschaftlichen Aufbaus sind alle Raiffeisenbanken selbstständig und Miteigentümer an der jeweiligen Landesbank. Die Raiffeisen Bank International Aktiengesellschaft (RBI) bildet die dritte Stufe.

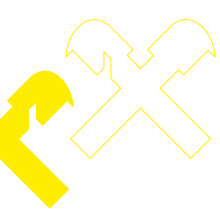
Sie ist ein eigenständiges Kreditinstitut mit internationalem Kundenportfolio und nimmt zentrale Koordinationsaufgaben im österreichischen Raiffeisen-Sektor wahr. Die im Mittelpunkt des Berichts stehende Raiffeisenlandesbank OÖ AG fungiert als selbstständiges Kreditinstitut und Spitzeninstitut der Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich.

#### 3.2. Raiffeisenbankengruppe OÖ – Genossenschaft mit starken Prinzipien

Gemeinsam mit den 75 oberösterreichischen Raiffeisenbanken mit mehr als 400 Bankstellen bildet die Raiffeisenlandesbank OÖ AG die Raiffeisenbankengruppe OÖ (RBG OÖ), auf

die mehr als 1.026.000 Kundinnen und Kunden vertrauen und die damit der wichtigste finanzielle Nahversorger in Oberösterreich ist.





Gemäß unseren Prinzipien der Solidarität und Subsidiarität innerhalb der RBG OÖ rückt die Selbstständigkeit des Einzelnen immer dann in den Hintergrund, wenn übergeordnete Ziele der gesamten Gruppe verfolgt und dadurch Synergieeffekte für die gesamte RBG OÖ erzielt werden können. Als Leitinstitut der RBG OÖ sind wir uns der wirtschaftlichen Verantwortung gegenüber unseren Eigentümerinnen und Eigentümern bewusst und verstehen uns innerhalb der RBG OÖ als proaktives Bindeglied zwischen den einzelnen Raiffeisenbanken und als Netzwerkknoten nach außen.

Die Verbundenheit mit der Region, Subsidiarität und Solidarität sind neben der besonderen Kundenorientierung die wichtigsten Grundsätze, die die Raiffeisenbankengruppe OÖ erfolgreich machen. Die enorme Gestaltungskraft für den Kundinnen und Kunden und den Wirtschaftsstandort Oberösterreich liegt dabei vor allem auch in der starken und modern umgesetzten Verbundarbeit, bei der das genossenschaftliche Handeln im Mittelpunkt steht.

### **Nachhaltige Projekte für die Regionen**

Die RBG OÖ ist als wichtigster finanzieller Nahversorger tief in den Orten, Gemeinden und Städten verankert. Die oberösterreichischen Raiffeisenbanken sind Partner zahlreicher Regionalentwicklungsprojekte und Kooperationen, setzen gestalterische Akzente, bauen innovative Kommunikationszentren für Kundinnen und Kunden sowie Partnerinnen und Partner und gestalten Orts- und Stadtkerne aktiv mit. Damit erzeugt Raiffeisen Oberösterreich eine Sogwirkung für Innovationskraft und Lebensqualität.

## **3.3. Governance**

Eine solide Unternehmensführung setzt eine klare Aufgabenverteilung, vordefinierte Berichtswege und Kompetenzregelungen voraus. Gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben muss zu jeder Zeit entsprochen werden, um das von unseren Kundinnen und Kunden entgegengebrachte Vertrauen zu bewahren.

Mit Beschluss des Aufsichtsrates der Raiffeisenlandesbank OÖ AG wurde ein Nominierungsausschuss eingesetzt, der entsprechend den gesetzlichen Vorgaben dafür Sorge trägt, dass die allgemeinen Voraussetzungen und persönlichen Anforderungen, die das Bankwesengesetz (BWG) an die Mitglieder der Geschäftsleitung bzw. der Aufsichtsorgane stellt, erfüllt werden.

Zu diesem Zweck wurde eine schriftliche Fit & Proper Konzernrichtlinie erlassen. Darin werden die Strategie für die Auswahl und der Prozess zur Eignungsbeurteilung für freiwerdende Positionen in der Geschäftsleitung, im Aufsichtsrat sowie für die Besetzung von Schlüsselpositionen festgelegt.

Der Nominierungsausschuss der Raiffeisenlandesbank OÖ AG bekennt sich zu einer geschlechtsneutralen Personalpolitik unter Berücksichtigung von Aspekten der Diversität und

legt die Zielquote für das unterrepräsentierte Geschlecht im Vorstand mit 20 % und im Aufsichtsrat mit 30 % fest.

Zur Erreichung der Zielquoten bis ins Jahr 2025 wurde für das unterrepräsentierte Geschlecht im Vorstand festgelegt, dass unter gleich geeigneten Bewerbungen Frauen der Vorzug gewährt wird. Weiters werden Frauen in der Raiffeisenlandesbank OÖ AG gezielt unterstützt, insbesondere durch die Maßnahmen in Bezug auf Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Bei der Vergabe der Aufsichtsratsmandate sind sowohl die Eigentümerinteressen als auch die Eigentümerstruktur abzubilden. Der Nominierungsausschuss ist jedoch bestrebt, bei den Nominierungen der künftigen Wahljahre ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis zu berücksichtigen.

Zur operativen Unterstützung des Nominierungsausschusses wurde in der Raiffeisenlandesbank OÖ AG ein Fit & Proper Office eingerichtet, welches für die Unterlageneinholung und -aufbereitung im Eignungsbeurteilungsprozess sowie die Sicherstellung einer zentralen Dokumentation und Aktualisierung der Richtlinie verantwortlich zeichnet.

Um die erforderliche fachliche Eignung für alle Vorstände, Aufsichtsräte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Schlüsselpositionen laufend zu gewährleisten, werden sowohl externe als auch interne Schulungen angeboten. Über regelmäßige Fit & Proper Schulungen werden auch aktuelle Nachhaltigkeitsthemen abgedeckt (z. B. Fit & Proper Schulung Herbst 2021 mit Frau Univ.-Prof. Dr. Kalss mit dem Schwerpunkt „Nachhaltigkeit“). Die Aufsichtsratsmitglieder unterliegen einer jährlichen bzw. anlassfallbedingten Reevaluierung, wobei u. a. auch auf die Kenntnisse betreffend Nachhaltigkeitskriterien und -risiken Bezug genommen wird.

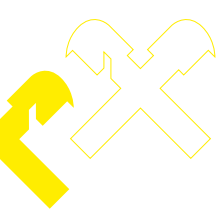
Über die allgemeinen Informationsschulungen hinaus gab es im Geschäftsjahr 2021 besonders im Hinblick auf die operative Auswirkung der Nachhaltigkeitsthemen diverse Informationstermine und Klausuren mit dem Vorstandsteam.

### **Vorstand**

Dem Vorstand obliegt die Leitung der Raiffeisenlandesbank OÖ AG. In dieser Funktion ist er verantwortlich für die Umsetzung der festgelegten Strategie und trägt die Letzt- und Gesamtverantwortung für das Institut. Er hat die Interessen des Unternehmens, der Aktionärinnen und Aktionäre und deren Mitgliederinnen und Mitglieder im Sinne des Gesellschaftszweckes unter Beachtung der gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen, der Beschlüsse der Hauptversammlung, des Aufsichtsrates sowie der für ihn geltenden Geschäftsordnung wahrzunehmen.

Die Verantwortungsbereiche unserer Vorstandsmitglieder sind dem Geschäftsbericht zu entnehmen.

In der Raiffeisenlandesbank OÖ AG werden die Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre bestellt. Bei der Auswahl und Bestellung von Vorstandsmitgliedern



stellt die Raiffeisenlandesbank OÖ AG sicher, dass die in der Fit & Proper Konzernrichtlinie festgeschriebene Strategie, ihre Regeln und Verfahren für die Auswahl und Bestellung eingehalten werden.

### **Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat der Raiffeisenlandesbank OÖ AG setzt sich aus 20 Kapitalvertretern und zehn Arbeitnehmervertretern zusammen und deckt die Stakeholdergruppen Eigentümervertreter (oberösterreichische Raiffeisenbanken), Arbeitnehmervertreter sowie Privatkundinnen und Privatkunden als auch Firmenkundinnen und Firmenkunden ab. Alle Mitglieder sind Non-Executive members. Details zur Zusammensetzung des Aufsichtsrats (Alter- und Geschlechtsstruktur, Unabhängigkeit, Zugehörigkeit, etc.) sowie die Kompetenzmatrix sind den Anhängen A.4. und A.5. zu entnehmen. Der Auswahlprozess ist in der Fit & Proper Konzernrichtlinie festgelegt.

Der Nominierungsausschuss ist bemüht, im Rahmen der Vergabe der Aufsichtsratsmandate in Bezug auf den Bildungs- und Erfahrungshintergrund, Branchenwissen, Geschlecht und Alter etc. ein angemessenes Maß an Diversität sicherzustellen.

Bei der Auswahl von Aufsichtsräten ist sowohl die individuelle Eignung der Person für die konkrete Position zu beurteilen als auch deren Bedeutung für die Erfüllung der Anforderungen an den Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit (kollektive Eignung). Im Zuge der individuellen Eignungsbeurteilung werden folgende Aspekte näher betrachtet:

- Fachliche Kompetenz und Fähigkeiten sowie erforderliche Erfahrung
- Persönliche Zuverlässigkeit
- Ausreichende zeitliche Verfügbarkeit
- Unvoreingenommenheit
- Unabhängigkeit

Die kollektive Eignungsbeurteilung wird als Basis für die Nachfolgeplanung des Instituts herangezogen, um im Zuge einer Neubestellung das erforderliche Profil eines neuen Mitglieds zu bestimmen.

Bei der Zusammensetzung der Ausschüsse wird insbesondere auf die dafür notwendigen Spezialkenntnisse und eventuelle Unabhängigkeitsanforderungen Rücksicht genommen.

Folgende Ausschüsse befassen sich unter anderem mit der Entscheidungsfindung bzw. Überwachung des Managements hinsichtlich der Auswirkungen der Organisation auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen:

- Präsidium
- Informations- und Zustimmungsausschuss
- Prüfungsausschuss
- Vergütungsausschuss
- Nominierungsausschuss
- Risikoausschuss

Vgl. Offenlegungen (raiffeisen.at)

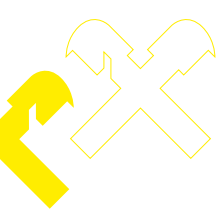
### **Umgang und Vermeidung von Interessenkonflikten**

Die „Interessenkonflikt-Richtlinie für Aufsichtsratsmitglieder“ innerhalb der Fit & Proper Konzernrichtlinie regelt die Vorgehensweise mit Interessenkonflikten, sofern nicht eine gesetzliche Vorgabe dazu besteht.

Auf der Homepage der Raiffeisenlandesbank OÖ AG finden sich die Offenlegungen im Zusammenhang mit möglichen Interessenkonflikten.

### **Vergütungspolitik**

Zur Einhaltung der §§ 39b, 39c und der Anlage zu § 39b BWG hat der Aufsichtsrat der Raiffeisenlandesbank OÖ AG eine Vergütungsrichtlinie implementiert und einen Personal- und Vergütungsausschuss eingerichtet. Der Personal- und Vergütungsausschuss genehmigt die allgemeinen Grundsätze der Vergütungspolitik und -praktiken, überprüft sie regelmäßig und ist für ihre Umsetzung verantwortlich. Details zur Vergütungspolitik finden sich im Kapitel Vergütungspolitik der letztjährigen Jahresoffenlegung<sup>1</sup>.



## 4. NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

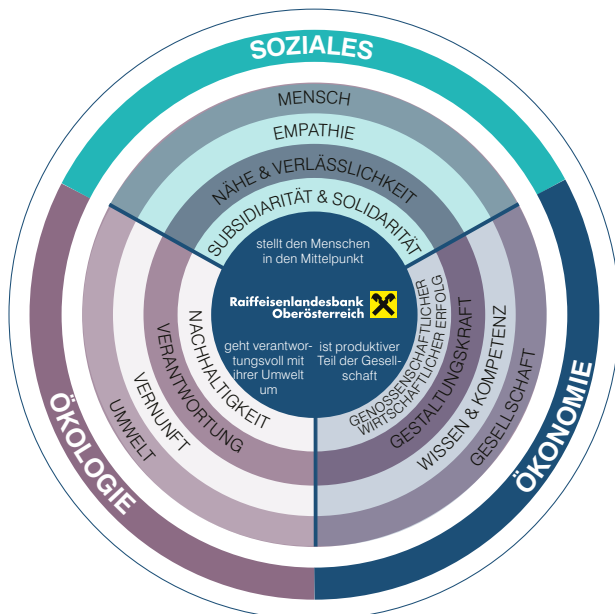
Mit der Konzeption und Erstellung einer eigenen Nachhaltigkeitsstrategie hat die Raiffeisenlandesbank OÖ AG im Jahr 2021 einen wesentlichen Meilenstein für die zukünftige Ausrichtung des Konzerns gelegt. Die Strategie gibt vor allem den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Leitlinie, welche Entwicklungen angestrebt und welche Zielsetzungen in Richtung Nachhaltigkeit verfolgt werden. Der nächste Schritt ist die Operationalisierung dieser Strategie, um diese Ziele zukünftig auch zu erreichen.

### 4.1. Vision

Wir setzen uns zum Ziel, uns als nachhaltige Bank zu positionieren. Die Wahrnehmung, die Attraktivität und das Erlebnis der Nachhaltigkeit sollen intern und extern spürbar gemacht werden.

### 4.2. Mission

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Raiffeisenlandesbank OÖ AG orientiert sich an den drei Dimensionen der Nachhaltigkeit: Ökologie, Soziales und Ökonomie. Entscheidend dabei ist die harmonische Gleichbehandlung von Umweltbewusstsein, sozialer Verantwortung und wirtschaftlichem Erfolg. Nur im Gleichklang kann es uns gelingen, einen langfristigen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten und gesellschaftlichen Mehrwert über Generationen zu schaffen.



**ÖKOLOGIE:** Die Raiffeisenlandesbank OÖ AG geht verantwortungsvoll mit ihrer Umwelt um. Dies bedeutet einerseits im eigenen betrieblichen Umfeld ressourcenschonend zu agieren und andererseits als finanzieller Partner Grüne Produkte

und Dienstleistungen anzubieten. Ein wesentliches Ziel dabei ist die Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks, des Wasserverbrauchs und verschwenderischer Prozesse in allen Teilen der Wertschöpfungskette.

**SOZIALES:** Die Raiffeisenlandesbank OÖ AG stellt den Menschen in den Mittelpunkt. Das Unternehmen gewährleistet einen fairen, verantwortungsvollen und ethischen Umgang mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Interessengruppen und der Gemeinschaft. Zudem berücksichtigen wir soziale Aspekte in unseren Produkten und Dienstleistungen.

**ÖKONOMIE:** Die Raiffeisenlandesbank OÖ AG ist sich ihrer Verantwortung in der Unternehmensführung bewusst. Wirtschaftlicher Erfolg ist ein wesentliches Element, um langfristig Mehrwert schaffen zu können.

### 4.3. Unsere Werte & Nachhaltigkeitsprinzipien

„Was der Einzelne nicht vermag, das vermögen viele.“ Der Gedanke des gemeinschaftlichen Unterstützens geht mit dem Begriff der Nachhaltigkeit einher. Der gesamte Raiffeisen-Sektor richtet sich damit nicht nur kurzfristig auf die Gegenwart aus, sondern stellt langfristigen Mehrwert für das Unternehmen und die Gesellschaft in den Vordergrund. Dabei hinterfragen wir in einer stetigen Entwicklung das bisher Erreichte und nehmen permanent Anpassungen vor.

Jedes Handeln im Unternehmen soll im Einklang mit unseren Werten stehen.

#### Rechenschaftspflicht

Wir sind uns der Auswirkungen unserer Entscheidungen und Aktivitäten auf die Gesellschaft, die Wirtschaft und die Umwelt bewusst und legen darüber im jährlich erscheinenden Geschäftsbericht und in unseren Medien darüber Rechenschaft ab.

#### Achtung der Rechtsstaatlichkeit

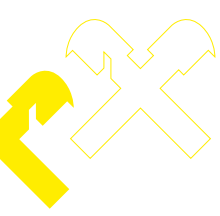
In all unseren Tätigkeitsfeldern und -bereichen achten wir die geltenden gesetzlichen Normen.

#### Transparenz

Wir wollen für die Gesellschaft in unserem Denken und Handeln transparent sein. Unsere Geschäftsprozesse dienen der optimalen Begleitung unserer Kundinnen und Kunden auf Basis eines klaren und transparenten Produkt- und Vertriebsmanagements.

#### Achtung der internationalen Verhaltensstandards

Wir stellen uns den Herausforderungen einer globalisierten Welt, nutzen die Möglichkeiten der offenen Grenzen und sind uns der internationalen Verhaltensstandards und



Wohlfühlregeln, durch Umsetzung dieser in unseren internen Regularien, bewusst.

#### Ethisches Verhalten

Wir bekennen uns zu ethischem Handeln im ehrlichen und gerechten Umgang mit unseren Kundinnen und Kunden, aber auch in der Förderung und Entwicklung unserer wichtigsten Ressource, unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

#### Achtung der Menschenrechte

Ein zentraler Punkt im Rahmen einer nachhaltigen Geschäftspolitik ist die Achtung der Menschenrechte und die Sicherstellung fairer Arbeitsbedingungen und gerechter Entlohnung. In unserem Wirkungsbereich wollen wir Menschenrechte achten, fördern und Verstöße dagegen verhindern.

#### Achtung der Interessen- und Anspruchsgruppen

Wir kennen unsere Interessen- und Anspruchsgruppen und versuchen über einen stetigen Prozess diese und deren Interessen und Ansprüche zu identifizieren und im Dialog zu diskutieren. Mit diesem partnerschaftlichen Umgang wollen wir uns selbst, aber auch unser Umfeld kontinuierlich weiterentwickeln.

### 4.4. Unser Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung

Wir nehmen unsere Verantwortung wahr und verstehen die Sustainable Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen als Chance für die Weiterentwicklung unseres Unternehmens und zur langfristigen Kundenbindung. Die nachstehend genannten sieben SDGs sind jene, die wir als Raiffeisenlandesbank OÖ AG als besonders relevant identifiziert haben – sowohl für unser betriebliches Umfeld als auch für unser Kerngeschäft. Sie sind ein wesentliches Element der Nachhaltigkeitsstrategie und werden in den nächsten Jahren prioritär behandelt. Die SDGs geben uns zusätzlich zu den Handlungsfeldern eine strategische Zielrichtung für unsere Nachhaltigkeitsbemühungen vor.



EIN GESUNDES LEBEN FÜR ALLE MENSCHEN JEDEN ALTERS GEWÄHRLEISTEN UND IHR WOHLERGEHEN FÖRDERN.



INKLUSIVE, GLEICHBERECHTIGTE UND HOCHWERTIGE BILDUNG GEWÄHRLEISTEN UND MÖGLICHKEITEN LEBENSLANGEN LERNENS FÜR ALLE FÖRDERN.



ZUGANG ZU BEZAHLBARER, VERLÄSSLICHER, NACHHALTIGER UND MODERNER ENERGIE FÜR ALLE SICHERN.



EINE WIDERSTANDSFÄHIGE INFRASTRUKTUR AUFBAUEN, BREITENWIRKSAME UND NACHHALTIGE INDUSTRIALISIERUNG FÖRDERN UND INNOVATIONEN UNTERSTÜTZEN.



STÄDTE UND SIEDLUNGEN INKLUSIV, SICHER, WIDERSTANDSFÄHIG UND NACHHALTIG GESTALTEN.

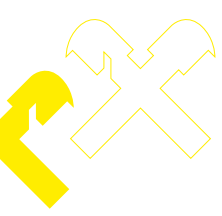


NACHHALTIGE KONSUM- UND PRODUKTIONSMUSTER SICHERSTELLEN.



UMGEHEND MASSNAHMEN ZUR BEKÄMPFUNG DES KLIMAWANDELS UND SEINER AUSWIRKUNGEN ERGREIFEN.

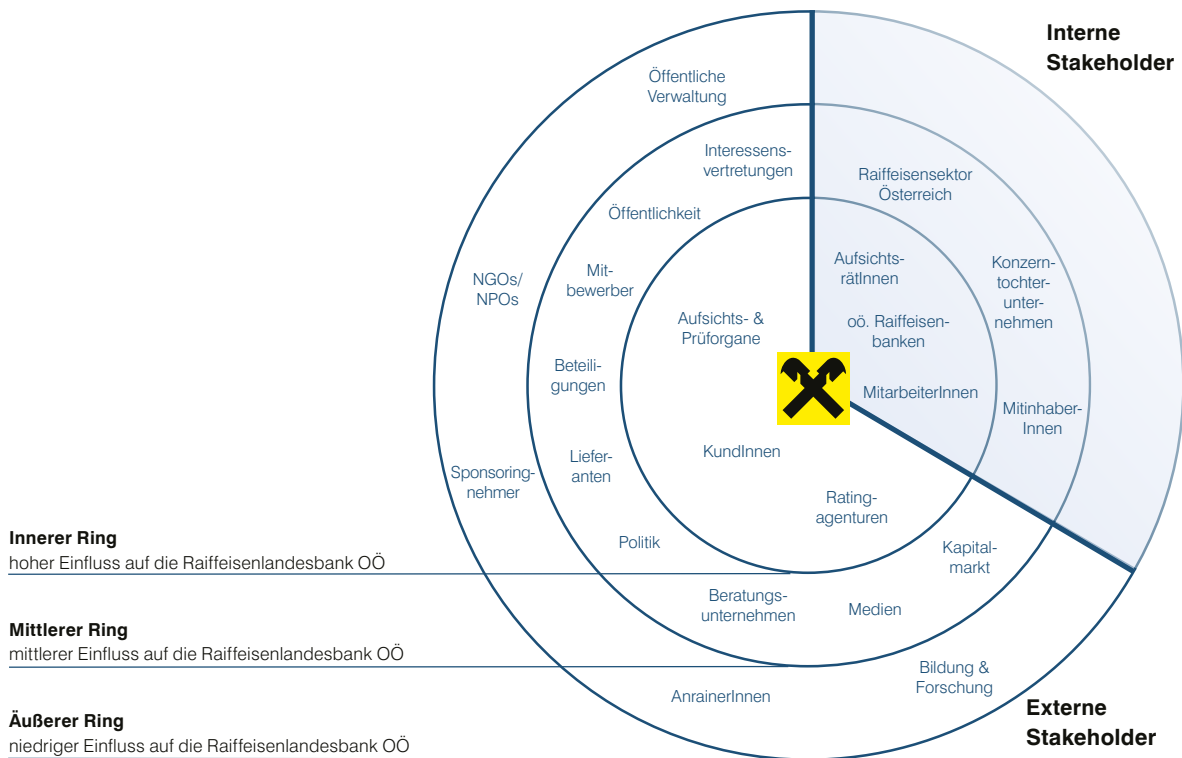




## 5. STAKEHOLDERMANAGEMENT UND WESENTLICHKEIT

Die Analyse und die Bewertung der eigenen Stakeholder und der zu führende Dialog mit diesen Gruppen sind zentrale Eckpfeiler eines ganzheitlichen Nachhaltigkeitsmanagements. Aus unserem Selbstverständnis heraus werden nicht nur ausschließlich die Interessen der Anteilseignerinnen und

Anteilseigner – einem klassischen Shareholderansatz folgend – berücksichtigt, sondern hat man sich immer im Rahmen einer zukunftsfähigen Ausrichtung des Unternehmens mit allen Interessensgruppen rund um Raiffeisen beschäftigt.



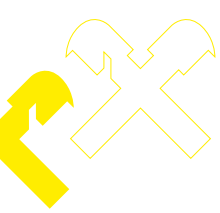
Mit den identifizierten Stakeholdern wurde 2016 der partnerschaftliche Dialog intensiviert und diese wurden zur ersten Stakeholderkonsultation der Raiffeisenlandesbank OÖ AG eingeladen.

Vertreterinnen und Vertreter der Interessens- und Anspruchsgruppen wurden gebeten, in einer Befragung mitzuteilen, welche Themen sie für die Raiffeisenlandesbank OÖ AG als besonders bedeutsam ansehen und welche strategische Priorität sie einnehmen sollen.

Die Zukunftsthemen ordnen sich in die fünf Belange des NaDiVeG ein.

Ende 2017 wurde in einem gemeinsamen internen Workshop noch eine Impactanalyse durchgeführt. Zu diesem Workshop wurden Vertreterinnen und Vertreter aus allen

Konzern-töchtern eingeladen, um im ersten Schritt die wesentlichen Themen des gesamten Konzerns auf einer gemeinsamen Ebene identifizieren und bewerten zu können. Dabei wurde analysiert, bei welchen der Zukunftsthemen die größten Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft zu erwarten sind. Die Einordnung erfolgte in den Achsen „ökologische Auswirkungen“ und „soziale Auswirkungen“ zwischen den Ausprägungen „gering“ und „hoch“. Das Ergebnis dieser Analyse wurde in der Folge mit den Resultaten der ersten Stakeholderkonsultation in Beziehung gesetzt. Das Ergebnis ist die Wesentlichkeitsmatrix der Raiffeisenlandesbank OÖ AG. In einer zukünftigen Bearbeitung und Aktualisierung der wesentlichen Themen sollen diese noch detaillierter für die einzelnen Geschäftsfelder ausgearbeitet werden und damit auch als Ausgangsbasis für gesonderte Berichterstattungen in Teilbereichen des Konzerns dienen.



## 5.1. Wesentliche Themen

Wesentliches Thema	SDG	Handlungsfeld
Vermeidung von Umweltbelastung	3, 7, 9, 12, 13	Ökologie & Umwelt, Nachhaltige Produkte & Dienstleistungen
Nachhaltige Nutzung von Ressourcen (Kreislaufwirtschaft)	9, 11, 12	Ökologie & Umwelt, Nachhaltige Produkte & Dienstleistungen
Abschwächung und Anpassung an den Klimawandel	13	Ökologie & Umwelt, Nachhaltige Produkte & Dienstleistungen
Nachhaltige Beschaffung	9, 12	Ökologie & Umwelt
Verantwortungsvolle Unternehmensführung	3, 4	Gesellschaftsverantwortung, Compliance & Business Ethics
Fairer Wettbewerb	12	Compliance & Business Ethics
Gesellschaftliche Verantwortung	11	Gesellschaftsverantwortung
Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	3	Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter
Personalentwicklung	4	Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter
Schaffung von Arbeitsplätzen und beruflicher Qualifikation	3, 4	Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter
Anti-Diskriminierung (Diversity Management)	3, 4	Compliance & Business Ethics
Grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit	3	Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter
Anti-Korruption	3	Compliance & Business Ethics
Schutz von Kundendaten	3	Compliance & Business Ethics

## 5.2. Geschäftsmodelle Konzern Raiffeisenlandesbank OÖ AG

### Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG

Die Raiffeisenlandesbank OÖ AG ist das Spitzeninstitut der Raiffeisenbankengruppe OÖ und begleitet Privat-, Unternehmens- und institutionellen Kundinnen und Kunden mit maßgeschneiderten Finanzdienstleistungen.

Als systemrelevante Bank ist die Raiffeisenlandesbank OÖ AG ein wesentlicher Bestandteil des Wirtschaftskreislaufs und stellt die finanzielle Stabilität sicher. Wertschöpfung wird generiert, indem Dienstleistungen und Produkte für Kundinnen und Kunden und Beteiligungen entwickelt werden, um diese in allen Lebenslagen als finanzieller Nahversorger begleiten zu können.

#### Regionaler Partner im Verbund

Im Heimmarkt Oberösterreich und Salzburg ist die Raiffeisenlandesbank OÖ AG Universalbank sowohl für Firmenkundinnen und Firmenkunden als auch Privatkundinnen und Privatkunden. Als Leitinstitut der oberösterreichischen Raiffeisenbanken versteht sie sich insbesondere als Garant für eine flächendeckende Betreuung von Unternehmen jeder Größenordnung in Oberösterreich. In Salzburg werden mit der Marke HYPO Salzburg sowohl Firmenkundinnen und Firmenkunden als auch Privatkundinnen und Privatkunden betreut.

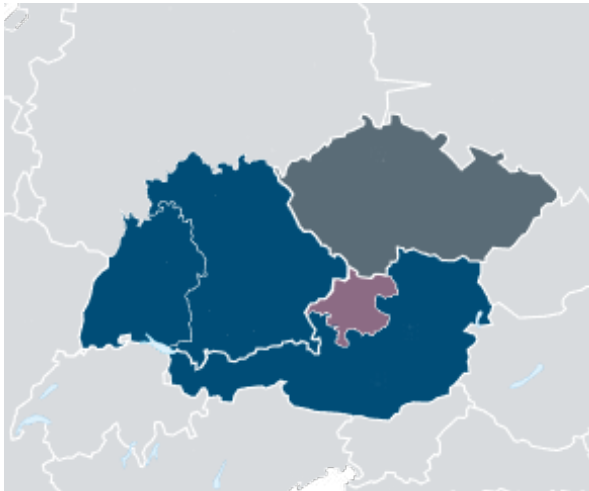
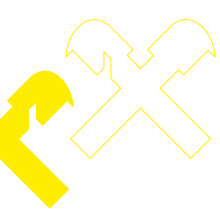
### Spezialist für Unternehmen und Entscheidungsträger

Als Bank für Firmenkundinnen und Firmenkunden in ganz Österreich und Süddeutschland unterstützt die Raiffeisenlandesbank OÖ AG Unternehmen, die dem Grundsatz der nachhaltigen Partnerschaft entsprechen. Diskretion, Vertrauen und Seriosität sind dabei selbstverständlich. In Tschechien werden ausgewählte Projekte unterstützt, mit tschechischen Tochterunternehmen wie der Real-Treuhand Reality sowie der tschechischen Tochter der Raiffeisen-IMPULS-Leasing Gesellschaft m. b. H. wird das Dienstleistungsangebot abgerundet. Persönliche, kompetente und objektive Beratung für vermögende Privatkundinnen und Privatkunden wird in Österreich und Deutschland über die PRIVAT BANK angeboten.

Das Segment Beteiligungen stellt ein wesentliches Alleinstellungsmerkmal des Konzerns dar und ist in vier Beteiligungsportfolios gegliedert: „Banken & Finanzinstitute“, „Outsourcing & banknahe Beteiligungen“, „Immobilien“ sowie „Chancen- & Partnerkapital“.

### Internationaler Player mit heimischen Wurzeln

Neben diesen klar definierten Kernmärkten will die Raiffeisenlandesbank OÖ AG auch Kundinnen und Kunden dabei unterstützen, international zu wachsen. In dieser Funktion setzt man sich keine Grenzen – vergisst dabei aber nie die eigene Herkunft. Regionale Kundinnen und Kunden benötigen für ihr Wachstum internationale Märkte. Zum Wohle der Kundinnen und Kunden pflegt das Unternehmen ein internationales Partner-Netzwerk für Finanzierungs- und Syndizierungsprojekte.



Nähere Details zum Geschäftsmodell, den finanziellen Kennzahlen und den einzelnen Segmenten sind dem Konzernlagebericht zu entnehmen.

### **Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Geschäftsmodell**

In der Bewältigung der Corona-Krise spielen Banken eine entscheidende Rolle. Die Raiffeisenlandesbank OÖ AG hat Privatkundinnen und Privatkunden sowie Firmenkundeinnen und Firmenkunden mit Kreditstundungen und Überbrückungsfinanzierungen unterstützt und einen Beitrag dazu geleistet, vor allem Unternehmen die notwendige Stabilität und Sicherheit zu geben. Eine vertrauensvolle Partnerschaft und persönliche Beratung vor Ort sind in Krisenzeiten besonders wertvoll und bestätigen den Weg von Raiffeisen in Oberösterreich.

Das eigene Geschäftsmodell hat sich durch die Corona-Pandemie nicht geändert, da auch in der Vergangenheit schon auf ein hybrides Beratungs- und Verkaufsmodell gesetzt wurde. Kundinnen und Kunden konnten – ohne Einschränkung durch behördliche Schließungen - sowohl vor Ort als auch im virtuellen Beratungsgespräch unsere Dienstleistungen in Anspruch nehmen und Produkte abschließen. Kurzfristige Schließungen aufgrund von Quarantänefällen bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gab es nur in einzelnen Filialen, wobei diese durch örtlich nahe gelegene Filialen abgedeckt wurden. Ausführungen zu bilanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie finden sich im Konzernlagebericht.

### **KEPLER-FONDS Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.**

Mehr als 23 Jahre nach Gründung ist KEPLER-FONDS KAG die viertgrößte österreichische Kapitalanlagegesellschaft und verwaltet per 31. Dezember 2021 in 133 Fonds (Publikums-, Spezial-, und Großanlegerfonds), elf Insourced Mandaten und über 3.600 Vermögensverwaltungsdepots ein Kundenvolumen von EUR 19,5 Mrd., EUR 3,04 Mrd. davon sind ESG-Investments, ein Bereich, der sich immer größerer

Bedeutung erfreut. KEPLER deckt diesen Bereich nicht nur auf Produktebene ab, sondern auch auf Ebene des Unternehmens selbst, und setzt hier seit über 20 Jahren hohe Standards. Seit 2014 ist KEPLER auch Unterzeichner der „Prinzipien für Verantwortliches Investieren der Vereinten Nationen“ (UN PRI – UN Principles for Responsible Investment), die die zunehmende Bedeutung der Bereiche Umwelt, Soziales und Unternehmensführung für Investitionsentscheidungen widerspiegeln.

Die unverändert stabile Eigentümerstruktur zeichnet sich durch eine starke Verankerung in der Region aus. Ein Team von rund 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern setzt den Schwerpunkt im Portfoliomanagement sowohl für institutionelle Anlegerinnen und Anleger als auch für Privatanlegerinnen und Privatanleger. Gearbeitet wird in sechs Bereichen mit klaren Informations- und Entscheidungswegen: „Portfoliomanagement“, „Sales“, „Operations und Informationsmanagement“, „Recht, Compliance und Steuern“, „Risikomanagement, Internes Kontrollsystem und Controlling“, „Fondsbuchhaltung und NAV-Berechnung“.

### **activ factoring AG**

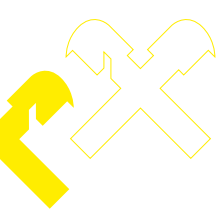
Die activ factoring AG (af AG) ist eine 100 %ige deutsche Tochtergesellschaft der Raiffeisenlandesbank OÖ AG mit Sitz in München. Gegenstand des Unternehmens ist das Factoring-Geschäft, der Ankauf von Forderungen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen.

### **Raiffeisen-IMPULS-Leasing Gesellschaft m. b. H.**

Das Kerngeschäft der RIL mit ihren Tochtergesellschaften in Österreich, Deutschland, Tschechien, Polen, Rumänien und Kroatien („IMPULS-Leasing“-Gruppe oder kurz ILG) umfasst im Wesentlichen das Finanzierungsleasing von KFZ, Mobilien und Immobilien für Corporate- und Retail-Kundinnen und Kunden.

Die Strategie der „IMPULS-Leasing“-Gruppe leitet sich aus der Gesamtstrategie des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ AG ab. Als 100 %iges Tochterunternehmen der Raiffeisenlandesbank OÖ AG ist eine stabile und nachhaltige Basis gewährleistet. Davon profitieren Kundinnen und Kunden ebenso, wie von der langjährigen Erfahrung und dem profunden Know-how am Leasingmarkt.

Mit der räumlichen Nähe zu Kundinnen und Kunden, einer hohen Lösungskompetenz sowie Kreativität und Flexibilität setzt die ILG Standards in der Branche und unterscheidet sich damit von den Mitbewerbern. Man bekennt sich zu einer Strategie des qualitativen Wachstums mit radikaler Kundenorientierung sowie Umweltbewusstsein unter Ertrags- und Risikogesichtspunkten. Als Gesamtdienstleister werden Kundinnen und Kunden mit standardisierten Produkten sowie maßgeschneiderten Lösungen für komplexe Themenstellungen serviert.



Als Zielkundinnen und Zielkunden für Finance-Lease und Operate-Lease sind folgende Bereiche definiert, wobei länderspezifische Schwerpunkte gesetzt werden:

- Industrie/Handel/Gewerbe
- Agrarbereich
- Freiberufler
- Konsumenten

Dabei kommen mehrere Vertriebslinien zum Einsatz: Neben den oberösterreichischen Raiffeisenbanken und der Raiffeisenlandesbank OÖ AG im Inland, wird in den Tochtergesellschaften in Deutschland, Tschechien, Polen, Rumänien und Kroatien das Neugeschäft im Wesentlichen über Direktvertrieb sowie Vertriebskooperationen generiert.

Eine sorgfältige Prüfung der Bonitäten, erforderlichenfalls zusätzliche Sicherheiten und eine weite Streuung der Kundenobliegenheiten wirken einem möglichen Ausfallrisiko von Forderungen entgegen.

Die standardisierte Abwicklung der Leasingverträge erfolgt aufgrund klar definierter Ablaufprozesse und digitalisierter Workflows. Ein gruppenweit eingesetztes IKS sichert einen hohen Qualitätsstandard. Das operative Risiko wird durch die klare Trennung von Markt und Marktfolge auf ein Minimum reduziert.

### **RVM Versicherungsmakler GmbH**

Die Haupttätigkeit liegt in der Vermittlung von Versicherungen als Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten. Im kleineren Umfang werden Dienstleistungen im Bereich Schadenmanagement mittels einer speziellen Softwarelösung angeboten.

Die RVM ist in ihrer Tätigkeit als Versicherungsmakler strategisch auf den B2B-Bereich insbesondere auf Großgewerbe und Industriekundinnen und Industriekunden mit Sitz und Tätigkeitsschwerpunkt in Österreich und Süddeutschland, fokussiert. Darüber hinaus zählen auch die öffentliche Hand, institutionelle Kundinnen und Kunden und Projektgesellschaften zu ihrem Kundenportfolio.

### **RVB Raiffeisen Versicherungsberatung GmbH und RVD Raiffeisenversicherungsdienst GmbH**

Die RVB Raiffeisen Versicherungsberatung GmbH ist als „Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten“ unabhängig und an keinen bestimmten Versicherer gebunden.

Durch die Zusammenarbeit mit allen namhaften österreichischen Versicherern kann eine breite Produktpalette an Versicherungslösungen angeboten werden. Aus dieser Produktpalette wird die für den Kunden bzw. die Kundin am besten passende Versicherungslösung ausgewählt.

Kundinnen und Kunden profitieren vom Know-how der bestens ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und von der langjährigen Erfahrung im Versicherungsbereich.

Der Beratungsschwerpunkt liegt im Bereich der Unternehmensabsicherung (z. B. Betriebliche Altersvorsorge, Sach- und Vermögensschadenversicherungen). Auf Wunsch der Unternehmerinnen und Unternehmer können auch deren private Risiken abgesichert werden.

Das Vertrauen und die Sicherheit der Kundinnen und Kunden hat einen hohen Stellenwert im Unternehmen. Kundendaten werden stets vertraulich behandelt und ausschließlich unter Beachtung der DSGVO und des österreichischen Datenschutzgesetzes verarbeitet.

Als Tochterunternehmen der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG ist die RVB in deren Nachhaltigkeitsstrategien eingebettet, die jeweiligen Maßnahmen werden voll und ganz mitgetragen.

Die RVD Raiffeisen Versicherungsdienst GmbH betreibt das Gewerbe der Versicherungsvermittlung in der Form „Versicherungsagent“. Es bestehen Agenturverhältnisse mit der Oberösterreichischen Versicherung AG, der UNIQA Österreich Versicherungen AG und der Österreichischen Hagelversicherung AG.

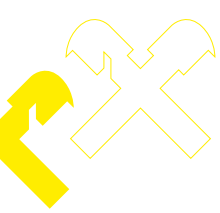
Im Rahmen dieser Tätigkeit werden die oberösterreichischen Raiffeisenbanken, die als Subagenten für den RVD tätig sind, unterstützt und serviert. Die RVD hat keinen direkten Kundenkontakt.

Schwerpunktmäßig geht es um den Absicherungsbedarf von Privatkundinnen und Privatkunden, sowie von Klein- und Mittelunternehmen und Landwirtschaften, soweit deren Versicherungsbedarf bei den Versicherern, zu denen ein Agenturverhältnis besteht, abgedeckt werden kann.

Die Beraterinnen und Berater in den oberösterreichischen Raiffeisenbanken und damit verbunden auch die Kundinnen und Kunden profitieren vom Know-how der bestens ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und von der langjährigen Erfahrung im Versicherungsbereich.

Das Vertrauen und die Sicherheit der Kundinnen und Kunden hat einen hohen Stellenwert im Unternehmen. Kundendaten werden stets vertraulich behandelt und ausschließlich unter Beachtung der DSGVO und des österreichischen Datenschutzgesetzes verarbeitet.

Als Tochterunternehmen der Raiffeisenlandesbank OÖ AG ist der RVD in deren Nachhaltigkeitsstrategien eingebettet, die jeweiligen Maßnahmen werden voll und ganz mitgetragen.



## GRZ IT Center GmbH

Das GRZ ist eines der größten und erfolgreichsten Informatik-Systemhäuser Österreichs mit Standorten in Linz, Innsbruck und Salzburg. Den Hauptgeschäftszweig des GRZ bilden der Rechenzentrumsbetrieb und der Betrieb dezentraler Hard- und Software-Strukturen für Banken zur Abwicklung aller Geschäftsbereiche. Hauptkunden sind die Raiffeisenbankengruppen Oberösterreich, Tirol und Salzburg. Mit der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft wurden Kooperationsverträge geschlossen.

## REAL-TREUHAND Management GmbH

Die REAL-TREUHAND ist als umfassender Immobiliendienstleister tätig, strategisch auf Kundinnen und Kunden in folgenden Märkten fokussiert und verwaltet und betreut wesentliche Teile des Immobilienvermögens des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ AG:

DIENSTLEISTUNG	MARKT
<b>Immobilienvermittlung</b> Marktführerschaft in OÖ, Projekt- und Drittgeschäft in Wien. Zusammenarbeit mit regionalen Raiffeisenbanken, unterschiedliches Betreuungsangebot für Bankstellen, Hauptgeschäftsstellen und fünf bis zehn regionale Zentren.	OÖ Wien
<b>Bauträger/Projektentwicklung</b> Kerngeschäft des Immobilienbereiches. Schwerpunkt Wohnen und Gewerbe in OÖ und Wien, Auslandsschwerpunkt Wohnen in München und Prag. Logistikhallen in Tschechien. Wachstum bei Umsatz und Ertrag, rechtzeitiger Aufbau von Personalressourcen mit interner und externer Ausbildung. Regionalprojekte mit/für Raiffeisenbanken in OÖ.	OÖ Wien D (München) CZ (Prag)
<b>Bau- und Projektmanagement</b> Begleitung konzernerneigener Projekte (Wohn und Gewerbebauten) zur Risikoreduktion durch Sicherstellung von Kosten, Termin und Qualität. Akquisition am Drittmarkt vor allem in den Bereichen Verwaltungsgebäude, Pflegeheimen, Bildungseinrichtungen, Gewerbe- und Kommunalbau.	OÖ Wien
<b>Facilitymanagement</b> Ganzheitlicher Anbieter mit Schwerpunkt auf Lebenszykluskosten einer Immobilie in OÖ, Salzburg (Konzeption, Planung, Errichtung, Betrieb). Betrieb öffentlicher Garagen in Linz. Das Bestreben, Energieverbräuche zu senken und alternative, regenerierbare Energieträger zu forcieren, bietet ein weiteres Beschäftigungsfeld. Auf Grund der steigenden Komplexität der technischen Anlagen, der rasant wachsenden Sicherheitsbedürfnisse und der umfassenden Haftungsrisiken für Eigentümer und Gebäudenutzer, werden ganzheitliche und optimierte Dienstleistungsangebote erstellt.	OÖ Salzburg

<b>Baulandentwicklung/-sicherung</b> Weiterführung des breit etablierten Geschäftsmodells der Liegenschaftssicherung für Gemeinden, um leistbares Wohnen am Land zu unterstützen, Produktpassung nur nach Markterfordernis oder Änderung der gesetzlichen Grundlagen. Erfolgsmodell für Raiffeisenbanken und Gemeinden.	OÖ
<b>Gutachten</b> Laufende Sicherstellung der Qualität durch Vollzeitgutachter in den wesentlichen Hauptregionen (Linz, Wien und Salzburg), hoher Standardisierungsgrad und zentrale organisatorische Führung.	Ö D CZ (HR)

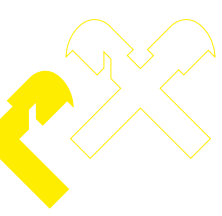
## OÖ Wohnbau Gesellschaft für den Wohnungsbau gemeinnützige GmbH

Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist die Errichtung und Verwaltung von Wohnungen im eigenen und im fremden Namen, die Schaffung von Wohnungseigentum, die Baubetreuung, -verwaltung und -planung sowie Dienstleistungen für andere gemeinnützige Bauvereinigungen.

## VIVATIS Holding AG

Die VIVATIS-Gruppe zählt zu den größten rein österreichischen Unternehmen der Nahrungs- und Genussmittelbranche. Unter dem Dach der VIVATIS Holding AG (kurz: VIVATIS) befinden sich namhafte Klein- und Mittelbetriebe aus dem

Geschäftsfeld	Nahrungsmittel		
	Lebensmittel-einzelhandel	Gastro / Groß-Verbrauch / B2B	Gemeinschaftsverpflegung
Unternehmen			
Geschäftsfeld	Dienstleistung		Beteiligungen
	Tierkörper-Verwertung	Logistik	Internationaler Nahrungs- und Genussmittelhandel
Unternehmen			



Nahrungsmittelbereich ebenso wie spezialisierte Produktions- und Dienstleistungsunternehmen.

Die Geschäftsfelder des Nahrungsmittelbereiches umfassen die Erzeugung von Produkten für den Lebensmitteleinzelhandel, für Gastronomie, Großverbraucher und B2B-Kundinnen und Kunden sowie für den Gemeinschaftsverpflegungsbereich. Dabei steht die Nahrungsmittelsparte der VIVATIS-Gruppe für traditionelle österreichische Top-Marken im Endverbraucherbereich, aber auch für Top-Services im Bereich der Großverbraucher.

Die Geschäftsfelder und Konzernunternehmen der VIVATIS-Gruppe im Überblick:

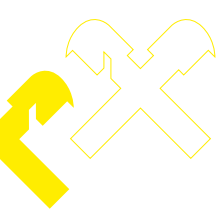
Aufgrund der starken regionalen Verwurzelung fühlt sich die VIVATIS-Gruppe vorrangig dem Kernmarkt Österreich verpflichtet. Als wichtiger Partner der österreichischen Landwirtschaft verarbeitet die gesamte Gruppe pro Jahr über 100 Mio. Kilogramm an hochwertigen österreichischen Rohstoffen. Zudem werden über die Landesgrenzen hinaus hauptsächlich die mittel- und osteuropäischen Länder (Deutschland, Italien, Ungarn, Tschechien, Slowakei und Rumänien) mit Produkten und Dienstleistungen aus dem Hause VIVATIS beliefert.

Die VIVATIS Holding AG selbst ist eine schlanke strategische Führungsholding, in der klar definierte Funktionen zentral gebündelt sind.

## **efko Frischfrucht und Delikatessen GmbH**

Die efko Frischfrucht und Delikatessen GmbH mit Sitz in Hinzenbach/OÖ ist der bedeutendste Sauergemüsehersteller Österreichs. Die gesamte efko Unternehmensgruppe verarbeitet und veredelt jährlich rund 93.000 Tonnen von 70 Frucht- und Gemüsesorten. Neben den Sauergemüseklassikern investiert efko gemeinsam mit seinen Tochterunternehmen seit einigen Jahren erfolgreich in die strategisch relevanten Geschäftsbereiche Frische, Convenience und Außerhauskonsum. Der Erfolg von efko basiert auf ökologisch und ökonomisch ganzheitlich durchdachten Produktionsstrategien, die die Umwelt schonen und die regionale Wirtschaft fördern. Das Ziel ist die Verfügbarkeit von heimischen, hochwertigen Lebensmitteln auch in Zukunft zu gewährleisten. Dafür arbeitet efko beständig an nachhaltig und regional eng vernetzten Wertschöpfungsketten vom Feld oder Baum bis zur Konsumentin bzw. zum Konsumenten gemeinsam mit Politik, Handel und Industrie.





## 6. HANDLUNGSFELDER

Wir streben nach einem soliden und langfristigen Unternehmenserfolg. Dabei verfolgen wir einen konsequenten Wachstumskurs. Unter Berücksichtigung dieser Gesichtspunkte widmen wir uns dem Thema Nachhaltigkeit ganzheitlich. Die nachstehenden Ausführungen zu den fünf Handlungsfeldern sollen Einblick in unser Verständnis von Nachhaltigkeit gewähren und eine Zusammenfassung unserer Fortschritte im vergangenen Jahr darstellen.

### 6.1. Ökologie & Umwelt

#### Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG

##### Energieverbrauch und Energiekennzahlen im Konzern der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG

Am Konzernstandort in Linz wurden 2021 nachstehende Maßnahmen gesetzt, die als Gesamtbeitrag aller Konzern-töchter an diesem Standort zu verstehen sind:

Im Jahr 2021 konnte durch die neu errichtete Wärmerückgewinnungsanlage eine Einsparung von 3 Millionen kWh pro Jahr bei Fernwärme, 380.000 kWh pro Jahr bei Strom und 939 Tonnen pro Jahr an CO<sub>2</sub> erzielt werden.

2021 wurden 14 E- Ladestationen errichtet.

Durch die Errichtung einer Photovoltaikanlage am Standort können jährlich EUR 21.000 an Stromkosten gespart werden.

Bei Dienstreisen werden so weit als möglich und sinnvoll Züge genutzt. Allein durch Fahrten mit den ÖBB konnten im Jahr 2021 20,8 Tonnen CO<sub>2</sub>- Emissionen eingespart werden.

Seit 2017 werden in den Garagen die Lampen auf LED umgestellt, wodurch sich eine Einsparung 36 Tonnen pro Jahr an CO<sub>2</sub> und 150.000 kWh pro Jahr an Strom ergibt.

In der Raiffeisenlandesbank OÖ AG werden alle Veranstaltungen im Design Center Linz (z. B. Hauptversammlung der Raiffeisenlandesbank OÖ AG) als Green Event durchgeführt und unterwerfen sich dabei den Kriterien der entsprechenden Richtlinien des österreichischen Umweltzeichens.

Seit März 2016 ist die Dachterrasse der Raiffeisenlandesbank OÖ AG Heimat von drei Bienenvölkern. Gegründet wurde das Projekt, um die Stadtimkereei wieder aufleben zu lassen und dem Rückgang von urbanen Bienenvölkern entgegenzuwirken. Der daraus gewonnene Honig wird an Kundinnen und Kunden verteilt.

Generell war es aufgrund der Corona-Pandemie im gesamten Konzern erforderlich interne Besprechungen als auch Termine mit externen Personen vermehrt als Telefon- bzw. Videokonferenz vom Büro aus oder dem SMART Office durchzuführen.

Diese Maßnahme hat die Reisetätigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erheblich reduziert und Dienstreisen eingespart. Des Weiteren können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über den Betriebsrat Fahrräder für Dienstfahrten oder private Besorgungsfahrten ausleihen. Auch Rad-Helme und Reflektor-Bänder stehen zur Verfügung.

Die geänderten Arbeitsweisen haben uns auch vor Augen geführt, dass es nicht immer notwendig ist, sämtliche Unterlagen sofort auszudrucken. Durch dieses Umdenken konnte eine Einsparung von fast 50 % des Kopierpapierverbrauchs von 2019 auf 2020 erzielt werden. Dieser Trend konnte fortgesetzt werden und auch im vergangenen Jahr sank der Kopierpapierverbrauch erneut.

2021	2020	2019
11.336	11.907	20.246

Übersicht Kopierpapierverbrauch Raiffeisenlandesbank OÖ AG und banknahe Töchter GRZ IT und Real Treuhand in Packungen (500 Blatt).

Darüber hinaus hat man sich im Jänner 2021 dazu entschieden, für sämtliche Drucksorten (z. B. Folder, Einladungen, Visitenkarten, Briefpapier etc.) das nachhaltige Papier „Nautilus Super White“ bei allen Standorttöchtern in Linz zu verwenden. Dabei handelt es sich um ein umweltfreundlich ausgezeichnetes (Umweltzeichen FSC, EU Ecolabel, Österreichisches Umweltzeichen) 100 %- Recycling-Papier, welches CO<sub>2</sub>-neutral in Österreich produziert wird.

Im Bereich der Mitarbeiterverpflegung serviziert die Konzern-tochter GO Gaststättenbetriebs GmbH alle am Konzernstandort angesiedelten Tochterunternehmen und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Verpflegung der Konzernbelegschaft:

#### GO Gastro & Catering

Kauft regionale Produkte ein (immer im Umkreis der Standorte).

Achtet auf eine saisonale Planung der Speisen.

Verfolgt ein strenges Waste-Konzept (Dauerbeobachtung und Vermeidung von Lebensmittelabfall).

Bietet Frischküche für Unternehmen und Betriebe für ein gesundes & genussvolles Gastronomieangebot.

Setzt auf recyclebare Materialien und Verpackungen.

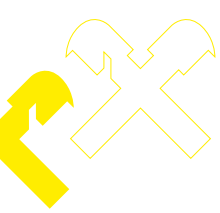
Vermeidet Plastik – wo immer es sinnvoll und möglich ist.

Digitalisiert Prozesse, um den Papierverbrauch zu verringern (z. B. Digital Signage).

Unterstützt Lieferanten durch nachhaltigen Umgang mit Ressourcen.

Achtet am Arbeitsplatz auf den Umgang mit Ressourcen durch z. B. zeitversetzte Produktion.

Optimiert laufend Prozesse, um schnell, flexibel & effizient zu sein. (z. B. Umstellung Warenwirtschaft, Menüplan, QM App etc.).



## Strom und Wärme im Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ AG



Der Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ AG hat seit Beginn 2016 ein Energiemanagementsystem (EnMS), zertifiziert nach der internationalen Norm ISO 50001, im Einsatz. Damit werden auch die vom österreichischen Energieeffizienzgesetz

(EnEffG) ausgehenden Verpflichtungen erfüllt. Dieses Energiemanagementsystem umfasst fast alle einzuschließenden Unternehmen des Konzerns (Raiffeisenlandesbank OÖ AG inklusive Filialen, KEPLER-FONDS Kapitalanlage GmbH, Raiffeisen Impuls Leasing GmbH, GRZ IT Center GmbH, RVM Versicherungsmakler GmbH, RVD Raiffeisen-Versicherungsdienst GmbH, RVB Versicherungsberatung GmbH, REAL-TREUHAND Management GmbH, OÖ Wohnbau, activ factoring AG).

Die VIVATIS- und efko-Gruppe erfüllt das Gesetz durch eigene Systeme. Das Wiederholungsaudit für 2021 ist für April 2022 terminisiert. Im Folgenden werden die Verbräuche und Kennzahlen aus dem EnMS der Raiffeisenlandesbank OÖ AG, aus der VIVATIS-Gruppe und der efko-Gruppe berichtet. Aufgrund unterschiedlichster Abrechnungszeiträume und im Sinne der Vergleichbarkeit werden weiterhin Energiedaten aus dem vorgehenden Geschäftsjahr – in diesem Bericht aus dem Jahr 2020 – publiziert. Das Ziel, mittelfristig eine Darstellung der Energieverbräuche und der Kennzahlen für das abgelaufene Jahr aufzustellen, bleibt weiterhin aufrecht.

### 100 % Ökostrom aus Österreich

Die Raiffeisenlandesbank OÖ AG setzt ein starkes Zeichen für den Klimaschutz und bezieht seit Anfang 2020 nur noch Grünen Strom. Der Ökostrom fließt sowohl in der Konzernzentrale in Linz als auch in allen Filialen der Raiffeisenlandesbank OÖ AG sowie im Oberösterreich.Haus in Wien.

## Strom entspricht Anforderungen des österreichischen Umweltzeichens

Dieser zu 100 % in Österreich produzierte Strom entspricht den höchsten Anforderungen des österreichischen Umweltzeichens. Um den Anforderungen dieses Gütesiegels, das auch international höchste Anerkennung genießt, zu entsprechen, müssen strenge Kriterien erfüllt werden, die von unabhängiger Stelle geprüft und testiert werden. Entscheidend ist, dass bei der Produktion des Stroms kein CO<sub>2</sub> emittiert wird bzw. keine radioaktiven Abfälle anfallen. Darüber hinaus fordert das Umweltzeichen in der Richtlinie UZ 46 einen Strommix, der sich mindestens aus 1 % Strom aus Photovoltaik und maximal 79 % Strom aus Wasserkraft zusammensetzt. Die restlichen Anteile können aus weiteren anerkannten Ökostromquellen stammen, wie z. B. Windenergie, Biomasse o. ä.

### Energieverbräuche

Der Gesamtenergieverbrauch wird aufgeteilt in den Teilbereich Gebäude, der Strom- und Wärmeverbräuche summiert, und in den Teilbereich Transport, in dem alle Betankungen in kWh umgerechnet ausgewiesen werden.

Der Gesamtenergieverbrauch für die oben genannten Unternehmen konnte im Vergleich zum Vorjahr in Österreich um 5,40 % auf 37,62 GWh gesenkt werden. Besonders hervorzuheben ist die Verringerung der Teilsumme des Transportes, welche die Pandemie verstärkte. Diese Effizienzsteigerung resultiert aus der Inbetriebnahme der eigenen Photovoltaikanlage, der Wärmerückgewinnungsanlage und der fortwährenden Optimierung von Kühl- und Wärmegeräten, der Umrüstung auf LED-Beleuchtungen und der Modernisierung des Fuhrparks.

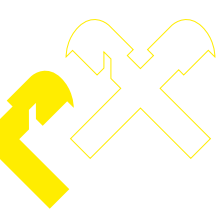
Für die Unternehmen in Deutschland entwickelte sich der Gesamtenergiebedarf ebenfalls positiv – vor allem im Bereich des Transports konnte eine Verringerung des Energiebedarfs um über 30 % erzielt werden. Auch die Energieverbräuche in der Teilsumme Gebäude wurden mit über 11 % deutlich verringert.

Österreich	2020		2019		2018	
Teilsumme Gebäude	34.479.152 kWh	-2,49 %	34.588.884 kWh	-0,62 %	34.805.602 kWh	-5,33 %
Teilsumme Transport	3.140.349 kWh	-28,41 %	4.386.410 kWh	-2,81 %	4.513.361 kWh	0,61 %
<b>Gesamtbedarf</b>	<b>37.619.501 kWh</b>	<b>-5,40 %</b>	<b>38.975.294 kWh</b>	<b>-0,87 %</b>	<b>39.318.963 kWh</b>	<b>-4,68 %</b>

Gesamtenergiebedarf Österreich im Energiemanagementsystem der RLB OÖ

Deutschland	2020		2019		2018	
Teilsumme Gebäude	777.178 kWh	-11,53 %	878.500 kWh	0,51 %	874.026 kWh	-2,45 %
Teilsumme Transport	1.231.497 kWh	-30,42 %	1.769.976 kWh	28,10 %	1.381.761 kWh	-1,04 %
<b>Gesamtbedarf</b>	<b>2.008.675 kWh</b>	<b>-24,16 %</b>	<b>2.648.476 kWh</b>	<b>17,41 %</b>	<b>2.255.787 kWh</b>	<b>-1,59 %</b>

Gesamtenergiebedarf Deutschland im Energiemanagementsystem der RLB OÖ



Mit der Inbetriebnahme der Photovoltaikanlage und der Wärmerückgewinnungsanlage im Geschäftsjahr 2021 konnten wir einen weiteren Schritt Richtung Energieeffizienz setzen. Leider konnten wir die Energieeffizienz nicht wie gewünscht steigern. Wir sind aber zuversichtlich, dass sich in den kommenden Jahren die positiven Auswirkungen auch in den Kennzahlen widerspiegeln werden. Wie in der Tabelle ersichtlich, verloren wir knapp 5 % an Energieeffizienz gegenüber dem Vorjahr, jedoch konnte die Effizienz und der positive

Trend im Transport vom Vorjahr mitgenommen werden und um 1,5 % gesteigert werden.

In Deutschland konnte im Jahr 2020 eine Verbesserung der Energieeffizienz um 11,52 % erreicht werden. Leider konnten wir im Bereich der Energieeffizienz im Transport den Aufwärtstrend vom Vorjahr nicht halten und büßten rund 9 % an Effizienz ein.

Österreich	2020		2019		2018	
Gesamtbedarf Strom spez.	113,40 kWh/m <sup>2</sup>	4,61 %	108,40 kWh/m <sup>2</sup>	0,76 %	107,58 kWh/m <sup>2</sup>	-0,55 %
Gesamtbedarf Wärme spez.	62,88 kWh/m <sup>2</sup>	5,33 %	59,70 kWh/m <sup>2</sup>	11,65 %	53,47 kWh/m <sup>2</sup>	-7,46 %
<b>Gesamtbedarf Strom + Wärme spez.</b>	<b>176,28 kWh/m<sup>2</sup></b>	<b>4,87 %</b>	<b>168,10 kWh/m<sup>2</sup></b>	<b>4,38 %</b>	<b>161,05 kWh/m<sup>2</sup></b>	<b>-2,96 %</b>
<b>Transport</b>	<b>52,40 kWh/100km</b>	<b>-1,50 %</b>	<b>53,20 kWh/100km</b>	<b>-5,84 %</b>	<b>56,50 kWh/100km</b>	<b>3,10 %</b>

Energy Performance-Indikatoren (EnPI) in Österreich im Energiemanagementsystem der RLB OÖ

Deutschland	2020		2019		2018	
Gesamtbedarf Strom spez.	34,36 kWh/m <sup>2</sup>	-16,86 %	41,33 kWh/m <sup>2</sup>	-7,97 %	44,91 kWh/m <sup>2</sup>	-4,24 %
Gesamtbedarf Wärme spez.	59,30 kWh/m <sup>2</sup>	-8,10 %	64,53 kWh/m <sup>2</sup>	-7,22 %	69,55 kWh/m <sup>2</sup>	-7,13 %
<b>Gesamtbedarf Strom + Wärme spez.</b>	<b>93,66 kWh/m<sup>2</sup></b>	<b>-11,52 %</b>	<b>105,86 kWh/m<sup>2</sup></b>	<b>-7,51 %</b>	<b>114,46 kWh/m<sup>2</sup></b>	<b>-6,02 %</b>
<b>Transport</b>	<b>64,40 kWh/100km</b>	<b>9,15 %</b>	<b>59,00 kWh/100km</b>	<b>-4,84 %</b>	<b>62,00 kWh/100km</b>	<b>2,82 %</b>

Energy Performance-Indikatoren (EnPI) in Deutschland im Energiemanagementsystem der RLB OÖ

Erfreulich blicken wir auf die Reduktion der durch den eigenen Fuhrpark des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ AG (exkl. VIVATIS und efko) ausgestoßenen CO<sub>2</sub>-Menge:

Werte	2020		2019		2018	
Österreich	997.882,29 kg CO <sub>2</sub> -eq	-28,44 %	1.394.554,74 kg CO <sub>2</sub> -eq	-3,06 %	1.438.565,55 kg CO <sub>2</sub> -eq	+0,61 %
Deutschland	393.352,68 kg CO <sub>2</sub> -eq	-30,30 %	564.385,87 kg CO <sub>2</sub> -eq	+28,09 %	440.599,70 kg CO <sub>2</sub> -eq	-0,99 %
<b>Summe</b>	<b>1.391.234,97 kg CO<sub>2</sub>-eq</b>	<b>-28,98 %</b>	<b>1.958.940,61 kg CO<sub>2</sub>-eq</b>	<b>+4,25 %</b>	<b>1.879.165,25 kg CO<sub>2</sub>-eq</b>	<b>+0,23 %</b>

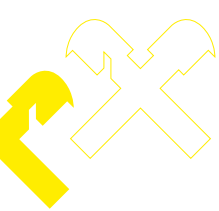
CO<sub>2</sub>-Reporting Transport der Raiffeisenlandesbank OÖ AG

## Energieverbrauch und Energiekennzahlen VIVATIS

### Energieeinsatz

Im Mischkonzern von VIVATIS wird der Energieverbrauch einheitlich über die aktuell zur Gruppe gehörenden Produktionsstandorte in Österreich und gemäß dem europäischen Heizwert in kWh (Hu) ab dem Jahr 2018 dargestellt. Da der jährliche Energieverbrauch sowohl vom Produktionsausstoß als auch von den logistisch bewegten Tonnagen abhängig ist, wurde eine eigene Energiekennziffer in kWh/to entwickelt. Diese entspricht dem notwendigen Energieeinsatz für die vertriebsfertige Tonnage im Konzerndurchschnitt.

Der Energieverbrauch im Konzern wird in drei Teilbereiche gesplittet: Gebäude, Transport und – aufgrund der hohen Produktionstätigkeit – auch in Prozesse. Aufgrund der Umsetzung unterschiedlicher Energieeffizienzmaßnahmen in den letzten zehn Jahren (wie neue energiesparende Anlagen bzw. Logistikoptymierungen) konnte der durchschnittliche Energieeinsatz pro vertriebsfertiger Tonnage (inklusive Produktionsprozesse und Logistik) im Zeitraum 2018 bis 2020 im Konzerndurchschnitt um 2,44 % reduziert werden. Die bessere Energieeffizienz resultiert aus den bereits umgesetzten Maßnahmen im gesamten Konzern.



VIVATIS-Gruppe	2020		2019		2018	
Teilsomme Prozesse	245.076.093 kWh	-0,49 %	253.528.340 kWh	2,94 %	246.293.091 kWh	
Teilsomme Gebäude	8.405.428 kWh	-1,49 %	8.740.664 kWh	2,44 %	8.532.340 kWh	
Teilsomme Transport	26.699.423 kWh	-9,76 %	29.086.456 kWh	-1,69 %	29.585.897 kWh	
<b>Gesamtbedarf</b>	<b>280.180.945 kWh</b>	<b>-1,49 %</b>	<b>291.355.460 kWh</b>	<b>2,44 %</b>	<b>284.411.327 kWh</b>	
<b>Energieeinsatz / to</b>	<b>532,8 kWh</b>	<b>-1,56 %</b>	<b>541,2 kWh</b>	<b>-0,89 %</b>	<b>546,1 kWh</b>	
<b>Veränderung in % seit 2018</b>	<b>-2,44 %</b>					

Gesamtenergiebedarf und Energy -Performance-Indikatoren (EnPI) von VIVATIS aller Produktionsstandorte in Österreich.

### Erneuerbare Energie

Der Anteil der erneuerbaren Energie an allen Produktionsstandorten von VIVATIS in Österreich beträgt rund 23 % und entspricht zur Gänze dem Strombezug, da sich

dieser komplett CO<sub>2</sub>-frei und ausschließlich aus nachhaltigen Quellen (Wasserkraft, Wind, Sonne und Biomasse) zusammensetzt.

VIVATIS-Gruppe	2020		2019		2018	
Teilsomme Strom	58.598.282 kWh	-1,82 %	60.267.494 kWh	4,64 %	59.686.839 kWh	
Teilsomme Wärme	194.883.240 kWh	-0,13 %	202.001.510 kWh	4,53 %	195.138.592 kWh	
<b>Gesamtbedarf</b>	<b>253.481.522 kWh</b>	<b>-0,53 %</b>	<b>262.269.004 kWh</b>	<b>4,56 %</b>	<b>254.825.431 kWh</b>	
<b>Anteil erneuerbare Energie</b>	<b>23,12 %</b>	<b>0,60 %</b>	<b>23,42 %</b>	<b>2,01 %</b>	<b>22,96 %</b>	
<b>Veränderung in % seit 2018</b>	<b>-1,30 %</b>					

Anteil der erneuerbaren Energie bei VIVATIS aller Produktionsstandorte in Österreich.

### Treibstoffe und CO<sub>2</sub>-Reduktion

VIVATIS versucht sukzessive die Jahreskilometerleistungen bei den Firmen-PKWs zu reduzieren und damit lange, ineffiziente und umweltschädliche Fahrten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einzusparen. Die Basis für die nachfolgende Kennziffer stellt der gesamte Treibstoffverbrauch (Diesel) für

alle PKWs und LKWs der VIVATIS-Gruppe in Österreich dar. Das daraus berechnete CO<sub>2</sub>-Äquivalent in kg pro kWh konnte in den Jahren 2018 bis 2020 um mehr als 10 % gesenkt werden. Der Umrechnungsfaktor beträgt dabei 0,316 kg/kWh gemäß letztem Energieaudit.

VIVATIS-Gruppe	2020		2019		2018	
Verbrauch PKW / LKW	27.363.029 kWh	-8,81 %	30.005.547 kWh	-1,78 %	30.549.710 kWh	
<b>kg CO<sub>2</sub>-eq / kWh</b>	<b>8.646.717 kg</b>	<b>-8,81 %</b>	<b>9.481.753 kg</b>	<b>-1,78 %</b>	<b>9.653.708 kg</b>	
<b>Veränderung in % seit 2017</b>	<b>-10,43 %</b>					

### Energieverbrauch und Energiekennzahlen efko Gruppe

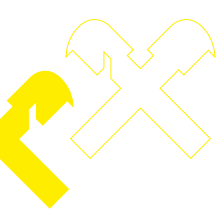
Für die in der efko-Gruppe unterschiedlichen Teilbereiche Prozesse, Gebäude und Transport sowie die einzelnen Standorte wurden bereits Energiekennzahlen errechnet.

Im Jahr 2020 sank der Gesamtenergieverbrauch in Österreich im Vergleich zu 2019 von 45,8 GWh um 0,6 % auf 45,5 GWh an. In Tschechien stieg der Gesamtenergiebedarf im Vergleich zum Vorjahr von 10,3 GWh um 15,44 % auf rund 11,9 GWh.

efko Gruppe Österreich	2020		2019*		2018	
Teilsomme Prozesse	38.079.028 kWh	0,20 %	38.002.004 kWh	6,19 %	35.788.021 kWh	6,19 %
Teilsomme Gebäude	2.004.159 kWh	0,20 %	2.000.105 kWh	6,19 %	1.883.580 kWh	6,19 %
Teilsomme Transport	5.433.138 kWh	-6,11 %	5.786.742 kWh	-1,09 %	5.850.516 kWh	-1,09 %
<b>Gesamtbedarf</b>	<b>45.516.325 kWh</b>	<b>-0,60 %</b>	<b>45.788.851 kWh</b>	<b>5,21 %</b>	<b>43.522.117 kWh</b>	<b>5,21 %</b>

Gesamtenergiebedarf der efko-Gruppe in Österreich

\*Werte für 2019 wurden im Vergleich zum Bericht 2020 angepasst



efko Gruppe Tschechien	2020		2019*		2018	
Teilsomme Prozesse	10.477.445 kWh	15,60 %	9.063.549 kWh	-2,71 %	9.316.058 kWh	6,02 %
Teilsomme Gebäude	1.164.160 kWh	15,60 %	1.007.060 kWh	-2,71 %	1.035.117 kWh	6,02 %
Teilsomme Transport	252.911 kWh	8,66 %	232.744 kWh	-1,83 %	237.094 kWh	-3,92 %
<b>Gesamtbedarf</b>	<b>11.894.516 kWh</b>	<b>15,44 %</b>	<b>10.303.353 kWh</b>	<b>-2,69 %</b>	<b>10.588.269 kWh</b>	<b>5,78 %</b>

Gesamtenergiebedarf der efko-Gruppe in Tschechien

## KEPLER-FONDS Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.

KEPLER leistet mit diversen Maßnahmen einen Beitrag zur Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen, die nachfolgend erläutert werden.

Im Energiemanagement ist KEPLER ISO 50001-subzertifiziert. Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz wie beispielsweise die Umrüstung auf LED-Beleuchtungen werden laufend umgesetzt. Darüber hinaus bezieht KEPLER nur noch Grünen Strom (UZ 46-Zertifizierung).

Veranstaltungen von KEPLER werden in der Regel als Green Event durchgeführt, sind also umwelt- und sozialverträglich, bewirbt wird mit Fokus auf regionale Lieferanten. Bei der Bewirtung im Zuge von Terminen kommen nur mehr Glasflaschen und Wasser aus Wasserspendern zum Einsatz. Verschiedene Bereiche der Beschaffung werden optimiert (z. B. Bio/Fairtrade-Kaffeebohnen und Bio-Tee, nachhaltige Werbemittel etc.). Risiken wie beispielsweise durch Lieferverzögerungen werden durch den Einkauf regionaler Produkte minimiert.

Als Mitglied der konzernweiten Raiffeisen Nachhaltigkeits-Initiative (RNI) bekennt sich auch KEPLER zur gemeinsam mit dem Umweltbundesamt erarbeiteten Klimapolitik und Klimastrategie. Diese dient als Orientierungs- und Handlungsrahmen für die Mitgliedsorganisationen der RNI. Metaziel bis 2050 ist die Dekarbonisierung. Die Ziele entsprechen weitgehend jenen des Pariser Übereinkommens, die globale Erderwärmung auf unter 2 Grad Celsius zu begrenzen. Darüber hinaus unterstützt KEPLER all jene Projekte, die in der Raiffeisen Nachhaltigkeits-Initiative angestoßen und umgesetzt werden.

Weiters beteiligt sich KEPLER strategisch an zahlreichen Initiativen und Qualitätsstandards, um dieses Themenfeld umfassend zu bearbeiten und ist – wie bereits angeführt – beispielsweise Unterzeichner der UN Principles for Responsible Investment und des Montréal Carbon Pledge, Mitglied beim Forum Nachhaltige Geldanlage Österreich und bei CRIC (Corporate Responsibility Interface Center).

Durch die Einbindung in die Nachhaltigkeitsstrategie des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ AG können entsprechende Synergieeffekte optimal genutzt werden.

## activ factoring AG

Die Papierverbrauchsreduktion konnte durch die laufende Digitalisierung der Prozesse sowie die Übermittlung der Dokumente im Tagesgeschäft über AF-Online stark reduziert werden. Künftig ist eine generelle Umstellung der Vertragsdokumentation der Bestandskundinnen und Bestandskunden auf digitale Dokumente geplant. Darüber hinaus ist die Einführung eines Video-Identverfahrens zur Vermeidung von Dienstfahrten nur aus Legitimationsgründen ein wichtiges Ziel. Ferner wird die Fahrzeugflotte sukzessive auf alternative Antriebe umgestellt, um auch hier einen Beitrag zur Einsparung von CO<sub>2</sub> zu leisten.

## Raiffeisen-IMPULS-Leasing Gesellschaft m. b. H.

Über die zentral gesteuerten Konzernmaßnahmen hinaus leisteten die RIL und ihre Tochtergesellschaften im Jahr 2021 mit dem sukzessiven Austausch des Fuhrparks auf Elektro- und Hybridfahrzeuge in Österreich und Deutschland sowie der Errichtung von zwei Ladesäulen für e-Autos in Vaterstetten, einen Beitrag zur Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen sowie Ressourcenschonung.

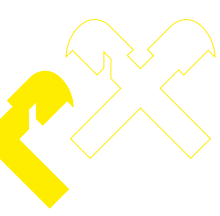
## GRZ IT Center GmbH

Das GRZ IT Center hat in den vergangenen Jahren große Anstrengungen dahingehend unternommen, einen erheblichen Anteil der „on-premise“ betriebenen IT-Systeme zu virtualisieren. Ein wesentliches Argument für diesen Schritt ist die Tatsache, dass viele Systeme zu einem Großteil der Zeit aus physischer Ressourcensicht nicht ausgelastet sind. Durch Virtualisierungstechniken wird es möglich, dass physische Ressourcen, die von einem einzelnen System zu einem Zeitpunkt nicht genutzt werden, einem anderen System, das die Leistung benötigt, zugeteilt werden können. Dies ermöglicht einen in Summe deutlich ressourcenschonenderen Betrieb für eine Vielzahl an Systemen. Da der Großteil der Client-systeme bereits virtualisiert ist und effizient in den zentralen Systemräumen des GRZ IT Centers läuft, lag der Fokus verstärkt auf der weiteren Effizienzsteigerung von Serversystemen. Damit war auch eine Umstellung auf UZ 46-zertifizierten Ökostrom verbunden.

## OÖ Wohnbau Gesellschaft für den Wohnungsbau gemeinnützige GmbH

Seit 2021 werden in der OÖ Wohnbau ausschließlich Elektrofahrzeuge als Dienstfahrzeuge angeschafft. Die ersten acht





Fahrzeuge wurden schon ersetzt. Eigene Ladepunkte bei den Parkplätzen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Ladekarten der wichtigsten Anbieter von Lademöglichkeiten bieten für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein besonderes Service.

## VIVATIS Holding AG

VIVATIS, für die ein schonender Ressourceneinsatz und der umfassende und nachhaltige Schutz der Umwelt zentrale Bestandteile der Unternehmenskultur sind, setzt daher so weit wie möglich auf Rohstoffe aus der Region. In den Betriebsabläufen wird ein hohes Augenmerk auf moderne Produktionsanlagen und -verfahren sowie auf ressourcenschonende und energieeffiziente Abläufe gelegt. Dabei bezieht VIVATIS ausschließlich Strom aus nachhaltigen Quellen. In der gesamten Logistikkette setzt VIVATIS auf CO<sub>2</sub>-Einsparungen, bei externen Partnern genauso, wie beim eigenen Fuhrpark. Wärmerückgewinnung, Wasseraufbereitung und energieeffiziente Beleuchtungstechnologien gehören zu den Standards in allen Betrieben der Gruppe. Das Geschäftsmodell von VIVATIS zeichnet sich grundsätzlich durch die Veredelung hochwertiger Rohstoffe vorwiegend aus der österreichischen Landwirtschaft aus.

In den Konzerngesellschaften von VIVATIS werden bereits viele Projekte im Bereich Umwelt- und Klimaschutz sowie Ressourcenreduktion umgesetzt, hier ein Auszug der österreichischen Standorte:

### GOURMET – JA zu Regionalität, JA zu Klimaschutz / Kooperation mit dem WWF

Bei GOURMET kommen bereits zwei Drittel aller Zutaten aus Österreich, viele davon in Bio-Qualität: Frisches Gemüse wie Spinat, Karotten, Erbsen oder Spargel und Obst ebenso wie Fleisch (Rind, Schwein, Kalb, Huhn und Wild), Milchprodukte, Mehl und vieles mehr. Die kurzen Transportwege und der klimaschonende Freiland-Anbau bei saisonalem Einkauf sparen Energie. Zusätzlich sind die Standards für den Naturschutz und das Tierwohl in Österreich hoch. Gleichzeitig bleibt die Wertschöpfung im Land. Kulturlandschaften werden erhalten – das wirkt sich ebenso positiv auf das Klima aus. Deshalb setzt GOURMET aus Prinzip auf Regionalität und Saisonalität beim Einkauf von Lebensmitteln.

### Nachhaltigkeitspreis der Stadt Wien für GOURMET

GOURMET ist einer von drei Gewinnern des neuen Nachhaltigkeitspreises der Stadt Wien. Dieser wurde von „Oeko-Business“, dem Umwelt-Service-Programm der Stadt Wien, Ende 2021 erstmals vergeben. Das Unternehmen erhielt eine Auszeichnung für sein langjähriges Engagement im Umwelt- und Klimaschutz und sein neuestes Projekt – die Messung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks der Speisen. Die Berechnung des Fußabdrucks ermöglicht GOURMET als Vorreiter in der Gemeinschaftsverpflegung in Österreich, die Klimaschutzmaßnahmen auf Basis von fundierten Zahlen und Fakten zu verbessern. Einen besonderen Stellenwert hat die begleitende Bewusstseinsbildung zum Thema klimafreundliche Ernährung bei Kundinnen und Kunden.

### Auf die Zutaten kommt's an

Die Berechnung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks der Speisen bestätigt, was internationale Studien zeigen: Bei den Zutaten besteht der größte Hebel für den Klimaschutz. Durchschnittlich 78 % des Gesamt-Fußabdrucks der Speisen von GOURMET werden von den Zutaten verursacht, rund die Hälfte davon durch Fleisch. Auf Energie, Transport und Verpackung entfallen in Summe rund 20 %. Deshalb setzt GOURMET immer stärker auf innovative Veggie-Gerichte, Bio und heimische saisonale Rohstoffe.

### Klimaschonend Mittagessen leicht gemacht

GOURMET macht es den Gästen leicht, sich am Arbeitsplatz oder in der Schule klimaschonend zu ernähren. Der durchschnittliche Fußabdruck einer Hauptspeise für Volksschulkinder (300 g) beträgt bei GOURMET nur 0,9 kg CO<sub>2</sub>-eq, bei einer Speise für Erwachsene (450 g) sind es nur 1,5 kg CO<sub>2</sub>-eq. Im Vergleich dazu: eine Leberkäsemmel mit nur 200 g schlägt bereits mit 1 kg CO<sub>2</sub>-eq zu Buche. Bei GOURMET geht sich also für den CO<sub>2</sub>-Rucksack eines Snacks bereits ein vollwertiges warmes Mittagessen aus.



CO<sub>2</sub>-Fußabdruck Broschüre von GOURMET für klimafreundliche Speisen

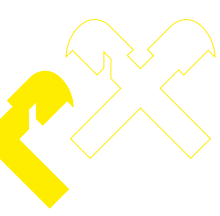
### Kochen und Kühlen mit Sonnenenergie

Mit der Errichtung einer Photovoltaikanlage am Dach der Frischküche Wien hat GOURMET einen weiteren wichtigen Schritt für den Klimaschutz gesetzt. Die Implementierung erfolgt in zwei Teilen, wovon der erste bereits ans Netz gegangen ist und seitdem klimafreundliche Energie für das Kochen und Kühlen erzeugt. Die Photovoltaikanlage wird im Vollausbau mit 850 kWp (Kilowatt-Peak) Leistung eine der größten Anlagen für den Eigenverbrauch in Wien sein. Zum Vergleich: Photovoltaik-Anlagen auf Einfamilienhäusern haben meist eine Leistung zwischen 4 und 10 kWp. Bereits 2019 hat GOURMET seine erste Photovoltaikanlage am Dach der Frischküche St. Pölten errichtet. Diese deckt rund 10 % des Tagesstromverbrauchs am Standort in Niederösterreich ab.

### Ambitionierte Energiesparziele als Klimaaktiv Projektpartner

Als Klimaaktiv-Projektpartner verpflichtet sich GOURMET freiwillig, seinen Energieverbrauch kontinuierlich zu senken. Das ambitionierte Ziel ist es, den jährlichen Konsum um 3 % zu reduzieren. Wichtige Maßnahmen im Bereich Energieeffizienz sind die regelmäßigen Audits an den GOURMET Standorten, laufende Bewusstseinsbildung für Einsparungsmaßnahmen bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie jährliche Investitionen in die Optimierung von Anlagen. GOURMET verwendet an den Firmenstandorten in Wien und St. Pölten 100 % CO<sub>2</sub>-neutralen Strom aus nachhaltigen Quellen.





### MEHRweg statt EINweg-Plastikfolie

GOURMET hat die Einweg-Plastik-Wickelfolien beim Transport von Rollcontainern in der Frischküche Wien, im Lager Böheimkirchen und in der Eventgastronomie vollständig durch Mehrweg-Systeme ersetzt. In der täglichen Kommissionierung von Speisen in der Gemeinschaftsverpflegung kommen nun langlebige Gurte zum Einsatz. Das spart 40 Meter Plastikfolie pro Rollcontainer und damit täglich insgesamt rund 2.800 Meter Folie, die bis jetzt nach einmaligem Gebrauch weggeworfen werden musste. In der Logistik der GOURMET Eventgastronomie wurde die Einweg-Plastik-Folie durch 260 strapazierfähige, UV-beständige Mehrwegplanen ersetzt. Ein Farbsystem erleichtert zusätzlich die Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



Umstellung von EINweg- auf MEHRweg-Folien bei den Rollcontainern

### Partnerschaft mit dem WWF

GOURMET und der WWF Österreich setzen sich seit 2015 gemeinsam dafür ein, das Thema „klimafreundliche Ernährung“ stärker in das Bewusstsein der Gäste zu rücken. Seitdem haben die Klima- und Umweltexperten des WWF und die GOURMET Kochprofis schon bei vielen Projekten zusammengearbeitet. Vorzeigebispiele sind hier die jährlichen Nachhaltigkeitswochen in 2.700 Unternehmen, die Kochveranstaltungen für Kinder in der GOURMET Klima-Kochwerkstatt, klimafreundliche Speisepläne für das Schulesen inkl. wöchentlicher Umwelttipps, die Initiativen „Restlos gut!“ und „Koch das Klima froh!“ sowie die kontinuierliche Bewusstseinsbildung für eine klimafreundliche, pflanzliche Ernährung.

### Nachhaltige Verpackungen

SENNA weist bei mehr als 100 Produktkartons einen sehr hohen Recyclinganteil auf und achtet darauf, dass die verwendeten Farben für den Druck sparsam und umweltschonend eingesetzt werden. In Zukunft soll bei allen Verpackungen sogar der Recyclinganteil auf der Rückseite aufgedruckt werden.

### KARNERTA – Herkunft der Rohstoffe / Reduktion des Verpackungsmaterials / verringerter Energieeinsatz

Beim Sourcing der Rohstoffe für die Fleischproduktion spielt neben der Qualität, vor allem die Herkunft eine Hauptrolle. 95 % des bei KARNERTA verwendeten Fleisches für die Eigenproduktion stammen aus Österreich. Nur aufgrund der Ressourcenknappheit können derzeit 100 % nicht ganz erreicht werden. Dieser Zielwert bleibt aber weiterhin im Fokus.

Die Reduktion von Verpackungsmaterial ist bei KARNERTA bei jeder Neuproduktentwicklung sowie auch bei

bestehenden Produkten ein zentrales Thema. Die größte Errungenschaft in diesem Bereich gelang im Geschäftsfeld Teigwaren mit dem Produkt Kärntner Kasnudeln, die von einer Plastikschele mit Schuber auf einen Beutel mit Reiter umgestellt wurden. Dadurch konnten 17 Tonnen Verpackungsmaterial eingespart werden.

Im Verwaltungsgebäude wurde die alte Ölheizung von einem Fernwärmeanschluss abgelöst. Die Installation einer neuen und effizienteren Kälteanlage im Produktionsbereich rundete diese nachhaltige Investition ab.

### WEINBERGMAIER – neue energiereduzierende Anlagen / Wärmerückgewinnung / Wärmedämmung

Während der COVID-Pandemie wurde in Wolfen eine wichtige Ersatzinvestition getätigt. Zur Beheizung mehrerer Produktionsanlagen erfolgte die Installation eines neuen Thermalölerhitzers. Dadurch wird die nötige Prozessstabilität und die damit verbundene hohe Produktqualität auch weiterhin sichergestellt. Positive Begleiterecheinungen sind Effizienzsteigerungen durch schnellere Aufheizvorgänge bei den Kochanlagen, der geringere Gasverbrauch und die zusätzliche Heizkapazität von 30 %. Damit ist WEINBERGMAIER auch in Zukunft für weiteres Wachstum bestens gerüstet.

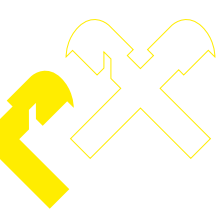
Im Zuge der Fertigstellung der ersten Betriebserweiterung wurde auch eine neue Kälteanlage errichtet. In der Technologieauswahl setzte man bewusst auf eine klimafreundliche, nachhaltige und energieeffiziente Variante. Die neue Kälteanlage versorgt sämtliche Kühl- und Tiefkühlräume am Standort Wolfen und liefert zusätzlich noch die nötige Kälteleistung für den Germknödelfroster. Energieeffizienz spielt dabei eine große Rolle, da WEINBERGMAIER auch die anfallende Abwärme durch Wärmerückgewinnung für die Warmwassererzeugung nutzt. Dazu verhindern neue Luftschottanlagen ungewünschte Wärmebrücken in (tief-)gekühlte Bereiche, was wiederum einen niedrigeren Energiebedarf bedeutet.

Zusätzlich konnte mit dem Umbau und der Sanierung des gesamten Bürotrakts, dank einer verbesserten Wärmedämmung, der Energiebedarf weiter gesenkt werden.

### PUREA/TKV-Gruppe – Fernwärme aus Abwärme / Energieeffizienz und CO<sub>2</sub>-Einsparung

Seit Ende 2018 leisten die PUREA Austria-Standorte in Gattersdorf (Steiermark) und in Regau (Oberösterreich) einen besonderen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz. Die Abwärme aus dem Produktionsprozess wird in das jeweils lokale Fernwärmenetz eingespeist. 2021 konnte bei PUREA die Menge der ausgekoppelten Wärme erneut gesteigert werden, von der 54 zusätzliche Kundenanschlüsse profitieren. In Summe produzierten die Standorte Steiermark und Oberösterreich mehr als 12.000 MWh. Das entspricht einer jährlichen CO<sub>2</sub>-Einsparung von rund 3.500 Tonnen.

Am Standort in Oberösterreich erfolgte die Installation einer neuen Anlage zur Trocknung des Klärschlammes. Dieser kann nun in der Düngemittelindustrie weiterverwendet werden und bedarf keiner CO<sub>2</sub>-schädlichen Verbrennung mehr.



## WOJNAR'S – Klimaneutrales Unternehmen / klimaaktiv-Partner

Neben einwandfreier Qualität und Vielfalt seiner Produkte liegt WOJNAR'S natürlich auch die Umwelt am Herzen, weshalb das Unternehmen bereits seit 2014 seinen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck berechnet. Daraus werden wichtige Maßnahmen zur Verbesserung und Reduktion der CO<sub>2</sub>-Bilanz abgeleitet. Über die Klima-Allianz wird die restliche CO<sub>2</sub>-Emission über Zertifikate neutralisiert. Das heißt über die Zertifikate werden Projekte zur Nachhaltigkeit (z. B. nachhaltige Energiegewinnung, Aufforstung etc.) unterstützt und vorangetrieben. WOJNAR'S bekennt sich vollends zur Förderung der Klimaneutralität und Nachhaltigkeit.

Als klimaaktiv-Projektpartner des Programms „Energieeffiziente Betriebe“ arbeitet WOJNAR'S laufend an der Verbesserung der Energieeffizienz in seinem Betrieb und setzt entsprechende Maßnahmen um.

### Wasser

VIVATIS versucht in ihren Produktions- und Logistikbereichen möglichst schonend mit der wertvollen Ressource Wasser umzugehen und konnte mit einigen Maßnahmen den Wasserverbrauch (aus eigenen Brunnen und öffentlichen Versorgungsleitungen) seit 2019 um 2,81 % reduzieren:

VIVATIS-Gruppe	2021		2020		2019
Wasserverbrauch	3.192.288 m <sup>3</sup>	-2,81 %	3.002.961 m <sup>3</sup>	-8,58 %	3.284.707 m <sup>3</sup>
<b>Veränderung in % seit 2019</b>	<b>-2,81 %</b>				

Wasserverbrauch in der gesamten VIVATIS-Gruppe in Österreich

### Food-Waste

Die angefallene Menge an biogenen Abfällen aus den in Österreich verarbeiteten Tonnagen aus allen betroffenen Produktions- und Logistikbereichen konnte in den Jahren 2019 bis 2021 in der VIVATIS-Gruppe um 9,26 % reduziert werden.

Der Anteil des Food-Wastes liegt bei 0,47 %. Niedriger war der Wert nur pandemiebedingt während der großen Lock-downphase im Jahr 2020, der Trend zur Reduktion ist aber klar erkennbar:

VIVATIS-Gruppe	2021		2020		2019
vertriebsfertige Tonnage	535.126 to	-0,59 %	526.670 to	-2,17 %	538.327 to
angefallener Bioabfall	2.497 to	-9,80 %	2.079 to	-24,88 %	2.768 to
<b>Anteil Bioabfall in %</b>	<b>0,47 %</b>	<b>18,18 %</b>	<b>0,39 %</b>	<b>-23,22 %</b>	<b>0,51 %</b>
<b>Veränderung in % seit 2019</b>	<b>-9,26 %</b>				

Food-Waste in der gesamten VIVATIS-Gruppe in Österreich (noch ohne Wojnar)

Einen wesentlichen Beitrag zu diesen Reduktionen leistet dabei auch GOURMET, als größte Konzerngesellschaft von VIVATIS. Sie hat im letzten Jahr einige neue Initiativen vorangetrieben, um Food-Waste weiter zu reduzieren:

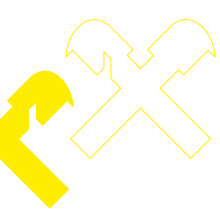
Rohstoffe und Handelswaren) beträgt mittlerweile knapp 85 %, was einer Steigerung seit 2018 um 7,77 % gleichkommt. Trotz des international notwendigen Beschaffungs- und Vertriebsnetzes versucht VIVATIS auch weiterhin, hauptsächlich Rohstoffe aus der Region und damit aus Österreich zu forcieren.

### Regionalität

Der Anteil der regional bezogenen Lebensmittel am gesamten Lebensmittelbeschaffungsvolumen (insbesondere

VIVATIS-Gruppe	2021		2020		2019
Lebensmittel aus AT	429.122.128 €	12,64 %	405.781.448 €	6,52 %	380.953.447 €
Lebensmittel außerhalb	79.264.073 €	-24,81 %	96.753.125 €	-8,22 %	105.414.622 €
<b>Anteil Lebensmittel AT</b>	<b>84,41 %</b>	<b>4,53 %</b>	<b>80,75 %</b>	<b>3,09 %</b>	<b>78,33 %</b>
<b>Veränderung in % seit 2018</b>	<b>7,77 %</b>				

Lebensmittelbeschaffung der VIVATIS-Gruppe in Österreich



## efko Frischfrucht und Delikatessen GmbH

Kurze Transportwege vom Feld in die Produktion sichern nicht nur die Frische der Produkte, sondern reduzieren auch die CO<sub>2</sub>-Emissionen. Ein achtsamer Umgang mit vorhandenen Ressourcen sowie Maßnahmen zur Eindämmung des Wasser- und Energieverbrauchs und zur Abfallreduktion stehen bei efko im Zentrum der Nachhaltigkeitsstrategie.



### Nachhaltiger Klimaschutz

efko ist langjähriger Partner der ARA und liefert damit einen wichtigen Beitrag zum aktiven Klimaschutz. Die ARA sorgt dafür, dass die Verpackungen der Produkte von efko umweltgerecht gesammelt und recycelt werden.

Im Konkreten bedeutet das:

#### Klimaschutz beim Anbau und den nachgelagerten Prozessen durch:

- Förderung der Biodiversität durch die Anlage von Blühflächen auf den Feldern
- Aussaat von Zwischenfrüchten nach der Ernte der Hauptkulturen führt zu
  - Steigerung der Bodenfruchtbarkeit und des Humusgehaltes im Boden
  - Konservierung von Nährstoffen – Schutz des Grundwassers vor Nährstoffeinträgen
  - Erosionsschutz der Böden durch Durchwurzelung, durch Pflanzenreste auf der Bodenoberfläche und durch nachfolgende Milchsäure
- Bedarfsgerechte und ressourcenschonende Bewässerung
  - Errichtung eines „Ökobrunnennetzes“: Energieaufwand konnte bei der Bewässerung auf ein Viertel und die CO<sub>2</sub>-Emission auf ein Zehntel reduziert werden.
  - Einsatz von Tropfbewässerung (Einlegegurken, Erdbeeren zu 100 %)
- Stiftungsgärtnerei Wilhering
  - Verwendung von torfreduzierten Substraten
  - Umstellung der Produktion auf Pflanztöpfe aus zu 100 % recyceltem Material
  - Nützlingseinsatz in der Produktion – Verzicht von chemischen, synthetischen Pflanzenschutzmitteln

#### Wesentliche Maßnahmen zur Förderung der nachhaltigen Produktion:

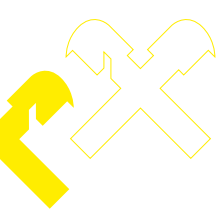
- Reduktion des Pflanzenschutzmitteleinsatzes im konventionellen Anbau. Dazu zählen:
  - ein umfangreiches Beratungsangebot für Landwirte,
  - hausinternes Rückstandsmonitoring zur Wirksamkeitskontrolle der vereinbarten Maßnahmen und
  - die Verwendung von Kulturschutznetzen gegen Schädlingsbefall
- Beteiligungen an diversen Forschungsprojekten mit verschiedenen Partnern (AGES, NGOs) zu den Themen:
  - Einsatz von biologischen Pflanzenschutzmitteln
  - Warndienste zur Schädlingsüberwachung
- Umfangreiche Weiterbildungsangebote für die Produzenten wie
  - hausinterne Schulungen zu fachspezifischen Themen,
  - Feldbegehungen zum gemeinsamen Informationsaustausch zwischen den Anbauern sowie
  - Exkursionen ins In- und Ausland als Ideengeber für Verbesserungen, Neuerungen und Innovationen.

#### Gezielte Einsparung von Energie:

Langfristiges Ziel der efko Gruppe ist die ressourcenschonende Produktion, recyclebare Verpackungen und die Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Der Standort Eferding wird mittels einer gasbetriebenen Kesselanlage mit Dampf und Wärme versorgt. Zusätzlich leisten mehrere Anlagen zur Wärmerückgewinnung einen Beitrag zur Heizung und zur Warmwasseraufbereitung. Mehrere Brunnen versorgen die Produktion mit Wasser. Zusätzlich werden die Büros mittels Deckenkühlsystem temperiert und im nächsten Schritt wird das Wasser für das Produktionskühlwasser aufbereitet. Das Kühlwasser für die Produktion wird mehrmals in Einsatz gebracht, dazu sind im Kreislaufsystem Kühltürme eingesetzt. Besonderes Augenmerk wird auf die Aufbereitung des Abwassers gelegt. Eine eigene anaerobe Kläranlage reinigt in einer Vorstufe das Abwasser, bevor es dann in die Kläranlage des Reinhalteverbandes eingeleitet wird. Im Rahmen dieser ersten Klärstufe entsteht Klärschlamm, der im Faultrum zu Biogas umgewandelt und wiederum für die Beheizung des Faultrums verwendet wird. Die bestehende Betriebskläranlage ist an ihre Belastungsgrenze gestoßen, wodurch eine Erweiterung der bestehenden Kapazitäten notwendig wurde. Die Erweiterung erfolgt in zwei Schritten. Der erste Teil wurde bereits 2020 im vergangenen Jahr wurden die restlichen Schritte umgesetzt. Durch die Umsetzung bestimmter Maßnahmen ist auch in Zukunft eine gesicherte Abwasserbehandlung garantiert (Erhöhung der Kapazität von CSB 3.500 kg/d auf 5.300 kg/d).

efko setzt durch die sukzessive nachhaltige Unternehmensentwicklung auf eine langfristige klimaneutrale Produktion. Seit Mitte September 2021 ist die rund 2.500 m<sup>2</sup> große Photovoltaikanlage in Betrieb. Sie produziert jährlich ca. 530.000 kWh umweltfreundlichen Solarstrom, der einen erheblichen Teil des Eigenbedarfs deckt. Es wurde von 0 auf fast 15 % Solarstrom umgestellt. Damit reduziert efko die eigenen CO<sub>2</sub>-Emissionen deutlich. In der Abteilung Produktentwicklung wurde ein Gastro Elektroherd mit hohem Energiebedarf



durch ein Induktionskochfeld ersetzt. Im Durchschnitt sparen Induktionsherde durch ihre Funktionsweise zwischen 15 und 30 % Strom.

Seit 2017 wird bei machland eine Photovoltaikanlage mit 200 kWp installierter Leistung genutzt, um den Grad der Energieautarkie noch weiter zu erhöhen.

#### Abfall bei machland

Weiters kann auch machland mit Hilfe der ARA einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Diese sammelt österreichweit Verpackungen und führt sie einer stofflichen oder thermischen Verwertung zu. So werden Primärrohstoffe und Energieträger eingespart und Emissionen schädlicher Treibhausgase vermieden.

#### Fortsetzung und Erweiterung des Kooperationsprojekts mit Global2000

Ein Ende 2019 abgehaltener branchenweiter Workshop zur Reduktion endokriner aktiver Substanzen in Pestiziden der Salat- und Gemüseverarbeitung zeigte die fehlende Datengrundlage und somit unzureichende Berücksichtigung von spezifischen Kulturanforderungen im Anbau von Babyleafsalaten auf. Im Rahmen einer Projektkooperation zwischen Global2000, einem Primärproduzenten und Vitana wurde eine systematische Beprobung mehrerer Kulturfolgen Rucola über die gesamte Anbausaison 2020 organisiert. Die positive Resonanz auf die gewonnenen Ergebnisse führten zur Fortsetzung und Erweiterung des Projektes in der Anbausaison 2021. Es wurden mehrere Kulturzyklen Babyleafsalat über einen längeren Zeitraum beprobt und auf das Abbauverhalten von Pestiziden untersucht. Die Ergebnisse werden im EDC Reduktions-Stufenplan von Global2000 berücksichtigt. 2022 wird das Projekt mit weiteren Salatsorten fortgesetzt.

#### Prozessoptimierung der Rohwareausbeute bei Vitana

Das zu Beginn 2020 initiierte Projekt konnte bereits im ersten Jahr signifikante Einsparungen im Bereich Rohware und damit verbunden auch im Bereich Abfall generieren. 2021 wurde darauf aufbauend ein weiterer Projektschritt angestoßen, dessen Ergebnis eine zusätzliche dauerhafte Einsparung in der Größenordnung von 60.000 kg bis 80.000 kg Rohware (insbesondere Schnittsalate) pro Jahr darstellt.

#### Installation einer e-Tankstelle bei Vitana

Im Jahre 2020 wurden bereits in Eferding zehn e-Ladestationen installiert. Zur Forcierung der abgasfreien e-Mobilität wurde 2021 auch auf unserem Vitana-Standort am Großgrünmarkt eine e-Ladestation errichtet. Neben der Möglichkeit der Betankung für unsere Kundinnen und Kunden sowie Lieferantinnen und Lieferanten wird dadurch auch die weitere Expansion des Elektrofahrzeugpools im efko-Konzern unterstützt.

#### efko Bienenparadies

efko ist mit der Natur nachhaltig über Jahrzehnte verbunden – in diesem Sinne hat efko 2021 einen eigenen Lebensraum für Bienen und blütenbestäubende Insekten gestaltet. Das efko Bienenparadies befindet sich in der Nähe des Firmengebäudes. Auf 1,2 Hektar entstand eine reichblühende Pflanzengesellschaft von Malve, Kornblume, Phazelia,

Perserklee, Leindotter, Inkarnatkie, Boretsch, Mohn, Sommerkümmel, Ringelblume, Koriander und Kornrade.



#### Zertifikate, Label und Auszeichnungen

- AMA GAP Certificate
- AMA-Gütesiegel
- AMA-BIO Gütesiegel
- ARA Klimazertifikat
- Bio-Zertifikat (für gewisse Produkte)
- ZZU-Zertifizierung
- Gentechnikfrei (für gewisse Produkte)
- V-Label (für gewisse Produkte)
- MSC Chain of Custody Standard
- McDonald's SWA (Supplier Workplace Accountability) – jährliche Audits

## 6.2. Nachhaltige Produkte & Dienstleistungen

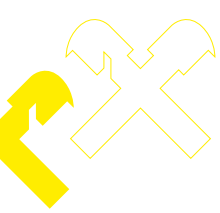
### Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG

Der Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ AG verfügt über ein breit gestreutes Portfolio an Produkten und Dienstleistungen. Insbesondere in der Finanzierung von Unternehmen, der Durchführung von Zahlungen, der Steuerung der Zahlungsströme sowie auch in der Veranlagung lastet eine große Verantwortung auf einer Bank, wenn es darum geht zu wissen, für welche Zwecke Gelder verwendet werden, damit keine unethischen und unrechtmäßigen Handlungen gesetzt werden können.

Unsere Produkte und Dienstleistungen müssen mit Weitblick gestaltet und die möglichen zukünftigen Entwicklungen antizipiert werden. In einer stetigen Produkt- und Dienstleistungsinnovation können durch den Dialog mit unseren Stakeholdern die Produkte und Dienstleistungen weiter verbessert werden. Vor allem im Hinblick auf die wachsende Nachfrage nach nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen soll hier ein wesentlicher Beitrag zur Umsatzsteigerung bzw. auch -absicherung geleistet werden.

Die Schnelligkeit und die Digitalisierung der Geschäftsabläufe führen dazu, dass eine hohe Qualität in der Gestaltung der Produkte und Dienstleistungen gefordert ist. Dabei ist der Sicherheit der digitalen Geschäftsabwicklung der höchste Stellenwert einzuräumen. Hinzu kommt eine hohe Anforderung an die Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese müssen immer am aktuellsten Stand der verwendeten Technologien und der vorgegebenen Regularien sein.





Ausführungen in diesem Kapitel beziehen sich sowohl auf die Raiffeisenlandesbank OÖ AG als auch auf jene Gesellschaften, die in diesem Handlungsfeld nicht gesondert beschrieben werden, da diese mit ihren Dienstleistungen das Produkt- und Dienstleistungsangebot der Raiffeisenlandesbank OÖ AG abrunden. Mittelfristig ist es jedoch auch im Fokus, bei diesen Gesellschaften nachhaltige Produkte und Dienstleistungen anzubieten.

### EIB Globaldarlehen

Die Europäische Investitionsbank (EIB) stellte der Raiffeisenlandesbank OÖ AG im Juli 2021 ein Globaldarlehen über EUR 100 Mio. zur Verfügung. Zweck dieses Darlehens ist, vor allem Investitionen von kleinen und mittleren Unternehmen zu fördern, wobei der Fokus insbesondere auf Projekten liegt, die auf Klimaschutz und Innovation abzielen und damit nachhaltig ausgerichtet sind. Auch in der aktuellen Situation im Kontext von COVID-19 möchte die Raiffeisenlandesbank OÖ AG weiterhin das Thema Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt rücken. Die Förderung des Mittelstands zählt zu den Prioritäten der EIB. Diese pflegt mit der Raiffeisenlandesbank OÖ AG seit Jahren eine sehr enge Zusammenarbeit. Es wurden bereits in der Vergangenheit mehrere Verträge abgeschlossen, die um den Darlehensbetrag von EUR 100 Mio. ergänzt wurden.

### Industrieprojekte und Projekte im Bereich erneuerbarer Energien

Die Raiffeisenlandesbank OÖ AG verfügt über ein kompetentes Team mit umfassender, langjähriger Erfahrung in der Finanzierung von komplex strukturierten Industrieprojekten und von Projekten im Bereich erneuerbarer Energien. Viele Industrieländer stehen vor der Herausforderung, die Energiepolitik zu adaptieren, um die vorgegebenen Klimaschutzziele der Pariser Klimakonferenz zu erreichen. Die Raiffeisenlandesbank OÖ AG versucht vor allem Projekte zur Erzeugung von erneuerbarer Energie sowie zur Verbesserung bestehender Infrastruktur bei deren Umsetzung mit effizienten Lösungen bei der Finanzierung zu begleiten.

Die Raiffeisenlandesbank OÖ AG bietet unter anderem für die Bereiche Energieeffizienz, Umwelt und erneuerbare

Energien geförderte Finanzierungslösungen für Investitionsvorhaben an. Ziel der Förderprogramme ist es, Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und auch zur Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen zu unterstützen.

Weiters berücksichtigt die Raiffeisenlandesbank OÖ AG Grüne bzw. nachhaltige Aspekte auch in ihren eigenen Finanzierungslösungen, wie z. B. Energieeffizienz oder Vermeidung von Umweltverschmutzung. Darüber hinaus profitieren die Kundinnen und Kunden der Raiffeisenlandesbank OÖ AG auf ihrem Weg in die Nachhaltigkeit nicht nur von den klassischen Bankprodukten, sondern auch von maßgeschneiderten Services unserer Kooperationspartner (z. B. Energy Globe Austria).

2021 wurde eine Befragung bei ausgewählten Kundinnen und Kunden im Corporates-Bereich durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen eine hohe Affinität der Kundinnen und Kunden zum Thema Nachhaltigkeit und wurden in weiterer Folge dazu verwendet, das Thema der Grünen Refinanzierungskonditionen sowohl intern als auch extern weiterzuentwickeln. Damit werden nachhaltige Projekte unserer Kundinnen und Kunden mit attraktiven Konditionen unterstützt und gleichzeitig entsprechendes Material zur Belegung von externen Refinanzierungsmitteln eingesammelt.

### Umweltförderungsberatung

#### Österreich

In der Betreuung der Firmenkundinnen und Firmenkunden ist der Raiffeisenlandesbank OÖ AG die umfassende Förderungsberatung ein besonderes Anliegen. Welche Förderungen – insbesondere auch Umweltförderungen – bei den Finanzierungsvorhaben der Kundinnen und Kunden möglich sind, wissen bestens ausgebildete Spezialistinnen und Spezialisten der Raiffeisenlandesbank OÖ AG. Die weitere Abwicklung von Umweltförderungen erfolgt in Zusammenarbeit mit der Kommunalkredit Public Consulting GmbH (eine Beteiligung der Raiffeisenlandesbank OÖ AG).

2021 stieg die Anzahl der bewilligten Projekte unserer Kundinnen und Kunden nochmals deutlich an. Die umweltrelevanten Investitionskosten und die Fördersumme zeigen, dass im Vergleich zu 2020 kleinere Vorhaben umgesetzt wurden.

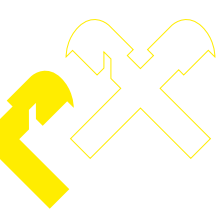
Österreich	2021	2020	Differenz absolut	2019	2018
Anzahl der bewilligten Projekte	103	87	16	86	68
Umweltrelevante Investitionskosten	15.598.149 €	21.604.177 €	6.006.028 €	4.003.236 €	10.547.056 €
Fördersumme	2.530.073 €	3.298.939 €	768.866 €	428.982 €	1.105.507 €

#### Deutschland

In Deutschland bietet die Raiffeisenlandesbank OÖ AG Firmenkundinnen und Firmenkunden Finanzierungen, die im Speziellen zu Verbesserungen in den Bereichen Umwelt, erneuerbare Energien und Energieeffizienz führen, über

zinsgünstige Programmkredite von deutschen Förderbanken. Die Finanzierungssumme der Investitionen war im Jahr 2021 niedriger als im Vorjahr (2020 war ein Großprojekt über EUR 43 Mio. enthalten), aber es wurden deutlich mehr Projekte gegenüber den Vorjahren finanziert.

Deutschland	2021	2020	Differenz absolut	in %	2019	2018
Projekte	24	15	9	60 %	17	11
geförderte Investitionssumme	69.048.762 €	93.129.500 €	24.080.738 €	-25,86 %	71.756.684 €	46.672.158 €



Im Rahmen der öffentlichen Förderungen wird eine Investitionsfinanzierung bis zur maximalen Höhe des jeweiligen Programms mit geförderten Zinssätzen durch Förderstellen unterstützt. Je nach Förderprogramm kann es dann auch noch zu nicht rückzahlbaren Zuschüssen kommen. Für das Jahr 2022 werden die deutschen Förderbanken in die Bereiche Energieeffizienz und Nachhaltigkeit weiter verstärkt ihren Schwerpunkt legen.

### **Produkte und Dienstleistungen mit sozialem Nutzen**

Die Raiffeisenlandesbank OÖ AG bietet im Bereich des Retail Bankings einige Produkte und Dienstleistungen an, die mit einem sozialen Nutzen identifiziert werden können.

#### **Kontobasisversicherung**

Die Kontobasisversicherung kommt im Überziehungsfall zur Anwendung und verursacht auch nur dann Kosten. Im Ablebensfall schützt sie die Hinterbliebenen vor den Belastungen, die ein Minus am Konto verursachen können. Die Kundenvorteile dabei sind ein automatischer Versicherungsschutz für den Sollsaldo, wobei sich die Versicherungssumme auf EUR 10.000 beläuft. Es entstehen keine Fixkosten, eine Verrechnung erfolgt nur dann, wenn das Konto im Soll ist. Weiters sind von den Kundinnen und Kunden keine Gesundheitsfragen zu beantworten.

#### **Karriere kredit**

Die Raiffeisenbankengruppe OÖ AG unterstützt bei entsprechender Bonität Weiterbildungsmaßnahmen von Privatpersonen, die am WIFI Oberösterreich Kurse ab EUR 1.100 belegen und zwar in Form von zinslosen Karriere krediten mit einer maximalen Kredithöhe von EUR 7.000. Die Voraussetzungen für diese Finanzierung sind eine Anmeldung zum gewünschten Kurs am WIFI Oberösterreich sowie die Vorlage der Anmeldebestätigung und der Kursgebührenvorschreibung. Weiters ist noch eine Fördervereinbarung mit der Raiffeisenlandesbank OÖ AG abzuschließen. Die Kursgebühren werden von der Raiffeisenlandesbank OÖ AG überwiesen.

#### **Bildungsfinanzierung Plus**

Mit diesem Produkt werden Weiterbildungsmaßnahmen mit einem entsprechenden Zinsbonus im ersten Jahr unterstützt. Die Kundinnen und Kunden haben den Vorteil, dass sie erst studieren und dann zahlen. Während der ersten sechs Monate der Ausbildung sind nur Zinszahlungen zu leisten. Zu günstigen Konditionen kann eine individuelle Laufzeit mit maximal 84 Monaten vereinbart werden. Die Voraussetzungen sind ein Gehaltskonto bei einer oberösterreichischen Raiffeisenbank, eine positive Bonitätsbeurteilung und die Vorlage einer Ausbildungsbestätigung.

#### **Raiffeisen Sofortkredit**

Mit dieser Finanzierung können Privatpersonen Konsumgüter mit einem maximalen Finanzierungsbetrag von EUR 30.000 innerhalb einer kurz- bis mittelfristigen Laufzeit bis maximal zehn Jahre finanzieren. Die Kundinnen und Kunden haben dabei den Vorteil einer raschen und unbürokratischen Krediteinräumung, sowie einer maßgeschneiderten Laufzeit und Rückzahlungsrate. Eine vorzeitige Tilgung ist ebenfalls

möglich. Im Rahmen dieses Produkts darf auch die Kredit-TOP-Schutzversicherung erwähnt werden, die mit einer maximalen Versicherungssumme von EUR 75.000 den Kreditrestsaldo bei Ableben und die monatlichen Kreditraten bei gesundheitsbedingter Arbeitsunfähigkeit abdeckt.

#### **Mein Sofortkredit in der ELBA-App**

Mit diesem Produkt wurde eine Online-Finanzierung für Privatpersonen eingeführt, die Konsumgüter kurzfristig finanzieren wollen. Der maximale Finanzierungsbetrag beträgt EUR 4.000 bei einer maximalen Laufzeit von 36 Monaten. Unabhängig von den Banköffnungszeiten – 24 Stunden am Tag und sieben Tage in der Woche – erfolgt eine sofortige und automatisierte Krediteinräumung. Es sind nur wenige Eingaben erforderlich und das Geld ist in Echtzeit am Konto verfügbar. Auf Wunsch kann über den Kreditbetrag sofort mit der Bankomatkarte verfügt werden.

#### **Raiffeisen Speedkredit**

Dieses Produkt bietet Privatpersonen die Möglichkeit einer raschen und unbürokratischen Krediteinräumung innerhalb weniger Minuten direkt bei ihrem Berater. Es kann ein maximaler Finanzierungsbetrag von 30.000 Euro bei einer maximalen Laufzeit von zehn Jahren in Anspruch genommen werden. Eine vorzeitige Tilgung ist bei diesem Produkt ebenfalls möglich.

#### **Raiffeisen Onlinekredit für Bestandskundinnen und Bestandskunden**

Dieses Produkt ist für Privatpersonen, die Konsumgüter finanzieren wollen. Der maximale Finanzierungsbetrag beläuft sich auf EUR 30.000, mit einer Laufzeit, die kurz- bis mittelfristig gestaltet werden kann. Bis maximal 60 Monate wird eine fixe Verzinsung, bis maximal 120 Monate eine variable Verzinsung angeboten. Für die Kundinnen und Kunden ergeben sich die Vorteile einer sofortigen und automatisierten Krediteinräumung unabhängig von den Banköffnungszeiten (24 Stunden am Tag und sieben Tage in der Woche), es sind nur wenige Eingaben erforderlich und das Geld ist in Echtzeit am Konto verfügbar.

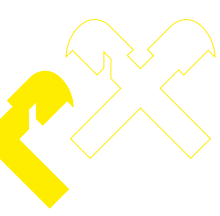
#### **0 %-Energiesparkredit**

Dieser zinsenlose und entgeltfreie Abstattungskredit über maximal EUR 15.000 kann mit einer Laufzeit von maximal 15 Jahren für die Finanzierung von nachhaltigen Technologien wie beispielsweise Photovoltaikanlage, Stromspeicher, thermische Solaranlage, Heizungs-Wärmepumpe und Biomasseheizanlage verwendet werden.

#### **Startpaket Wohnen – Kooperation mit der Arbeiterkammer Oberösterreich**

Mitglieder der Arbeiterkammer OÖ im Alter zwischen 18 und 35 Jahren können eine zins- und spesenfreie Finanzierung in Höhe von maximal EUR 10.000 mit einer Laufzeit von maximal 48 Monaten in Anspruch nehmen. Die Finanzierung muss entweder für eine Mietkaution, für einen Eigenmittel-, Grundkosten- oder Baukostenanteil oder für Sanierungsmaßnahmen verwendet werden. Die Arbeiterkammer OÖ übernimmt die Zinsen, die Raiffeisenlandesbank OÖ AG verrechnet nur geringe Zinsen und keine Gebühren und Spesen.





In einer Ausschreibung der Arbeiterkammer OÖ erhielt die Raiffeisenlandesbank OÖ AG als Bestbieter den Zuschlag und ist Exklusivpartner. Jungen Personen und Familien wird damit der Bezug der ersten Wohnung bzw. das Sanieren des ersten Eigenheims oder der ersten Eigentumswohnung wesentlich erleichtert.

### **Bausparfinanzierung**

Eine Bausparfinanzierung ist immer dann das richtige Produkt, wenn es um die Finanzierung in den Bereichen, Bauen & Wohnen, Bildung oder Pflege geht. Die maximale Darlehenshöhe beträgt EUR 240.000 und kann in individuell angepassten Rückzahlungsraten ohne Währungsrisiko bedient werden. Die Laufzeit beträgt maximal 35 Jahre, wobei ein Fixzinssatz für fünf, zehn, 15 und 20 Jahre vereinbart werden kann.

### **Bausparverträge – Raiffeisen Bausparkasse unterstützt Stiftung Kindertraum**

Für jeden Bausparvertrag, der im Aktionszeitraum von 29. November bis 31. Dezember 2021 abgeschlossen wurde, unterstützt die Raiffeisen Bausparkasse die Stiftung Kindertraum. Aufgrund der vielen abgeschlossenen Bausparverträge konnte ein Spendenerlös von EUR 50.000 erzielt werden. Damit werden Kindern, die mit schweren Erkrankungen oder Behinderungen leben, Herzenswünsche erfüllt. Diese reichen von speziellen Therapien, einem Urlaub am Bauernhof bis hin zu Fördermaterialien, Sportgeräten oder einem Assistenzhund.

### **Bausparverträge – Raiffeisen Bausparkasse unterstützt Nistplätze für Bienenvölker**

Im Rahmen des Bauen & Wohnen Schwerpunktes 2021 wurden für jede grundbücherlich besicherte Bausparfinanzierung 800 Nistplätze für Wildbienen geschaffen. Aufgrund der vielen neu aufgenommenen Bausparfinanzierungen konnten insgesamt 750.000 Nistplätze, die in 15 hölzernen Nisthilfen – sogenannten Bienenhotels – untergebracht sind, geschaffen werden. Die 15 Nisthilfen wurden nun österreichweit in blütenreichen Regionen aufgestellt. Die 750.000 Nistplätze helfen Bienen dabei, ungestört in ihrer natürlichen Umgebung Eier zu legen, Nahrung zu lagern und ihren Nachwuchs aufzuziehen.

### **Berechnung der finanzierten Treibhausgasemissionen gemäß PCAF**

Zur Quantifizierung der transitorischen Klimarisiken ist es von absoluter Notwendigkeit, Wissen über den von der Bank finanzierten Treibhausgas-Fußabdruck zu generieren. Dafür evaluiert der CRR-Kreis (siehe Anhang A.1. Konzernkreisliste alle Finanzunternehmen) der Raiffeisenlandesbank OÖ AG bereits jetzt quartalsweise seine finanzierten Treibhausgasemissionen (Scope 3-Emissionen). Dazu kommt der international etablierte methodische Ansatz von PCAF<sup>2</sup> zum Einsatz, welcher sich wiederum auf das GHG Protocol<sup>3</sup> stützt. Diese finanzierten Treibhausgas (THG)-Emissionen umfassen zum

aktuellen Zeitpunkt Scope 1 und Scope 2-Emissionen der finanzierten Kundinnen und Kunden bzw. Projekte. Bei der Berechnung dieser werden laufend qualitative Verbesserungen erzielt, deshalb wird es uns möglich sein, ab dem Geschäftsjahr 2022 diese finanzierten Treibhausgase vollumfänglich offenzulegen.

Bereits für das Geschäftsjahr 2021 kann festgehalten werden, dass absolut gesehen die meisten finanzierten THG-Emissionen in folgenden Sektoren finanziert werden:

- C24 - Metallerzeugung und -bearbeitung
- C23 - Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen, Erden
- H49 – Transport
- C20 – Herstellung von chemischen Erzeugnissen
- D – Energieversorgung

Diese fünf Sektoren decken in der Raiffeisenlandesbank OÖ AG rund zwei Drittel der gesamten finanzierten THG-Emissionen ab. Darüber hinaus konnte bereits festgestellt werden, dass sich die finanzierten THG-Emissionen sehr stark konzentrieren. So werden rund 70 % der finanzierten THG-Emissionen von 10 % des korrespondierenden Portfolio-Exposures verursacht. Der Betrachtung der individuellen THG-Intensitäten fällt somit in Zukunft eine wesentliche Bedeutung zu. An dieser Individualisierung arbeitet die Raiffeisenlandesbank OÖ AG aktuell mit Hochdruck, um im Geschäftsjahr 2022 fundierte Absolutwerte zu den finanzierten THG-Emissionen darstellen zu können.

Bereits jetzt finden diese ersten Ergebnisse und Analysen sowohl Eingang in ein erstes internes Stresstesting als auch in Überlegungen hinsichtlich strategischer Entscheidungen. Um dahingehend eine fundierte Basis bzw. hohe Treffsicherheit zu garantieren, unternimmt die Raiffeisenlandesbank OÖ AG große Anstrengungen in Richtung Methodenentwicklung und Ergebnisinterpretation. Darüber hinaus wird auch bereits versucht, entsprechende Implikationen abzuleiten, welche als Basis für geschäftspolitische Entscheidungen dienen.

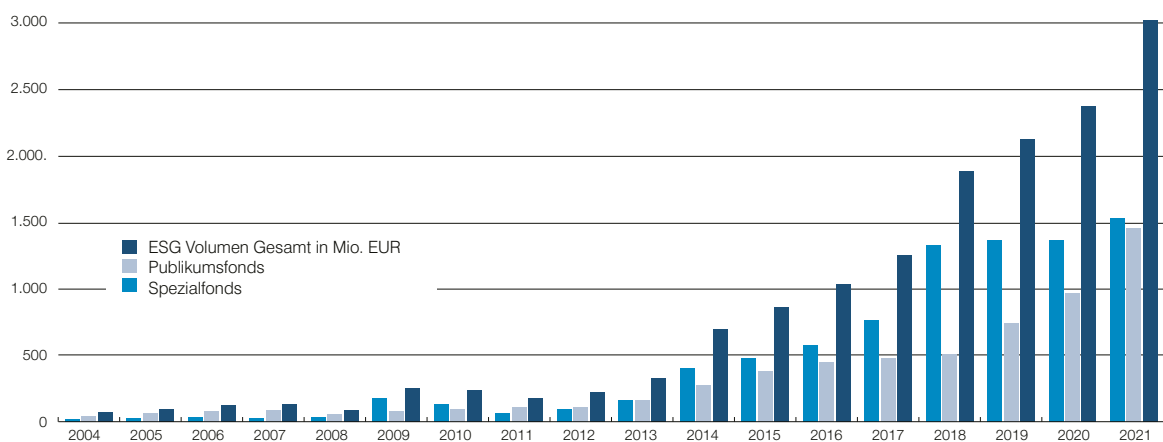
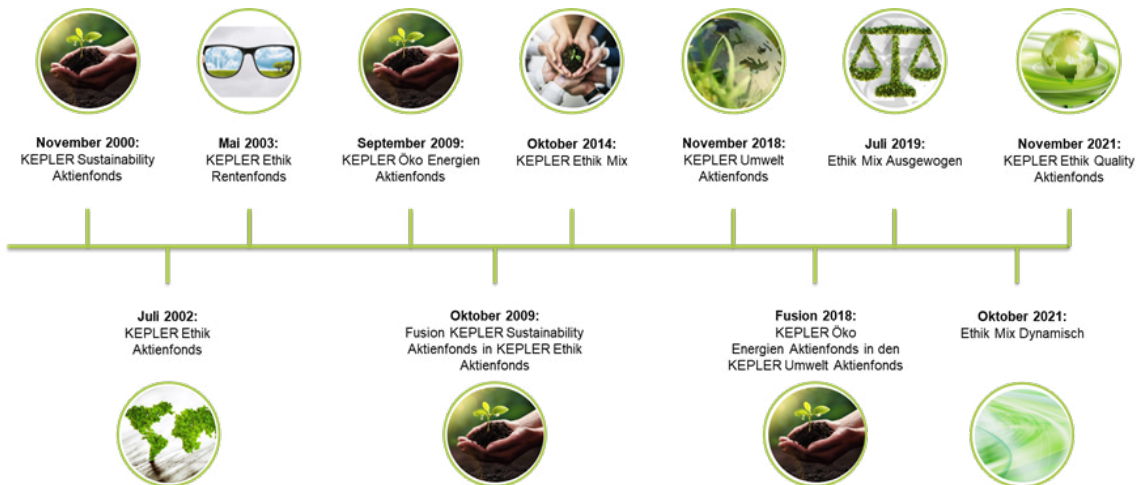
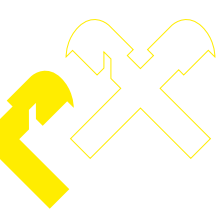
## **KEPLER-FONDS Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.**

Seit mittlerweile über zwei Jahrzehnten ist das Thema nachhaltige Geldanlage ein fixer Bestandteil der Investmentphilosophie. Bereits im Jahr 2000 startete mit der Auflage des ersten Nachhaltigkeitsfonds eine Erfolgsgeschichte – damals noch ein Nischenthema, ist der Bereich per Jahresende 2021 auf sieben ESG-Publikumsfonds, vier ESG-Vermögensverwaltungen sowie eine Reihe von ESG-Spezialmandaten für institutionelle Investoren gewachsen.

Der Anteil des verwalteten ESG-Volumens per 31. Dezember 2021 hat nicht nur die Marke von EUR 3 Mrd. überschritten, sondern beträgt mittlerweile auch 15,5 % der gesamten Assets under Management (AuM) bei KEPLER. Vor zehn Jahren lag dieser Anteil noch bei rund 2 %.

<sup>2</sup> PCAF: <https://carbonaccountingfinancials.com>

<sup>3</sup> GHG-Protocol: <https://ghgprotocol.org>



Quelle: KEPLER FONDS KAG, 31.12.2021

## Überblick ESG Produktpalette

Hinsichtlich der Produktarchitektur wird zwischen jenen ESG Fonds („pure“), welche den besonders strengen Kriterien unterliegen (KEPLER Ethik Fonds und KEPLER Umwelt Aktienfonds), ESG Fonds („balanced“), welche einer nachhaltigen Selektion unterliegen (was mit einem größeren Anlageuniversum einhergeht) und den klassischen Fondsstrategien, welche die KEPLER-Ausschlusskriterien („soft“) erfüllen, unterschieden. Mit diesen letztgenannten KEPLER-Kriterien setzte KEPLER als Pionier für nachhaltige Investments im Jahr 2020 einen weiteren wichtigen Schritt: Zusätzlich zu bestehenden Nachhaltigkeitskriterien wurden Ausschlusskriterien für alle Investments in Unternehmen für sämtliche

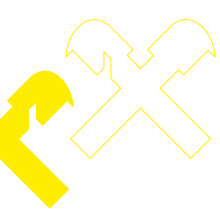
Einzeltitle-Publikumsfonds definiert, die sowohl den Bereich „fossile Brennstoffe“ als auch „kontroverse Waffen“ umfassen. Bereits längere Zeit gilt, dass in landwirtschaftliche Produkte via Derivate nicht investiert werden darf.

## Einstufung EU-Offenlegungs-Verordnung





Im März 2021 trat die EU-Verordnung über „nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten“ im Finanzsektor in Kraft. Die Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR) soll in erster Linie für Transparenz über ökologische und soziale Merkmale sorgen. Die KEPLER-Produktpalette ist in Artikel 6 oder in Artikel 8 Fonds kategorisiert.

- Art. 6-Fonds der Offenlegungs-VO haben auf Produktebene keine definierten ESG-Ziele oder -strategien, berücksichtigen aber in ihrem Investmentprozess die KAG-Ausschlusskriterien („ESG soft“ - Details dazu in Kapitel 4). Hierzu gehören alle klassischen Fondsstrategien der KEPLER-Produktpalette.
- Art. 8-Fonds beziehen ESG-Erwägungen systematisch in Anlageentscheidungen ein und berichten über die Umsetzung. Hierzu zählen einerseits die strengen Ethik Fonds und vermögensverwaltenden Ethik Fonds („ESG pure“), welche auch im Produktnamen das Wort „Ethik“ verankert haben, und der KEPLER Umwelt Aktienfonds, sowie künftig eine Reihe von Publikumsfonds und Fonds der Kepler Vermögensverwaltung, welche eine nachhaltige Selektion verfolgen („ESG balanced“).





## NACHHALTIGE ANLAGELÖSUNGEN KEPLER ESG SOLUTIONS

		Klassifizierung EU-Offenlegung VO				
<b>Strenge ESG-Selektion (pure)</b>						
KEPLER Ethik Rentenfonds	Globale Anleihen nach ethischen Kriterien	Art. 8	x	x	x	x
KEPLER Ethik Mix Solide	Solider ethischer Mix von Anlageklassen	Art. 8	x	x	x	x
KEPLER Ethik Mix Ausgewogen	Ausgewogener ethischer Mix von Anlageklassen	Art. 8	x	x	x	x
KEPLER Ethik Mix Dynamisch	Dynamischer ethischer Mix von Anlageklassen	Art. 8	x	x		x
KEPLER Ethik Quality Aktienfonds	Selektion nachhaltiger Qualitätsunternehmen	Art. 8	x	x		x
KEPLER Ethik Aktienfonds	Globale Unternehmen nach ethischen Kriterien	Art. 8	x	x	x	x
KEPLER Umwelt Aktienfonds	Umweltfreundliche nachhaltige Zukunftsthemen	Art. 8	x	x		x
<b>Vermögensverwaltung ESG (pure)</b>						
Portfolio Management Ethik Mix Solide	Ethische Titel-Selektion, strategisch Aktien 20 %	Art. 8	x	x	x	x
Portfolio Management Ethik Mix Ausgewogen	Ethische Titel-Selektion, strategisch Aktien 50 %	Art. 8	x	x	x	x
Portfolio Management Ethik Mix Dynamisch	Ethische Titel-Selektion, strategisch Aktien 80 %	Art. 8	x	x	x	x
<b>Mittelstrenge ESG-Selektion (balanced)</b>						
KEPLER D-A-CH Plus Aktienfonds	Selektion nachhaltiger, regionaler Unternehmen	Art. 8				

### Kooperation mit ISS ESG



Das Analysehaus ISS ESG (vormals oekom research) ist unser langjähriger Partner im Nachhaltigkeitsresearch.

Das Analysehaus ist der Responsible-Investmentbereich von Institutional Shareholder Service Inc., dem weltweit führenden Service-Anbieter im Bereich Corporate Governance und Responsible Investments für Investoren, Asset Manager und Anbieter von Vermögensdienstleistungen. Das Unternehmen verfügt über international anerkanntes Fachwissen in sämtlichen Bereichen rund um nachhaltige und verantwortliche Investments. Hierzu zählen Themen wie Klimawandel, Auswirkungen auf die Erreichung der UN SDGs, Menschenrechte, Arbeitsstandards, Korruption, kontroverse Waffen und vieles mehr.

Bei den rund 280 Analysten handelt es sich um weltweite Expertinnen und Experten. ISS ESG ist Vorreiter in Sachen ESG-Ratings, Norm-Based Research und Klima-Risikobewertung von Portfolios und führt im Rahmen des

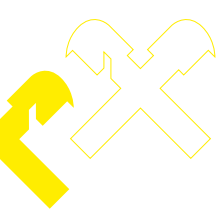
Engagement-Prozesses ausgeprägte Dialoge mit Unternehmen und Stakeholdern. Die Datengenauigkeit und Objektivität ist dank strenger Prüfprozesse gewährleistet.

Derzeit werden über 25.000 Unternehmen und Emittenten von Unternehmensanleihen von den Analysten hinsichtlich Carbon und Klima bzw. Norm-Based Research abgedeckt. Das Corporate und Country Rating umfasst mehr als 10.000 Emittenten.

### Beiräte

Einer der wichtigsten Bestandteile des KEPLER Nachhaltigkeitsansatzes ist die Einbindung von Stakeholdern im Rahmen des KEPLER Ethikbeirats sowie des KEPLER Umweltbeirats, die als Diskussionsplattform mit anerkannten Expertinnen und Experten wichtige Impulsgeber für die Weiterentwicklung der nachhaltigen Geldanlage sind.

Der KEPLER-Ethikbeirat tritt zwei Mal jährlich zusammen. Externe Expertinnen und Experten mit kirchlichem, sozialem und wissenschaftlichem Hintergrund stimmen sich mit den



Nachhaltigkeitsexperten von KEPLER ab. Ziel sind die Diskussion und die Ideenfindung zu neuen Denkansätzen und deren Auswirkungen auf die Veranlagung. Als zusätzlicher Ideenlieferant zum Ethikbeirat sowie zur Analyse neuer Denkansätze aus dem Ethikbeirat und zur Operationalisierung der ESG-Kriterien fungiert die Nachhaltigkeitsagentur ISS ESG.

Der Umweltbeirat tritt ein Mal jährlich zusammen. Diskutiert werden aktuelle Themen und Entwicklungen in den Bereichen erneuerbare Energien und Energieeffizienz, nachhaltiger Transport, Recycling & Emissionsreduktion und Wasser (in Anlehnung an die UN Sustainable Development Goals). Es wird auf neue Themen aus dem Energie- und Umweltbereich und deren Auswirkungen auf die Veranlagungen eingegangen. Als zusätzlicher Ideenlieferant und zur Operationalisierung der ESG-Kriterien fungiert auch hier die Nachhaltigkeitsagentur ISS ESG.

### KEPLER ESG-Organisation

In der KAG wurde im Jahr 2020 ein ESG-Gremium installiert. Es wird vom ESG-Verantwortlichen der KAG geleitet. Teilnehmer sind neben der Geschäftsführung die Leitung Sales (und stellvertretende Leitung Sales), Leitung Portfoliomanagement, Vertreter aus den Bereichen Recht, Compliance und Steuern (RCS) sowie Vertreter aus Operations und Informationsmanagement (OIM) und der Risikomanagement-Verantwortliche. Das ESG-Gremium ist ein Entscheidungsgremium, sammelt alle Themen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit/ESG, übernimmt eine Beratungsfunktion für die strategische und operative Ausrichtung der KAG in Hinblick auf ESG und koordiniert die Umsetzung von ESG-Projekten in der KAG. Aufbereitet werden die Entscheidungsgrundlagen im vorgelegten ESG-Jour Fixe (Teilnehmer wie ESG-Gremium nur ohne Geschäftsführung), die Entscheidungen werden in den Terminen des ESG-Gremiums getroffen. Entscheidungsträger insbesondere hinsichtlich strategischer Ausrichtung und Produktauflagen ist die Geschäftsführung.

### VIVATIS Holding AG

#### Produktverantwortung und nachhaltige Produkte

Oberstes Ziel der Qualitätspolitik von VIVATIS ist es, den Kundenbedürfnissen entsprechende sowie für den Verzehr sichere Lebensmittel und Tierproteine zu erzeugen. Die Einhaltung der dafür geltenden nationalen und internationalen Vorgaben haben für VIVATIS an allen Produktionsstandorten oberste Priorität. Durch die Einführung verschiedenster Managementsysteme, externer Zertifizierungen und interner Auditsysteme stellt das Unternehmen dieses Bestreben auch in Zukunft sicher. Hier ein Auszug der Zertifikate und Gütesiegel der VIVATIS-Betriebe:

- ISO 9001 – Qualitätsmanagementsysteme
- ISO 14001 – Umweltmanagementsysteme
- ISO 22000 – Lebensmittelsicherheitssysteme
- ISO 50001:2018 – Energiemanagementsysteme
- IFS – International Food Standard
- BRC – British Retail Consortium
- GMP+ – Futtermittelsicherheit

- Koscher und Halal Zertifikate
- Vegan-Zertifikat
- BIO Gütesiegel
- AMA-Gütesiegel
- ÖGE-Zertifikat
- HG – Herkunftssicherung Ei
- MSC/ASC – Nachhaltige Fischerei und Aquakulturen
- RSPO – Nutzung von nachhaltigem Palmöl
- Fairtrade
- Interne Systemaudits
- Interne Prozess- und Produktaudits
- TPM (interne Audits)

Darüber hinaus finden auf Basis der Kundenverträge auch unangekündigte Audits sowie zur Erfüllung konkreter Kundenanforderungen auch Kontrollen, die sich am Zielmarkt orientieren, statt.

Von VIVATIS werden auch Rohstofflieferanten risikobasiert bzw. anlassbezogen auditiert. Gründe für Lieferantenaudits sind neben der Überprüfung und Umsetzung der Standardanforderungen stets auch die weitere Verbesserung der Beschaffungsabfolge, die Sicherstellung der Rohstoffversorgung, der hohen Qualität sowie die Bewahrung der Lebensmittelsicherheit.

Dass man mit sorgfältiger Planung viel für die Umwelt tun kann, zeigt nun schon seit mehreren Jahren der klimafreundliche Schul-Speiseplan von GOURMET Kids: Mit einem BIO-Anteil von 50 % tut er Mensch und Umwelt gut. Er beinhaltet viele vegetarische Speisen sowie ausschließlich nachhaltig gefangenen MSC-zertifizierten Fisch. Die Portionsgrößen sind dem jeweiligen Alter der Kinder angepasst. So wird verhindert, dass Lebensmittel übrigbleiben und in der Tonne landen. Durch die ÖGE-Zertifizierung ist garantiert, dass der Speiseplan ausgewogen und kindgerecht ist.

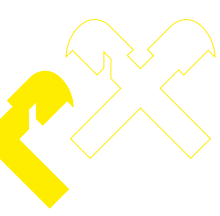
#### Fairtrade-Partnerschaft

Bei Zutaten, die nicht aus österreichischem Anbau erhältlich sind, hat GOURMET mit Fairtrade einen verlässlichen Partner und erfüllt damit auch den Wunsch vieler Gäste nach Genuss mit gutem Gewissen. So kommt der Kaffee im traditionsreichen Café Schwarzenberg und im Wiener Rathauskeller aus Bio- Fairtrade-Anbau. Beim Essen am Arbeitsplatz werden unter anderem die beliebten Asia-Gerichte mit Fairtrade-Reis serviert, das Kakaopulver für die köstlichen Desserts in der Kindergarten- und Schulverpflegung stammt ebenfalls aus fairer Produktion. Auch beim Catering verwendet GOURMET Fairtrade-zertifizierten Kaffee und leistet damit einen wertvollen Beitrag zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen der Produzenten in den Anbauländern.

#### SENNA – ZERO-Tropical / nachhaltige Verpackung / schonende Herstellung durch Steam-Infusion

VIVATIS verfolgt schon seit einigen Jahren konzernweit das ambitionierte Ziel, kein Palmöl oder ausschließlich nachhaltig zertifiziertes zu verwenden. SENNA nimmt dabei eine Vorreiterrolle ein. Das Unternehmen hat sich zum Ziel gesetzt,





bis zum Jahr 2025 bei der Produktion von Margarine und Fetten kein oder ausschließlich nachhaltiges Palmöl zu verwenden.

Die Umsetzung dieses anspruchsvollen Projektes gelang dank eines bestens ausgebildeten, innovationsgetriebenen Produktentwicklungsteams und der engen Zusammenarbeit mit wichtigen Kundinnen und Kunden.

Engagiert wird an weiteren Rezepturen gearbeitet, um noch mehr Produkte mit der Auszeichnung ZERO Tropical versehen zu können.

### MARESI – Verzicht auf Palmöl / neue Bio-Produkte / pure-beef aus Österreich / nachhaltiges Honigkonzept

Bei nahezu allen Konservenprodukten der Marke Inzersdorfer wurden die Rohstoffe Palmöl und -fett durch alternative Zutaten, wie zum Beispiel Sonnenblumenöl, ersetzt. Bei Inzersdorfer-Fertiggerichten in der Schale, bei deren Herstellung noch Palmöl verwendet wird, kommt ausschließlich RSPO-zertifiziertes zum Einsatz. Auch die Partnermarke Ovomaltine hat auf den Trend reagiert und stellte das Ovomaltine Crunchy Cream-Produkt auf palmölfrei um. Dazu steigt die Marke Inzersdorfer voll in die Bioschiene ein. Das neu entwickelte Suppensortiment ist nicht nur bio, sondern auch vegan. Neu ist auch die entwickelte Inzersdorfer-Submarke „Pure-beef“ die ausnahmslos aus österreichischem Rindfleisch besteht.

### efko Frischfrucht und Delikatessen GmbH

Es ist efko seit jeher ein Anliegen, die bäuerlichen Strukturen durch einen ökologisch nachhaltigen Anbau zu stärken. Maßnahmen zur Steigerung der Bodenfruchtbarkeit, zur Konservierung der Nährstoffe in den Böden, zur Förderung der Biodiversität sowie aktiver Erosionsschutz lassen auch in Zukunft Obst und Gemüse auf den heimischen Böden gedeihen.

#### efko setzt auf laufende Initiativen und Prozessverbesserungen durch:

- Verpflichtende Zertifizierung der Erzeuger nach dem Sozialstandard GRASP (Zertifizierungsstellen wie LVA, Lacon etc...)
- Steigerung des Bio-Anteils in der Rohwarenproduktion, z. B. Biosauerkraut machland (Bild Biosauerkraut)
- Innovationsprojekte zur Entwicklung weiterer, moderner Lebensmittel aus regionalem Obst und Gemüse

#### Too Good to Go

Unter dem Motto „Lebensmittel sind wertvoll“ haben efko und „Too Good To Go“ eine Kooperation gestartet, um die

Reduktion von Lebensmittelverschwendung zu unterstützen. Aktuell sind vier efko Produkte mit dem Label „Oft Länger Gut“ versehen. Dieses Label soll Bewusstsein dafür schaffen, dass Lebensmittel oft lange nach überschrittenem Mindesthaltbarkeitsdatum noch gut und genießbar sind. Kundinnen und Kunden werden ermutigt, die Produkte vor Entsorgung durch Schauen, Riechen und Probieren zu prüfen. Denn: Es ist oft länger gut.

### Qualitäts-Offensive Gurken

Ziel ist eine nachhaltige Qualitätssteigerung bei den Gurken-Artikeln. Hierzu wurde der gesamte Prozess, vom Feld bis zur Gurke im Glas, 2020 genau analysiert. Nach Abstimmung mit den Produzenten und Erfahrungsaustausch mit unseren Kolleginnen und Kollegen wurde eine neue Vorgehensweise definiert. Bereits in der Saison 2020 wurden erste Anpassungen des Prozesses vorgenommen. Diese wurden auch für die Saison 2021 beibehalten. Die Wirksamkeit der Maßnahmen wurde unter anderem über regelmäßige Verkostungen sowie über Reklamationsstatistiken bestätigt und nun als Standardprozess übernommen.

### Bio bei machland

Durch eine laufende Entwicklung, Forcierung und Steigerung des Bio-Anteils im Anbau (beispielsweise Sauerkraut und Zuckermais) weist machland aktuell einen Bio Anteil von rund 20 % (Umsatz) auf.

### Fokus auf recyclebare Verpackungen

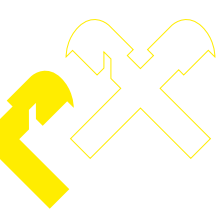
Verpackungen werden laufend optimiert, weiterentwickelt und getestet. Dies betrifft alle wesentlichen Verpackungsbereiche beginnend bei Etiketten und Folien, bis zu Kartonagen und Verschlüssen. Ziel der Weiterentwicklungen ist es, die Ressourcen zu schonen, Abfall zu vermeiden und die Recyclingfähigkeit zu erhöhen.

#### Für efko bedeutet das:

- Verpackungsabtausch bei efko Frischgemüse:
  - Bio-Rhabarberverpackung: Das bisherige Verpackungsmaterial wurde durch eine abbaubare Plastikfolie inkl. Etikett ersetzt.
  - Bio-Knoblauchverpackung: Anstatt der bisherigen Verpackung kommen nun ein abbaubares Netz und Stegetikett zum Einsatz.
- Forcierung alufreier Verpackungen
 

Seit August 2020 wurde im Bereich Sauerkraut ein Teilbereich der Verpackung auf eine alufreie Verbundfolie umgestellt. Das entspricht einer Menge von aktuell 2,7 Millionen Verpackungseinheiten pro Jahr. Dadurch können jährlich rund 3,9 Tonnen Aluminium eingespart werden. Weiters wurden im Herbst 2021 zwei neue Sortimentsbereiche gegründet. Die Verpackungen bestehen aus alufreien Standbeuteln mit abtrennbaren Kartonreitern für ein sortenreines Recycling.
- PVC freie Gläser Verschlüsse
 

Bei den Schraubverschlüssen wurden erste Einsätze mit Deckeldichtungen auf Basis von thermoplastischen



Elastomeren (TPE) geprüft. Erste Versuche verliefen positiv und befinden sich aktuell im Lagertest. Bei machland gab es bereits erste Serienproduktionen.

- **Der Grüne Punkt: ARA Recycling-Kompass**  
Im September 2020 hat efko mit der Nutzung des Recycling-Kompasses begonnen. Ein Online Tool mit dem Verpackungsmaterial auf seine Recyclingfähigkeit geprüft werden kann. Das Tool ist verständlich aufgebaut und gibt die prozentuelle Recyclingrate sowie eine Gliederung mittels Ampelsystem an. Dadurch wird ersichtlich, bei welchen efko Produktgruppen Optimierungen sinnvoll sind.
- **Verpackungszertifizierung Recyclingfähigkeit**  
In Kooperation mit ARA und der Institut Cyclos-htp GmbH wurden 2021 zwei Verpackungsfolien auf deren Recyclingfähigkeit geprüft. Die Zertifikate ermöglichen künftig die Deklaration einer recyclingfähigen Verpackung auf den Etiketten der Produkte. Überprüfungen weiterer Verpackungsmaterialien aus dem efko Sortiment sind geplant.
- Bei vakuum verpackten gekochten roten Rüben wurden diverse alternative Folien getestet mit dem Ziel künftig unseren Kundinnen und Kunden eine mono-basierte, recyclingfähige Folie anbieten zu können. Bei durchgehend gekühlter Lagerung wurde eine Mindesthaltbarkeit von 6 Monaten erzielt. Die getestete Folie stellt damit für saisonale Listungszeiträume eine mögliche Alternative zur bestehenden Folie dar.
- **Projektfortsetzung bio-based Schlauchbeutelfolien:**  
Das im Jahr 2020 gestartete Projekt zum Einsatz von CO<sub>2</sub>-neutralen Kunststofffolien aus nachhaltiger Quelle konnte aufgrund der positiven Resonanz auf weitere Kundinnen und Kunden und nationale Listungen von Handelsmarken-Artikeln ausgeweitet werden. Die Auslobung und Bewerbung der Vorteile dieser innovativen Verpackung wurde von Kundinnen und Kunden zunehmend erkannt und auf den jeweiligen Verpackungen ausgelobt. Der Austausch weiterer Verpackungen auf dieses nachhaltige Konzept ist in Planung.
- **Ressourcenschonende Produktion marinerter Salate durch Investition in eine neue Verpackungslinie:**  
Die Abfüllung marinerter Salate konnte durch die Investition in eine neue, automatisierte, Verpackungslinie weiter verbessert werden. Der optimierte Produktionsprozess ermöglicht die CO<sub>2</sub> reduzierte Verarbeitung von Kleingebinden durch präzisere Portionierung und verringerten Rework-Anteil.

Stiftsgärtnerei Wilhering – Umstellung Stecketiketten:

2021 lag der Fokus auf der Umstellung von Stecketiketten auf Circular Polypropylen. Die bis dato aus Neuware produzierten Etiketten sind nun zu 100 % aus Recyclingmaterial hergestellt und zu 100 % recycelbar.

### **Kunststoffreduktion durch Investition in eine Beutelabfüllanlage**

Die Produktgruppe geschnittenes- und küchenfertiges Gemüse zeigt großes Wachstumspotential und wurde bisher mit Artikeln in Kunststoffbechern bedient. Diese Becher und Deckel sind mit hohem Materialeinsatz verbunden und gehen

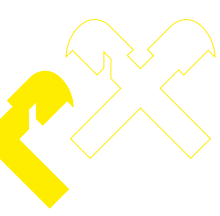
mit einem großen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck einher. Durch steigende Chargengrößen konnte in eine Beutelabfüllanlage investiert werden, welche die Verpackung in ressourcenschonende Kunststofffolien ermöglichte. Dadurch ergaben sich beeindruckende Verpackungsmaterialeinsparungen von über 90 %. Erfolgreiche Listungen dieser neu verpackten Artikel ermöglichten die Auflage von bedruckten Schmuckfolien, wodurch großflächige Etikettierungen eingespart und Recyclingvorgaben in noch höherem Maße erfüllt wurden.

Berücksichtigung der ökologischen Aspekte bei Transport und Verpackung Glasverpackungen stellen besondere Ansprüche an den Transport und somit auch an die Ökobilanz der efko-Produkte. Die gesetzten Maßnahmen, wie die Sicherung des Bezugs der Leergebinde aus Österreich und die Ladung von Leergläsern am Retourweg der efko-Ausliefer-LKW, wurden weiter vorangetrieben. Dadurch werden Leerfahrten vermieden. Im eigenen LKW-Fuhrpark mit einem durchschnittlichen Flottenalter von fünf Jahren wird weiter auf die Verwendung von besonders abgasarmen Euro 6-Motoren geachtet.

### **Auch bei machland setzt man vermehrt auf gesundheits- und umweltschonende Verpackungsmaterialien:**

- **Verschlüsse**  
Seit einigen Jahren werden bei zum Teil Verschlüsse mit BPA non-intend verwendet, um Bisphenol A zu reduzieren. Der Anteil der verwendeten PVC-freien Verschlüssen, welche gänzlich frei von Weichmachern sind, in den Serienproduktionen steigt von Jahr zu Jahr kontinuierlich an.
- **Kartonagen**  
Es wird eine große Anzahl an Kartonagen eingesetzt, welche mit dem FSC Zertifikat (Forest Stewardship Council) für nachhaltige Waldwirtschaft gekennzeichnet sind. Weiters werden auch laufend die Materialstärken und Stanzen angepasst, um den Materialeinsatz weiter reduzieren zu können. Zudem wird ebenfalls versucht die Anzahl der verwendeten Druckfarben so weit wie möglich zu minimieren.
- **Folien (Sauerkraut und Squeeze):**  
Seit längerer Zeit werden alternative Lamine von unterschiedlichen Lieferanten getestet, mit dem Ziel, die Recyclingfähigkeit zu erhöhen bzw. den Materialeinsatz zu verringern. Daraus resultierend wurde im Jahr 2020 erstmalig eine Sauerkrautfolie ohne Einsatz von Alu als Barriere-schicht in einer Serienproduktion verwendet. Aktuell liegt der Entwicklungsfokus bei den Sauerkraut- sowie den Squeeze-Folien auf Mono-Material in PP (Polypropylen). Durch den Einsatz von nur einem Material trägt es dem Kreislaufgedanken Rechnung und kann so problemlos wieder dem Stoffkreislauf zugeführt werden. Mehrere Testreihen wurden bereits durchgeführt und die dokumentierten Ergebnisse der Haltbarkeitstests sehen sehr vielversprechend aus. Jedoch müssen noch Adaptierungen vor allem im maschinellen Bereich vorgenommen werden, um eine Serienproduktion abwickeln zu können.





## Angaben zur Offenlegung nach Artikel 8 der EU-Taxonomie-Verordnung

Die EU-Taxonomie-Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR) (EU) 2019/2088 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen ist ein EU-weites, einheitliches Klassifizierungssystem für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten. Die Verordnung ist ein wesentlicher Bestandteil im EU-Aktionsplan zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums („EU Action Plan on Sustainable Finance“). Artikel 8 der EU-Taxonomie-Verordnung verpflichtet Unternehmen – welche zur nichtfinanziellen Berichterstattung verpflichtet sind und unter die NFRD-Richtlinie 2014/95/EU zur Änderung der Richtlinie 2013/34/EU fallen –, Informationen offenzulegen, wie und in welchem Umfang ihre wirtschaftlichen Tätigkeiten gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung als ökologisch nachhaltig einzustufen sind. Die NFRD ist für den Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ AG anzuwenden. Die Offenlegungspflichten für das Geschäftsjahr 2021 beziehen sich auf die Taxonomiefähigkeit (die Taxonomiekonformität gilt ab dem Geschäftsjahr 2022 bzw. 2023).

### Offenlegungsbestimmungen für Finanzunternehmen

Die Detailanforderungen zur Offenlegung auf Basis der EU-Taxonomie-Verordnung ergeben sich aus der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 zu Artikel 8. Aus dem Artikel X der Delegierten Verordnung ergeben sich für die Raiffeisenlandesbank OÖ AG folgende sechs quantitative Key Performance Indicators (KPIs), die zum besseren Verständnis durch quantitative Angaben gemäß Anhang XI der Delegierten Verordnung näher erläutert werden.

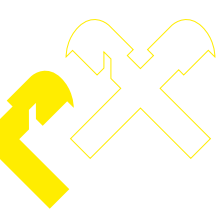
In Übereinstimmung mit den rechtlichen Anforderungen entspricht der Nenner aller quantitativen Kennzahlen dem gesamten bilanziellen Vermögen der Gruppe der RBG OÖ Verbund eGen in Höhe von EUR 50,63 Mrd. zum Jahresende 2021. Weitere Einzelheiten zu den Berechnungen werden in weiterer Folge einzeln für jede Kennzahl dargestellt.

1.	Kennzahl Anteil der Risikopositionen in nicht taxonomiefähigen wirtschaftlichen Aktivitäten an den gesamten Aktiva:	<b>4,10 %</b>
2.	Kennzahl Anteil der Risikopositionen in taxonomiefähigen wirtschaftlichen Aktivitäten an den gesamten Aktiva:	<b>7,98 %</b>
3.	Kennzahl Anteil der Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten, Zentralbanken, supranationalen Emittenten und Derivate an den gesamten Aktiva:	<b>24,97 %</b>

4.	Kennzahl Anteil der Risikopositionen gegenüber Unternehmen, die nicht der NFRD unterliegen, an den gesamten Aktiva:	<b>37,40 %</b>
5.	Kennzahl Anteil der Risikopositionen im Handelsportfolio an den gesamten Aktiva:	<b>0,21 %</b>
6.	Kennzahl Anteil der Risikopositionen bei kurzfristigen Interbankenkrediten an den gesamten Aktiva:	<b>8,98 %</b>

### Qualitative Beschreibung zur Untermauerung der Kennzahlen

1. Diese Kennzahl spiegelt den Anteil der Risikopositionen in nicht taxonomiefähigen wirtschaftlichen Aktivitäten am Gesamtvermögen der Gruppe der RBG OÖ Verbund eGen wider. Zum Zwecke der Offenlegung wurde die Taxonomieunfähigkeit anhand der näherungsweisen Überleitung der technischen Expertengruppe der EU für Sustainable Finance in Verbindung mit der OENACE Einstufung der Kundinnen und Kunden abgeleitet. Eine Näherung ist aktuell notwendig, weil eine systematische Klassifizierung des Engagements nach den von der Taxonomie abgedeckten wirtschaftlichen Aktivitäten noch nicht im Einsatz ist. Die KPIs in den Punkten 1 und 2 ergeben per Definition in Summe nicht 100 %, da der Zähler beider KPIs nur eine Teilmenge des Gesamtvermögens darstellt. Enthalten sind sämtliche aktivseitigen Risikopositionen gegenüber der NFRD unterliegenden Unternehmen. Auf die der NFRD unterliegenden Unternehmen wurde auf Basis folgender Kriterien geschlossen: Bilanzsumme über EUR 20 Mio. oder Jahresumsatz über EUR 40 Mio. bei gleichzeitig mehr als 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Banken und Versicherungen wurden ausgeschlossen, da die sie betreffende Portfoliozusammenstellung noch nicht bekannt und deshalb eine Zuordnung von Risikopositionen gegenüber Banken und Versicherungen bzgl. ihrer Taxonomiefähigkeit bzw. -unfähigkeit derzeit nicht möglich ist. Von einer pauschalen Zuordnung zu „nicht taxonomiefähig“ oder „taxonomiefähig“ wurde in diesem Zusammenhang abgesehen.
2. Diese Kennzahl spiegelt den Anteil der Risikopositionen in taxonomiefähigen wirtschaftlichen Aktivitäten am Gesamtvermögen der Gruppe der RBG OÖ Verbund eGen wider. Zum Zwecke der Offenlegung wurde die Taxonomiefähigkeit anhand der näherungsweisen Überleitung der technischen Expertengruppe der EU für Sustainable Finance in Verbindung mit der OENACE Einstufung der Kunden abgeleitet. Eine Näherung ist aktuell notwendig, weil eine systematische Klassifizierung des Engagements nach den von der Taxonomie abgedeckten wirtschaftlichen Aktivitäten noch nicht im Einsatz ist. Die KPIs in den Punkten 1 und 2 ergeben per Definition in Summe nicht 100 %, da der Zähler beider KPIs nur eine Teilmenge des Gesamtvermögens darstellt. Enthalten sind sämtliche



aktivseitigen Risikopositionen gegenüber der NFRD unterliegenden Unternehmen. Auf die der NFRD unterliegenden Unternehmen wurde auf Basis folgender Kriterien geschlossen: Bilanzsumme über EUR 20 Mio. oder Jahresumsatz über EUR 40 Mio. bei gleichzeitig mehr als 500 Mitarbeitern. Zusätzlich sind Risikopositionen gegenüber Privatkundinnen und Privatkunden enthalten, sofern sie durch Wohnimmobilien besichert sind oder es sich um Automobilkredite handelt. Banken und Versicherungen wurden ausgenommen, da die sie betreffende Portfoliozusammenstellung noch nicht bekannt und deshalb eine Zuordnung von Risikopositionen gegenüber Banken und Versicherungen bzgl. ihrer Taxonomiefähigkeit bzw. -unfähigkeit derzeit nicht möglich ist. Von einer pauschalen Zuordnung zu „nicht taxonomiefähig“ oder „taxonomiefähig“ wurde in diesem Zusammenhang abgesehen. Im Jahr 2022 wird eine Verbesserung der Datenqualität angestrebt, um künftig taxonomiefähige Risikopositionen eindeutig identifizieren zu können. Dies gilt besonders für Risikopositionen, deren spezifische Aktivitäten gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung zugeordnet werden können (Risikopositionen, deren Verwendungszweck bekannt ist), sowie für Risikopositionen, deren genauer Verwendungszweck nicht bekannt ist und deren Klassifizierung deshalb auf den von den der NFRD unterliegenden Kundinnen und Kunden offengelegten KPIs basiert.

3. Die Kennzahl berücksichtigt sämtliche aktivseitigen Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten, Zentralbanken, supranationalen Emittenten und Derivate. Der Anteil an der Bilanzsumme der Gruppe der RBG OÖ Verbund eGen ist wesentlich. In den Kennzahlen 1 und 2 sind die aktivseitigen Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten nicht enthalten.
4. Analog den Kennzahlen 1 und 2 wurde auf die der NFRD unterliegenden Unternehmen auf Basis folgender Kriterien geschlossen: Bilanzsumme über EUR 20 Mio. oder Jahresumsatz über EUR 40 Mio. bei gleichzeitig mehr als 500 Mitarbeitern. Für diese Kennzahl wurde diese Bedingung jedoch negiert. Für die Zukunft besteht das klare Ziel, die Datenqualität für die Erkennung der der NFRD bzw. CSRD unterliegenden Kundinnen und Kunden zu verbessern. Der Anteil der Risikopositionen gegenüber Unternehmen, die nicht der NFRD unterliegen, wird voraussichtlich wesentlich bleiben, vor allem unter Berücksichtigung des Anteils der Aktivitäten der Gruppe der RBG OÖ Verbund eGen in Verbindung mit kleinen und mittleren Unternehmen.
5. Die Kennzahl berücksichtigt sämtliche aktivseitigen Risikopositionen, die dem Handelsbuch zugerechnet werden. Der Anteil des Handelsbuches ist bei der Gruppe der RBG OÖ Verbund eGen nicht wesentlich.
6. Die Kennzahl berücksichtigt sämtliche kurzfristigen Kredite gegenüber Banken, die der NFRD unterliegen. Vor diesem Hintergrund wurden Risikopositionen gegenüber oberösterreichischen Raiffeisenbanken ausgenommen. Der Anteil der kurzfristigen Interbankenkredite ist bei der Gruppe der RBG OÖ Verbund eGen wesentlich.

Die Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen, insbesondere der EU-Taxonomie-Verordnung, ist ein wichtiger Bestandteil bei der Umsetzung des European Green Deals und der Transformation hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft. Taxonomiekonforme Finanzierungen werden zukünftig für die Raiffeisenlandesbank OÖ AG eine wesentliche Rolle spielen.

### Offenlegungsbestimmungen für Nichtfinanzunternehmen

Der Konsolidierungskreis der Raiffeisenlandesbank OÖ AG umfasst für den Konzernabschluss per 31. Dezember 2021 156 vollkonsolidierte Unternehmen (inkl. Raiffeisenlandesbank OÖ AG), wovon es sich bei 63 um Nicht-Finanzunternehmen handelt (Anhang A.1.). Gemäß Artikel 10 der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 zur Ergänzung der EU-Taxonomie-Verordnung sind für diese Unternehmen aus Konzernsicht für das Geschäftsjahr 2021 folgende quantitative und qualitative Angaben offenzulegen:

Umsatz-KPI	30,00 %
CAPEX	50,01 %
OPEX	54,34 %

Im Weiteren werden die Kennzahlen näher erläutert:

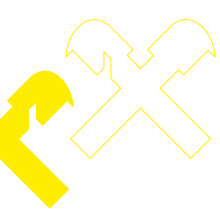
### Angaben zu den taxonomiefähigen Umsätzen (Umsatz-KPI)

Die Definition der Umsätze gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung folgt der Definition von IFRS 16 und IFRS 15.

Zur Ermittlung der taxonomiefähigen Umsätze wurden im Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ AG die Geschäftsmodelle ihrer nichtfinanziellen Tochterunternehmen nach Wirtschaftstätigkeiten unterteilt. Anschließend wurden diese mittels der EU-NACE Codes klassifiziert. Jene Wirtschaftstätigkeiten, die gemäß Anhang I und II der Delegierten Verordnung in der taxativen Aufzählung erfasst werden, wurden als taxonomiefähige Tätigkeiten eingestuft.

Der Anteil der taxonomiefähigen Umsatzerlöse wird überwiegend aus den nachfolgenden Geschäftsmodellen bzw. Wirtschaftstätigkeiten erzielt:

1. Computerprogrammierung, Beratung und Informationsdienstleistung
  - Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten
  - Erbringung von Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie
  - Erbringung von sonstigen Dienstleistungen der Informationstechnologie
  - Programmierungstätigkeiten
2. Immobiliengewerbe
  - Betrieb von Parkhäusern und Parkgaragen
  - Erschließung von Grundstücken, Bauträger
  - Kauf und Verkauf von eigenen Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen
  - Vermietung, Verpachtung von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen



### Angaben zu den taxonomiefähigen Investitionsausgaben (CAPEX)

Die Definition der Investitionsausgaben gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung folgt den Definitionen von IAS 16, IAS 38, IAS 40, IAS 41 und IFRS 16, wobei IAS 41 im Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ AG derzeit keine Anwendung findet.

Für die Einstufung der Investitionsausgaben als taxonomiefähig sieht die EU-Taxonomie-Verordnung folgende drei Möglichkeiten vor:

1. Die Investition bezieht sich auf Vermögenswerte oder Prozesse, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind.
2. Die Investition ist an einen CAPEX-Plan\* gebunden.
3. Die Investition bezieht sich auf einzelne Maßnahmen, durch die die Zieltätigkeiten kohlenstoffarm ausgeführt werden oder der Ausstoß von Treibhausgasen gesenkt wird.

\* Plan zur Ausweitung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten oder zur Umwandlung taxonomiefähiger in taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten.

Da die direkte Zuordnung der Investitionen zu den Wirtschaftstätigkeiten für das Geschäftsjahr 2021 nicht ermittelbar war und in den Nichtfinanzunternehmen des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ AG derzeit keine CAPEX-Pläne bekannt sind, wurden die im Geschäftsjahr 2021 getätigten Investitionen gemäß den Vorgaben der EU-Taxonomie-Verordnung nach Punkt 3. der oben angeführten Möglichkeiten beurteilt und eingestuft.

Im Zuge der Ermittlung des CAPEX wurden aus Konzernsicht für alle Nichtfinanzunternehmen die Investitionen, die Zugänge ins Sachanlagevermögen, die aus Unternehmenserwerben resultieren, sowie die Zugänge aus Modifikationen i. Z. m. IFRS 16 gesichtet und beurteilt, ob diese gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung als „taxonomiefähig“ einzustufen sind. Im Anteil an taxonomiefähigen Investitionsausgaben sind vorwiegend folgende Wirtschaftsgüter enthalten:

- (Nutzungsrechte an) Finanzimmobilien
- (Nutzungsrechte an) Immobilien
- (Nutzungsrechte an) PKWs und Kombis
- (Nutzungsrechte an) Staplern
- Server

### Angaben zu den taxonomiefähigen Betriebsausgaben (OPEX)

Die Definition der Betriebsausgaben gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung begrenzt sich auf nachstehende Liste potenziell relevanter und nicht aktivierter Betriebsausgaben:

- Forschungs- und Entwicklungskosten
- Gebäudesanierungsmaßnahmen
- kurzfristige Leasingaufwendungen
- Wartung und Reparaturen

Für die Einstufung der Betriebsausgaben als taxonomiefähig sieht die EU-Taxonomie-Verordnung folgende drei Möglichkeiten vor:

1. Die Betriebsausgaben beziehen sich auf Vermögenswerte oder Prozesse, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, einschließlich Schulungen und sonstiger Anpassungserfordernisse bei den Arbeitskräften sowie direkter nicht kapitalisierter Kosten in Form von Forschung und Entwicklung.
2. Die Betriebsausgaben sind an einen CAPEX-Plan\* gebunden.
3. Die Betriebsausgaben beziehen sich auf einzelne Maßnahmen, durch die die Zieltätigkeiten kohlenstoffarm ausgeführt werden oder der Ausstoß von Treibhausgasen gesenkt wird, sowie auf einzelne Gebäudesanierungsmaßnahmen.

\* Plan zur Ausweitung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten oder zur Umwandlung taxonomiefähiger in taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten.

Bei der Ermittlung des OPEX wurde wie bei der Ermittlung des CAPEX nach Punkt 3. eine unabhängige Beurteilung der einzelnen Betriebsausgaben auf ihre ökologische Nachhaltigkeit durchgeführt.

Im Anteil an taxonomiefähigen Betriebsausgaben sind vorwiegend folgende Aufwendungen enthalten:

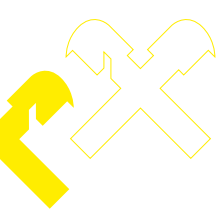
- Aufwendungen für Finanzimmobilien
- Gebäudesanierungsmaßnahmen
- Instandhaltungen für Stapler, PKWs und Kombis

## 6.3. Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Raiffeisenlandesbank OÖ AG bilden die wesentliche Basis für den Unternehmenserfolg und haben vor allem in den letzten beiden Jahren ihre fachliche und persönliche Kompetenz einmal mehr unter Beweis gestellt.

Im Umgang mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird vor allem auf die Rechte und Prinzipien im Rahmen der Arbeit geachtet. Insbesondere die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Unternehmensleitung und der gewählten Vertretung, dem Betriebsrat, stellt einen der wichtigsten Erfolgsfaktoren im Umgang mit der Belegschaft dar. Die Freiheit, gewählte Vereinigungen zu etablieren, wird gefördert, und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter motiviert, aktiv mitzuwirken.

Die Werte in der Arbeitswelt ändern sich, die traditionellen Grenzen zwischen Berufs- und Privatleben lösen sich auf, auch die Einstellungen und Haltungen zu Themen wie Leistung und Karriere sind anders geworden. Die Attraktivität eines Arbeitgebers wird nicht mehr allein durch Vergütung und Aufstiegsmöglichkeiten bestimmt. Es sind vielmehr Themen wie variable Voll- und Teilzeitsysteme, Mobile Office-Modelle, konkrete Angebote zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie, horizontale Veränderungsmöglichkeiten im Unternehmen, Auszeiten zur Weiterbildung oder zur Erweiterung des persönlichen Horizonts und die Bereitschaft des Unternehmens, auf persönliche Lebensphasen (Kindererziehung,



Gesundheitsprävention, Pflege, Vorbereitung auf das Ausgleiten aus dem Arbeitsprozess und auf den Ruhestand) einzugehen, die die Attraktivität bestimmen. Als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden, wirkt sich auch positiv auf eine niedrige Fluktuationsrate aus und unterstützt Recruiting-Aktivitäten.

Alle zur Raiffeisenlandesbank OÖ AG gemachten Ausführungen gelten analog für alle Konzerntöchter, die am Konzernstandort Linz ihren Sitz haben, sofern sich diese nicht ausschließlich auf die Raiffeisenlandesbank OÖ beziehen. Zusätzliche Ausführungen erfolgen nur dann, wenn die Tochtergesellschaft zusätzliche, berichtenswerte Maßnahmen etc. ergriffen hat.

### Konzernzahlen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 2021 Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ AG

MitarbeiterInnen Gesamt (Köpfe)	6955
Vollzeit MitarbeiterInnen	5320
Teilzeit MitarbeiterInnen	1635
Befristete Arbeitsverträge	2621
Unbefristete Arbeitsverträge	4334
Lehrlinge	72
Saisonale Kräfte	283
Leasing Mitarbeiter	100
Menschen mit Beeinträchtigungen	64
Frauenanteil gesamt	45 %
MitarbeiterInnen <30 Jahre	17 %
MitarbeiterInnen 30–50 Jahre	56 %
MitarbeiterInnen >50 Jahre	27 %

MA Kennzahlen von VIVATIS von 2020

### Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft

Mit diesem Bericht werden erstmalig für die Raiffeisenlandesbank OÖ AG weitere Mitarbeiterkennzahlen offengelegt.

Die Raiffeisenlandesbank OÖ AG beschäftigt an verschiedenen Standorten in Österreich, Deutschland und Tschechien insgesamt 1935<sup>4</sup> Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Standort Tschechien gingen am 31. Dezember 2021 mittels Betriebsübergang auf die Raiffeisenbank a.s. über. Der Mitarbeiteranstieg ergibt sich aufgrund der Fusion mit der SALZBURGER LANDES-HYPOTHEKENBANK Die Raiffeisenlandesbank OÖ AG beschäftigt ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nur im Rahmen von Angestelltenverhältnissen. Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter werden nicht beschäftigt. Zum Stichtag 31. Dezember 2021 befinden sich 25 Angestellte mit Einsatz in der Raiffeisenlandesbank OÖ AG in einem Dienstverhältnis zur RPG. Diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden nach rund einem Jahr in das Dienstverhältnis der Raiffeisenlandesbank OÖ AG

übernommen, neu eintretende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden nur in Ausnahmefällen über die RPG angestellt.

### Geschlechterverhältnis

Während fast 55 % der Beschäftigten (Köpfe) der Raiffeisenlandesbank OÖ AG Frauen sind, dreht sich dieses Verhältnis bei FTE Betrachtung. Grund hierfür ist der hohe Anteil an teilszeitbeschäftigten Frauen.

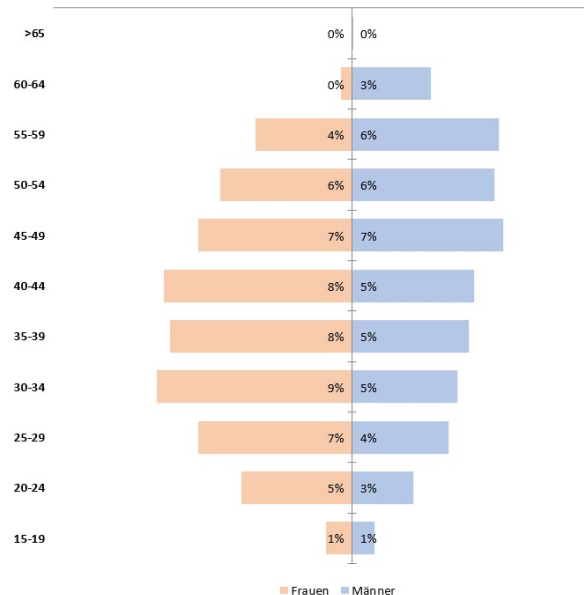
	Köpfe Frauen %	Köpfe Männer %	FTE Frauen %	FTE Männer %
Angestellte	54,47 %	45,53 %	46,64 %	53,36 %
Lehrlinge	60,00 %	40,00 %	60,00 %	40,00 %
<b>Gesamt</b>	<b>54,57 %</b>	<b>45,43 %</b>	<b>46,92 %</b>	<b>53,08 %</b>

inkl. BET und RPG, ohne sonstige Entsendungen

### Altersstruktur

Der Altersdurchschnitt bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Raiffeisenlandesbank OÖ AG liegt bei 40,57 Jahren, wobei der Durchschnitt der Männer mit 43,01 Jahren um mehr als 4 Jahre über dem Durchschnitt der Frauen liegt. Dies ist u. a. begründet im früheren Pensionsantrittsalter der Frauen.

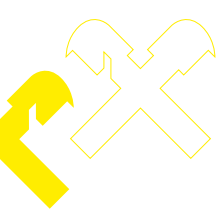
Alterspyramide RLB



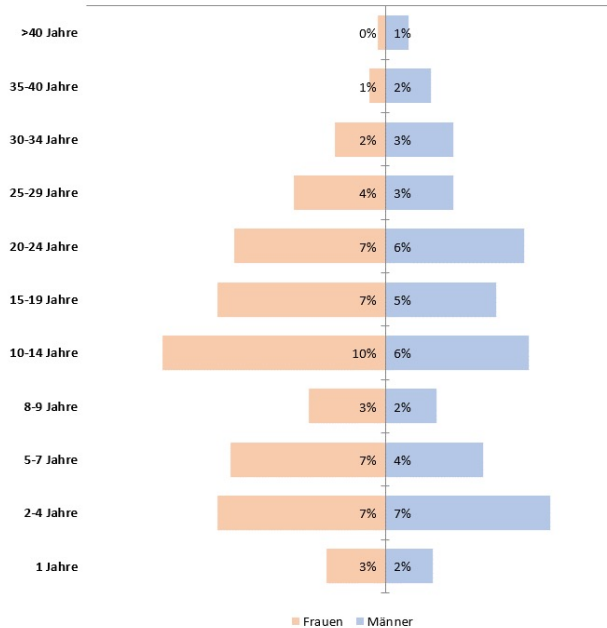
### Dienstzugehörigkeit

Der Ruf der Raiffeisenlandesbank OÖ AG als sicherer, zuverlässiger Arbeitgeber spiegelt sich auch in der durchschnittlichen Dienstzugehörigkeit wider. Diese liegt im Durchschnitt – ohne Berücksichtigung von vorangegangenen Beschäftigungsverhältnissen in der Primärebene oder in Konzerntöchtern – bei Frauen bei 12,60 Jahren und bei

<sup>4</sup> Diese Kennzahl umfasst die Kopfanzahl und berücksichtigt weder karenzierte noch an Tochterunternehmen entsendete Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.



### Dienstzugehörigkeit RLB



Männern bei 14,12 Jahren. Unschärfen ergeben sich z. B. Änderungskündigungen (sieben Mitarbeiter aufgrund TZ+), da als Eintrittsdatum das Datum des aktuell gültigen Beschäftigungsverhältnisses herangezogen wird.

### Lehrlinge sind wertvolle Leistungsträger

Die Raiffeisenlandesbank OÖ AG beschäftigt zum 31. Dezember 2021 insgesamt 35 Lehrlinge, davon 21 Frauen. Seit zwei Jahren bieten wir auch AHS-Maturantinnen und Maturanten die Möglichkeit, den Lehrberuf zum/zur Bankkaufmann/-frau im Rahmen der Dualen Akademie abzuschließen.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt werden zwei Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter im Rahmen dieser Ausbildungsoffensive ausgebildet.

Die Vielfältigkeit von Raiffeisen Oberösterreich zeigt sich nicht zuletzt auch im Angebot für weitere Lehrberufe. Um der Notwendigkeit der Digitalisierung gerecht zu werden, befinden sich in der Raiffeisenlandesbank OÖ AG seit Herbst 2021 zwei Mitarbeiter in der Ausbildung zum Lehrberuf E-Commerce-Kaufmann/-frau.

### Herkunft und Religion

Die Raiffeisenlandesbank OÖ AG bekennt sich dazu, die Themen Herkunft und Religion weder im Rahmen des Recruitings noch in der täglichen Arbeit oder Datenhaltung als relevante Eigenschaften zu berücksichtigen. Daher werden keine Daten über die Herkunft oder die Religionszugehörigkeit von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gesammelt. Auch im Recruiting spielen diese Themen keine Rolle. Die Unternehmenssprache ist Deutsch, entsprechend sind Deutschkenntnisse im Normalfall Voraussetzung für die Arbeit in der Raiffeisenlandesbank OÖ AG. Darüber hinaus gibt es aber auch Beispiele, bei denen z. B. im Rahmen eines

EU-Förderprogrammes eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter in der Raiffeisenlandesbank OÖ AG für zwei Jahre beschäftigt ist. In diesem Fall wird Englisch für die Kommunikation angewendet.

### Fluktuation

Im Jahr 2021 standen den 169 Eintritten insgesamt 162 Austritte gegenüber. Mindestens sieben Austritte davon waren innerhalb des Sektors (Konzern/Primärbanken). Inkl. Pensionierungen ergibt sich eine Fluktuation von 7,11 %, exkl. Pensionierungen sind es 5,88 %.

Die Frühfluktuation – definiert als der Austritt innerhalb des ersten Jahres – lag bei 24 Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeitern, weitere elf Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter blieben weniger als zwei Jahre im Dienstverhältnis zur Raiffeisenlandesbank OÖ AG (d. h. 15 % aller Austritte). Sechs Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter verließen die Raiffeisenlandesbank OÖ AG pensionsbedingt nach mehr als 40 Jahren Dienstzugehörigkeit.

Eintritte werden mit der gesetzlich vorgesehenen Probezeit, aber unbefristet abgeschlossen.

### Arbeitszeitgestaltung

Die Raiffeisenlandesbank OÖ AG ermöglicht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine flexible Arbeitszeitgestaltung. Dies betrifft die Vereinbarungen über eine Gleitzeitregelung und Home-Office, aber auch allgemeine Möglichkeiten im Hinblick auf die Variation des Beschäftigungsausmaßes.

### Teilzeitbeschäftigung in der Raiffeisenlandesbank OÖ AG

35 % aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten in einem Teilzeitdienstverhältnis, bei den Frauen liegt dieser Anteil nach Köpfen bei 43 % aller in einem aufrechten Dienstverhältnis zur Raiffeisenlandesbank OÖ AG befindlichen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

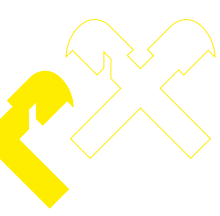
Im Detail gliedert sich die Teilzeitbeschäftigung wie folgt auf Elternteilzeit (Anspruch bis zum 7. Lebensjahr des jüngsten Kindes), „echte“ Teilzeit sowie Altersteilzeit:

	Frauen	Männer	Gesamt
Anzahl ETZ	159	11	170
Anzahl TZ	308	64	372
Anzahl ATZ	24	25	49
<b>Gesamt</b>	<b>491</b>	<b>100</b>	<b>591</b>

### Inaktive Werdegänge

Im Jahr 2021 begann bei insgesamt 89 Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeitern eine Form von Karenz (Bildungskarenz, Elternkarenz), zusätzlich verlängerten acht Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter ihre Karenz mit einem unbezahlten Urlaub von mehr als einem Monat. Neun Mitarbeiter nahmen darüber hinaus die gesetzlich vorgesehene Familienzeit von einem Monat in Anspruch.





Im Gegensatz dazu gab es 42 Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter, bei denen ein karenziertes Dienstverhältnis endete und entweder in ein neues, karenziertes Dienstverhältnis übergang oder ein aktives Dienstverhältnis anschluss. Eine Mitarbeiterin beendete darüber hinaus von sich aus das Dienstverhältnis zur Raiffeisenlandesbank OÖ AG direkt in der Karenz.

Die durchschnittliche Dauer von Bildungskarenzen beläuft sich auf sechs Monate, die von Karenzen (ohne Mutterschutzzeitraum, unmittelbar folgender Mutterschutz) bei Frauen auf 15,29 Monate, bei Männern auf zwei Monate.

### **Raiffeisenlandesbank OÖ AG als bester Arbeitgeber der Banken- und Versicherungsbranche in Oberösterreich ausgezeichnet**

Das Linzer MARKET-Institut führt regelmäßig Umfragen zur Attraktivität von Arbeitgebern durch. Eine aktuelle Studie hat 210 oberösterreichische Leitbetriebe auf ihre Arbeitgeber-Qualitäten hin untersucht. Die Raiffeisenlandesbank OÖ AG belegt dabei nicht nur Platz eins der Banken- und Versicherungsbranche, sondern erreicht auch in der Gesamtwertung den sechsten Rang und hat dafür den Quality Award erhalten. Für die Studie wurden 2.500 Online-Befragungen bei der arbeitsmarktrelevanten Bevölkerung, also Berufstätigen sowie Personen in Ausbildung, Karenz und Arbeitssuchenden in Oberösterreich bis zum Alter von 59 Jahren, durchgeführt. Dem Indexwert der Gesamtwertung werden fünf Kapitel zugeordnet, die neben Arbeitsbedingungen und Wohlbefinden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch die Themenfelder Zukunftsfähigkeit, regionale Relevanz und Reputation umfassen.

- **Flexibilität und Weiterentwicklung ermöglichen**  
Erfreulich gesehen wurden die Ergebnisse der Studie und bestätigten den erfolgreichen Weg, den die Raiffeisenlandesbank OÖ AG als Arbeitgeber eingeschlagen hat. Der Finanzsektor ist eine Branche, in dem der digitale Wandel besonders spürbar ist. Berufsbilder und notwendige Kompetenzen müssen daher laufend angepasst werden. Umso wichtiger ist es, als Arbeitgeber Stabilität und Sicherheit zu geben, aber auch Flexibilität zu ermöglichen und neue Ansätze zu finden, wie sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterentwickeln können. Besonders gut wurde bei den Befragten die Work-Life-Balance im Unternehmen bewertet, die unter anderem die Möglichkeiten für flexible Arbeitszeitmodelle oder die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit betrachtet. Hier erreichte die Raiffeisenlandesbank OÖ AG den vierten Gesamtrang unter den 210 Leitbetrieben.
- **Kununu: 85 % Weiterempfehlungsrate**  
Die Qualitäten als Arbeitgeber hat kürzlich auch Kununu, die wohl bekannteste Arbeitgeber-Bewertungsplattform im D-A-CH-Raum, bestätigt. Die Raiffeisenlandesbank OÖ AG wurde heuer erstmals mit dem „Top Company 2022“-Award ausgezeichnet. Das Unternehmen erreicht demnach einen Kununu-Score von 4,2 von 5 möglichen Punkten (Branchenschnitt im D-A-CH-Raum liegt bei 3,6). Die Weiterempfehlungsrate liegt bei 85 %. Kununu

funktioniert ganz ähnlich wie klassische Kundenbewertungsplattformen. Nutzer können hier ohne Registrierung ihren Arbeitgeber bewerten. Die Ergebnisse und die Bewertung des Portals sind deshalb besonders wertvoll und spielen auch für das Recruiting eine wichtige Rolle. Rund jede/r Dritte vergleicht hier während seiner Jobsuche die Profile und Bewertungen künftiger Arbeitgeber.

### **Best in Recruiting und Onboarding**

Ein wesentlicher Punkt in der Erreichung dieses Zieles liegt darin, geeignete Bewerber im „fight for talents“ zu rekrutieren und bestmöglich im Unternehmen zu integrieren. Daher finden in Kooperation mit Talente Oberösterreich, der JKU Linz und seit 2021 mit der FH-Steier regelmäßige Vorträge und Weiterbildungen zu branchenspezifischen Themen für junge zukunftsfähige Potenzialträger statt. Das führt letztlich zu einer positiven Innen- und Außenwirkung auf künftige Bewerberinnen und Bewerber.



### **Personalentwicklung**

Aus- und Weiterbildung wird bei Raiffeisen Oberösterreich großgeschrieben. Bereits seit 2006 hat Raiffeisen Oberösterreich „Lebenslanges Lernen“ in der Bildungsstrategie fest verankert. Ein laufend – den Anforderungen entsprechend – adaptiertes, klar strukturiertes Bildungsangebot (sowie Prüfungs- und Creditsystem) sichert eine fundierte Ausbildung sowie laufende Weiterqualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Raiffeisen Oberösterreich in vier verschiedenen Kompetenzbereichen:

- Fachkompetenz: 116 Formate
- Methodenkompetenz: 60 Formate
- Führungskompetenz: 12 Formate
- Persönliche Kompetenz: 21 Formate

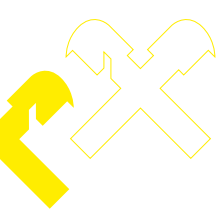
### **Aus- und Weiterbildung in Zahlen**

Im Jahr 2021 konnten 14.691 TeilnehmerInnen und Teilnehmer im Rahmen von 1.066 Veranstaltungen verzeichnet werden. Die Struktur der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gestaltet sich wie folgt:

- 38,90 % Raiffeisenlandesbank OÖ AG
- 51,70 % Raiffeisenbanken
- 5,80 % Töchter der Raiffeisenlandesbank OÖ AG
- 3,60 % Andere (Hypos, RV, Externe etc.)

Die Anzahl an organisierten Veranstaltungen hat wieder das Vor-Corona-Niveau erreicht, bei einer neuen maximalen Teilnehmeranzahl. Zu erwähnen ist, dass Tochterunternehmen





die Bildungsmaßnahmen nur teilweise über die Personalentwicklung der Raiffeisenlandesbank OÖ AG organisieren und durchführen. Somit sind nur bei der Raiffeisenlandesbank OÖ AG in Anspruch genommene Ausbildungen dokumentiert.

### **Weitere Digitalisierung in der Personalentwicklung: „Bildung goes Online“**

Die Corona-Krise beeinflusste und veränderte praktisch alle unsere Lebensbereiche, so auch unsere Aus- und Weiterbildung. Auf Basis unserer professionellen Infrastruktur und der Erweiterung dieser konnten wir uns im Bildungsbereich innerhalb kürzester Zeit neu aufstellen und beschreiten somit neue Wege mit digitalen Bildungstools. Im Bildungsbereich wurden in Hinblick auf die Digitalisierung vermehrt Akzente gesetzt:

Die Bankfachausbildung (Grundausbildung und Weiterbildungen) findet mittlerweile bis zu 100 % online statt. Ebenso wurden die Berufsbildzertifizierungen unter speziellen Rahmenbedingungen vor Ort online ermöglicht. Nachdem sich im Vorjahr der Bedarf an e-Learning-Produktionen, d. h. Videos, Web-based-Trainings und Live Sessions, fast verdoppelt hat, hält sich dieser Wert weiterhin auf einem hohen Niveau. Persönlichkeits- und Methodenseminare werden situationsabhängig schrittweise digitalisiert oder im hybriden Format angeboten.

Diese Umstrukturierung trägt darüber hinaus zur Schonung der Ressourcen bei, da Fahrtstrecken entfallen und dies zu einem geringeren Zeitaufwand bei den Teilnehmenden führt oder beispielsweise Schulungsinhalte digital aufbereitet werden und damit langfristig zur Verfügung stehen.

### **Führungskräfteweiterbildung neu**

Gerade in schnelllebigen, von Veränderung und Wandel geprägten Zeiten besteht intensiver Führungsbedarf, um Orientierung zu geben.

Wertschätzende Führung auf Augenhöhe, die Förderung von Eigenverantwortung und Selbstständigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie das Erkennen und Fördern deren individueller Stärken stehen im Mittelpunkt des neu aufgebauten Bildungsangebots. Moderne Leadership-Ansätze in der Führung sollen in der Mitarbeiterzufriedenheit und -bindung, der Steigerung der Arbeitgeberattraktivität, der Kundenzufriedenheit, der Effizienz in jeglichem Handeln und Tun, rückläufigen Fluktuationszahlen und Fehlzeiten ihren Niederschlag finden.

### **Potenzialanalyse**

Um Stärken und Potenziale der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestmöglich zu erkennen, fördern und einsetzen zu können, steht seit Mitte des Jahres 2021 allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei Raiffeisen Oberösterreich die Möglichkeit zur Verfügung, die eigene Persönlichkeit – anonym

– anhand eines Online-Selbsteinschätzungstools eines renommierten Anbieters zu analysieren. Durch die Reflexion eigener Stärken und Entwicklungsfelder, soll es gelingen, andere besser einschätzen zu können, was im Miteinander mit Kundinnen und Kunden sowie Kolleginnen und Kollegen unterstützt. Gleichzeitig dient die Analyse als Basis, um eigene Fähigkeiten und Kompetenzen weiter auszubauen.

### **Fit4Future: Vergabe von ausgewählten Studienplätze**

Ein zentrales Themenfeld der Personalstrategie der Raiffeisenlandesbank OÖ AG ist die „Lern- und Innovationskultur“. Seit 2021 schreibt die Raiffeisenlandesbank OÖ AG jährlich proaktiv Studienplätze in ausgewählten hochwertigen universitären Weiterbildungen aus, um dem gemeinsamen Zielbild näher zu kommen. Anhand der ausgewählten Studienrichtungen können sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zielgerichtet weiterbilden und Know-how aufbauen. Das große Interesse an den Lehrgängen zeigte sich in zahlreichen interessanten Bewerbungen. Aufgrund der hohen Nachfrage wurden die verfügbaren Plätze bei der erstmaligen Ausschreibung aufgestockt.

### **Social benefits**

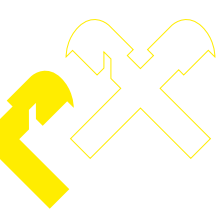
Folgende Leistungen stellt die Raiffeisenlandesbank OÖ AG in Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Verfügung:

- Kantine am Standort in Linz
- Essensgutscheine bzw. Essenszulage für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an anderen Standorten als der Zentrale (d. h. Bankfilialen der Raiffeisenlandesbank OÖ AG, Standorte außerhalb Oberösterreichs)
- Sonderkonditionen bei der Raiffeisenlandesbank OÖ AG
- Krankenzusatzversicherung
- Einkaufsvergünstigungen
- Pensionsvorsorge
- Betriebliche Unfallversicherung
- Reiseangebote
- Betriebsausflüge
- Jubiläumsgeld

### **Betriebliche Gesundheitsförderung als Strategie-Bestandteil**

Das Gütesiegel für Betriebliche Gesundheitsförderung wird jährlich vom Österreichischen Netzwerk für Betriebliche Gesundheitsförderung (Netzwerk BGF) an Unternehmen verliehen, die sich mit Projekten zur Förderung der Gesundheit der Belegschaft besonders auszeichnen. Die Raiffeisenlandesbank OÖ AG erhält erstmals dieses Gütesiegel für die Dauer von drei Jahren (2022–2024).

Betriebliche Gesundheitsförderung trägt zur Erhöhung der Arbeitgeberattraktivität bei und ist in der Raiffeisenlandesbank OÖ AG ein wichtiger Aspekt in der Personalstrategie.



Die Raiffeisenlandesbank OÖ AG setzt bereits seit vielen Jahren starke Akzente im Gesundheitsbereich und hat diese während der Corona-Krise noch weiter ausgebaut:

- Mit dem Gesundheitsprogramm VITA werden seit 2006 interessante Events und Vorträge organisiert. Seit der Pandemie finden diese verstärkt online oder in Hybridform statt. Davon profitieren Kolleginnen und Kollegen aus Wien, Salzburg und Süddeutschland, die somit auch von zuhause aus teilnehmen können.
- Über unseren Betriebsrat sowie den Betriebssportverein UNION Raiffeisen OÖ bieten wir ein breites Sportangebot von Radfahren über Fitness bis hin zu Schwimmen oder Lauftrainings inkl. Team-Teilnahme an Marathons.

### Arbeitsmedizinische Leistungen

Im Sinne einer betrieblichen Gesundheitsförderung stehen zwei Arbeitsmedizinerinnen und Arbeitsmediziner zur Verfügung. Vorteilhaft für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist hierbei, dass ein Arbeitsmediziner auch Facharzt für Orthopädie ist. Erforderliche Unterweisungen am Arbeitsplatz oder Probleme durch Fehlhaltungen bei längerer Bildschirmarbeit können so durch präventive Beratung vermieden werden. Wenn dennoch körperliche Beschwerden auftreten, können diese medizinisch fachkompetent behandelt werden. Weiters steht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine praktische Ärztin mit umfangreicher Berufserfahrung zur Lösung arbeitsmedizinischer Fragen und für kurzfristig erforderliche medizinische Unterstützung (Kreislaufprobleme etc.) zur Verfügung. Neben der Schwangerenberatung, Einstellungsuntersuchungen, Sehtests, Impfkationen und ergonomischer Beratung am Arbeitsplatz bietet die Arbeitsmedizinerin auch Unterstützung bei Problemen mit Alkohol an.

Das Instrument der Wiedereingliederungsteilzeit hat sich als bewährte und zielführende Möglichkeit zur genesungsförderlichen mitarbeiterfreundlichen Wiedereingliederung etabliert und wird gerne von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nach Langzeitkrankenständen genutzt. Während dieses mehrmonatigen Prozesses werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter individuell nach Bedarf von unseren Arbeitsmedizinern begleitet.

### Gesundheit und Hilfe für einzelne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Wie in den Jahren zuvor wurden für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter psychologische Einzelgespräche mit einem klinischen Psychologen zu Verfügung gestellt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können sich bei Bedarf anonym und kostenlos direkt über eine eigens eingerichtete psychologische Hotline an den zuständigen Psychologen wenden. Im Vergleich zu den Vorjahren wurde 2021 verstärkt mittels Newsletter und Einbindung von Führungskräften mehr Bewusstsein für dieses Angebot geschaffen. Insgesamt konnten somit über 100 Sitzungen in Form von Diagnostik-, Coaching- oder Behandlungseinheiten bereitgestellt werden.

### Bewusstseinsbildung und Schulungen zur Förderung mentaler Gesundheit

Um nachhaltig das Bewusstsein für mentale Gesundheit am Arbeitsplatz zu stärken, wurde ein Fokus auf Kompetenz- und Wissensvermittlung für gesundheitsförderndes Verhalten gelegt. Die Firmenzeitschrift „Intern“ wurde für Tipps und Hinweise für psychische Gesundheit am Arbeitsplatz genutzt. Zusätzlich wurde ein Vortrag im Rahmen des Vita-Programms angeboten.

Vorträge 2021:

- „Ich krieg die Krise! – Work-Life-Balance trotz widriger Umstände“ (02/2021)

Veröffentlichte Artikel 2021:

- „Home Office und das Gefühl der Einsamkeit“ (Intern 02/2021)
- „Wie mein Arbeitsplatz meine Produktivität beeinflusst“ (Intern 03/2021)
- „Wenn E-Mails zur Bedrohung mentaler Gesundheit werden“ (Intern 04/2021)

### Gender Diversity und Sexismus

Mentale Gesundheit bedeutet auch, dass sich jeder Mensch unabhängig von Geschlecht an seinem Arbeitsplatz wertgeschätzt und wohl fühlt. Ende des Jahres wurden daher Impulse für eine Initiative zur Förderung von Gender Diversity ins Leben gerufen. In unterschiedlichen Arbeitszirkeln wurden ersten Schritte für gender-sensitives Verhalten und dessen positive Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg diskutiert. Weitere Implementierungsschritte für nachhaltige Gender-Diversity bzw. -Gerechtigkeit sind für 2022 geplant.

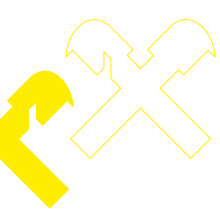
### Corona & Auswirkungen

In der Raiffeisenlandesbank OÖ AG und darüber hinaus in den Primärbanken gab es keine Kurzarbeit. Die Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter wurden in den Phasen, in denen aufgrund von Bankfilialschließungen keine Arbeitszeit angefallen ist, auf Kosten des Unternehmens für diese Zeit bezahlt freigestellt.

Es kam im Jahr 2021 auch zu keinen coronabedingten Kündigungen. Allerdings hat sich die Lage am Arbeitsmarkt dahingehend verschärft, als dass es immer schwieriger wird, offene Positionen zu besetzen.

### Kurzbericht des Sicherheitsbeauftragten

Die Tätigkeit als Sicherheitsfachkraft für Sicherheits- und Gesundheitsschutz für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Jahr 2021 war weitgehend durch die COVID-19 Pandemie und die damit verbundenen Normen, Auflagen und Restriktionen determiniert. Aus dem Krisenmanagement der Raiffeisenlandesbank OÖ AG heraus wurden zahlreiche Aufgaben durch die Sicherheitsfachkräfte erledigt oder mitgestaltet, insbesondere zählen hierzu die gesetzlich geforderten COVID-19-Präventionskonzepte für die



Unternehmen, Veranstaltungen, die Mitorganisation der betrieblichen Impfung sowie die Erstellung von Hygiene- und Beschilderungskonzepten.

Ein weiterer Schwerpunkt der Tätigkeit lag in der Übernahme der Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerschutzagenden für die HYPO Salzburg sowie in der Harmonisierung der Systeme und Verantwortlichkeiten.

Sicherheitstechnische und arbeitsmedizinische Begehungen i. S. d. § 77a ASchG konnten in allen Verwaltungsgebäuden sowie in den innerstädtischen Bankstellen der HYPO Salzburg bereits durchgeführt werden.

Am Standort Europaplatz lagen die Aufgaben vorrangig in Beratungs- und Unterstützungsleistungen für das Personalmanagement (z. B. Arbeitsschutzausschüsse, Beauftragtenlisten etc.) und der Konzernentwicklung (Planungsaufgaben CAMPUS'25, Übersiedelungen, Arbeitsmittel und Büromobilien und Themen der Ergonomie am Arbeitsplatz).

### **Kinderbetreuungseinrichtung „Sumsi's Learning Garden“**

Eine funktionierende Kinderbetreuung ist das Um und Auf für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Die Raiffeisenlandesbank OÖ AG nimmt seit jeher eine Vorreiterrolle in Sachen Familienfreundlichkeit ein. Als erste Bank in Oberösterreich hat die Raiffeisenlandesbank OÖ AG im Jahr 2011 einen Betriebskindergarten mit Krabbelstube eröffnet.

Aktuell können am Standort im UNIQA Gebäude am Europaplatz, und damit nur wenige Gehminuten von der Raiffeisenlandesbank OÖ AG entfernt, in zwei Krabbelgruppen, eine Kindergartengruppe und eine alterserweiterte Kindergartengruppe mit bis zu 65 Kindern im Alter von 1,5 bis 6 Jahren betreut werden. Unsere Kinderbetreuungseinrichtung ist ganzjährig geöffnet und die Öffnungszeiten sind flexibel auf die Arbeitszeiten in der Bank abgestimmt. Somit können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schneller und mit mehr Stunden an den Arbeitsplatz zurückkehren, denn sie wissen ihre Kinder in guter Betreuung.

Auch im Sommer bietet die Raiffeisenlandesbank OÖ AG ein Betreuungsangebot für die Kinder der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an. Im „Sommerkindergarten“ werden Kinder im Alter von 3 bis 10 Jahren für vier Wochen betreut, dies entlastet somit die Eltern bei der Betreuungssuche für die Ferienzeit.

### **Beruf und Familie**

Die Raiffeisenlandesbank OÖ AG hat die Vereinbarkeit von Beruf und Familie seit langem fest in ihrer Unternehmenskultur verankert und setzt verstärkt auf lebensphasenorientiertes Arbeiten.

Familienfreundliche Arbeitsbedingungen haben durch die Corona-Pandemie massiv an Bedeutung gewonnen. Die Raiffeisenlandesbank OÖ AG versucht daher, mit einem

breiten Angebot und gezielten Lösungen bestmöglich auf die individuellen Bedürfnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einzugehen. Man ist in dieser herausfordernden Zeit der Rolle als familienfreundlicher Arbeitgeber gerecht geworden und hat nicht nur zahlreiche Maßnahmen zum Schutz und zur Sicherheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter getroffen, sondern für viele auch einen wichtigen Beitrag zur Vereinbarkeit mit dem Privatleben geleistet. Dazu zählen unter anderem die rasche Umstellung auf SMART Office sowie die Möglichkeit, dies mit Kinderbetreuungspflichten zu kombinieren, oder unbürokratische Lösungen in individuell herausfordernden Situationen, wie etwa Quarantäne-Bescheide oder Schulschließungen.

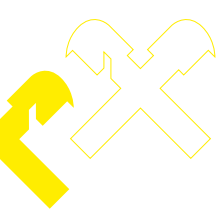
### **Familienfreundliche Maßnahmen begleiten durch unterschiedliche Lebensphasen**

Aber auch abseits von Corona gab und gibt es eine Reihe von Themen, die in der Raiffeisenlandesbank OÖ AG in die Thematik Vereinbarkeit von Beruf und Familie hineinspielen. Bei den familienfreundlichen Maßnahmen geht es im Wesentlichen darum, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Familie und Beruf bestmöglich vereinbaren können. Im Fokus steht, die Motivation zu steigern und das Zugehörigkeitsgefühl nachhaltig zu stärken. Das Ziel ist, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Lebenssituationen und in jedem Alter, ob in der Familiengründungsphase oder in Zeiten, in denen pflegebedürftige Angehörige Betreuung brauchen bestmöglich begleiten und unterstützen zu können. Damit gibt die Raiffeisenlandesbank OÖ AG ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den erforderlichen Gestaltungsspielraum und die notwendige Flexibilität. Mit der Unterstützung des Audits „berufundfamilie“ werden die bereits vorhandenen Angebote ständig weiter optimiert und neue, individuelle und flexible Angebote entwickelt, um so die unterschiedlichen Bedürfnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abdecken zu können. Wichtige Bausteine sind hier neben klassischen Angeboten wie flexible Arbeitszeitmodelle, die Möglichkeit zu Bildungs- oder Altersteilzeit, vielfältige Gesundheitsangebote mit umfassendem Sportangebot, sowie Kinderweihnachtsfeiern oder Betriebsausflügen, auch die Erweiterung der betrieblichen Kinderbetreuung, die Forcierung von SMART Office und die Errichtung von Co-Working-Spaces, die Möglichkeit an individuellen Weiterbildungsmaßnahmen sowie die Themen Führungskompetenz und aktives Karenzmanagement.

Man setzt somit verstärkt auf die Eigenverantwortung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie auf gegenseitiges Vertrauen.

### **Schwerpunkt – pflegebedürftige Angehörige**

Bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie geht es bei der Raiffeisenlandesbank OÖ AG um viel mehr, als dass man für Mütter oder Väter Rahmenbedingungen schafft, die es möglich machen, neben Kindern einer Berufstätigkeit nachzukommen. Es gibt auch andere Lebenssituationen wie die Pflege von Angehörigen oder eine berufsbegleitende Ausbildung, die viel Flexibilität erfordern.



Sowohl die Projektgruppe Beruf & Familie in Österreich als auch die Zweigniederlassung Süddeutschland fokussieren sich daher in der kommenden Zertifizierungsperiode auf das Thema Vereinbarkeit von Pflege und Beruf. Um die Beschäftigten in diesem Fall optimal zu unterstützen, hat man sich in Süddeutschland für den Einsatz von Pflegelotsen entschieden. Durch eine Ausbildung in Kooperation mit dem pme familienservice sind nun bereits zwei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als betriebliche Pflegelotsen in der Lage, eine kollegiale Erstberatung im Bereich von Pflege und Beruf anzubieten. Ziel der Erstberatung ist, zu den Fragestellungen wie z. B. innerbetriebliche und gesetzliche Möglichkeiten, Finanzierungs-, Unterstützungs- und Betreuungsmöglichkeiten sowie rechtlicher Vertretung und Vollmachten eine erste Orientierung zu geben. Die Implementierung von Pflegelotsen ist eine Wertschätzung gegenüber den Beschäftigten mit zu pflegenden Angehörigen und ein enorm wichtiger Beitrag für unsere Gesellschaft.

### Audit berufundfamilie – zertifiziert seit 2009

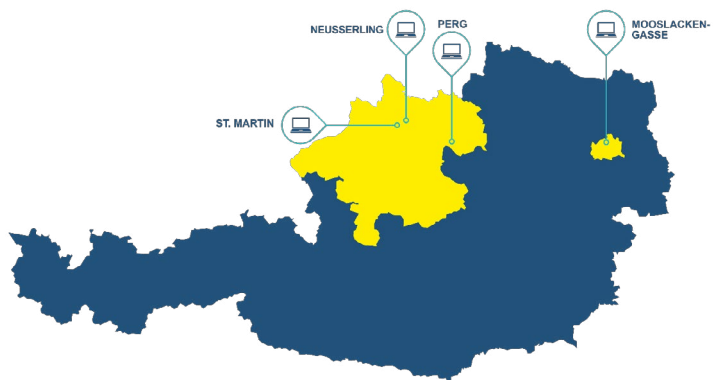
Für das Engagement in Sachen Vereinbarkeit von Beruf und Familie wurde die Raiffeisenlandesbank OÖ AG bereits 2009 zum ersten Mal mit dem Grundzertifikat zum Audit „berufundfamilie“ vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung ausgezeichnet und 2021 zum vierten Mal rezertifiziert.

Auch für die Niederlassungen in Süddeutschland gibt es ein eigenes Projektteam. 2017 konnte hier erstmals erfolgreich eine Zertifizierung erlangt werden. So entstand im Rahmen des Projektes die Idee zur Kooperation mit der pme Familienservice GmbH, deren Beratungsservice den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seit Beginn des Jahres 2019 kostenlos zur Verfügung steht. Das Unternehmen bietet Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Unterstützung in allen Lebenslagen. Angefangen von Betreuungslösungen für Kinder und pflegebedürftige Angehörige über Elternberatung bis hin zur Krisenberatung. Speziell qualifizierte Beraterinnen und Berater sowie ein Online-Portal stehen unterstützend zur Verfügung – selbstverständlich unter absoluter Verschwiegenheit seitens der Beraterinnen und Berater.

Die Raiffeisenlandesbank OÖ AG verpflichtete sich auch für die kommende Zertifizierungsperiode sich weiterhin auf die individuellen Situationen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einzustellen und sie dabei zu unterstützen, Herausforderungen zu bewältigen und unterschiedliche Lebensbereiche zu vereinbaren. Als Arbeitgeber ist es deshalb wichtig und auch notwendig, sich auf neue Rahmenbedingungen einzustellen und den Bedürfnissen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerecht zu werden. Gemeinsam mit den Führungskräften und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möchte man zeigen, dass alle Maßnahmen, die im Rahmen des Audits „berufundfamilie“ getroffen wurden, unterstützen und in den Alltag einfließen, um auch in Zukunft motivierte und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem familienfreundlichen Umfeld willkommen heißen zu können.

### Co-Working Spaces

Durch die Errichtung von Co-Working Spaces für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzte die Raiffeisenlandesbank OÖ AG einen Meilenstein. Den ersten Co-Working Space eröffnete die Raiffeisenlandesbank OÖ AG im November 2020 in Neußerling. Eine leerstehende Filiale der Raiffeisenbank Gramastetten-Herzogsdorf wurde angemietet und mit vier hochwertigen Arbeitsplätzen, einem Raum für Kreativität, Austausch und Co-Kreation und einer Kaffeeküche ausgestattet. Weitere Standorte in St. Martin im Mühlkreis mit zwei Arbeitsplätzen, in Perg mit acht und Wien mit 13 Arbeitsplätzen folgten.



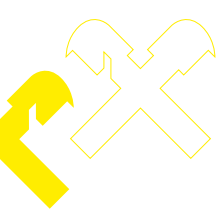
Unsere Außenstellen fungieren als Übergangslösung zwischen Terminen vor Ort, als Abwechslung und Ausweichmöglichkeit zu Home-Office in den eigenen vier Wänden oder als Räumlichkeit für projektbasiertes bzw. fachübergreifendes Arbeiten. Die Nutzungsmöglichkeiten von SMART Office werden somit erweitert und die Flexibilität im Arbeitsalltag wird erhöht.

Dadurch bieten wir attraktive Arbeitsgelegenheiten mit hervorragender Ausstattung und Zugang zum Firmennetzwerk. Restaurants, Gaststätten und Lebensmittelmärkte vor Ort sorgen für das leibliche Wohl. Mit unseren Co-Working Spaces kommen wir auch ein Stück weit unserem Gestaltungsauftrag zur Förderung der Regionen in Oberösterreich, der fest in unserer Strategie verankert ist, nach.

Ein weiterer wesentlicher Vorteil unserer Außenstellen ist die Nähe zum Wohnort und die einfache Erreichbarkeit. Das erspart Pendlerinnen und Pendlern tageweise längere Anfahrtswege, was sich positiv auf die effektive Arbeitszeit auswirkt, eine flexiblere Arbeitszeitgestaltung zulässt und den Anteil an Freizeit erhöht. Darüber hinaus reduzieren geringere Anfahrtswege den CO<sub>2</sub>-Ausstoß.

### Raumkonzept

Wie sieht die Arbeitswelt von morgen aus? Wie kann Infrastruktur neue Wege der agilen Zusammenarbeit mit den Möglichkeiten der Digitalisierung unterstützen? Wie lassen sich Anforderungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unterschiedliche Arbeitssituationen und Aufgaben an einem möglichst flexiblen Arbeitsplatz verknüpfen?



Mit diesen Fragen beschäftigt sich die Raiffeisenlandesbank OÖ AG seit 2019. Zur Erreichung unserer Vision, das Home of Financial Intelligence zu werden, bedarf es eines neuen Mitarbeiter-Mindsets, neuer Zusammenarbeitsmodelle und einer klar auf Aufgaben ausgerichteten agilen Teamstruktur. Das neue Raumkonzept mit flexibler Arbeitsplatznutzung und innovativen Bürodesigns dient hierbei als Unterstützung für den notwendigen Kulturwandel.



Im Hinblick auf die Errichtung der neuen Firmenzentrale nutzen wir die Zeit, um in neuen Raumkonzepten bereits Erfahrungen zu sammeln, welche dann in das Gesamtkonzept einfließen.

Im Dezember 2019 wurden die drei Geschäftsbereiche Beteiligungen, Einkaufsmanagement und Konzernentwicklung als Pilotbetrieb auserkoren, die sich in Arbeitskultur, Jobprofil und Aufgaben wesentlich voneinander unterscheiden, und gemeinsam ein auf die individuellen Anforderungen abgestimmtes Konzept erarbeitet. Die wichtigsten Eckpunkte dieses Konzeptes sind:

„Homebase“ – eine vorgesehene Fläche für den jeweiligen Bereich, in der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter keinem fixen Arbeitsplatz zugeordnet sind.

„Begegnungszone“ – morgendlicher Ausgangs- und Treffpunkt für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, in der sich Postfächer und persönliche, versperrbare Spinde befinden. Sie gewährleistet Know-how-Transfer, Informationsfluss und den Austausch mit Kolleginnen und Kollegen.

„Tätigkeitsorientierung“ – offene und flexibel nutzbare Raumflächen bieten eine ideale Infrastruktur für verschiedene Arbeitssituationen – egal ob Meetings, Telefonkonferenzen, klassische Bildschirmarbeit, Workshops, vertrauliche Gespräche oder Kreativprozesse.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entscheiden selbst, wo und wie sie während des Tages unterschiedliche Arbeitsaktivitäten bewerkstelligen.

„Clean Desk“ – wenn man seinen Arbeitsplatz für mindestens zwei Stunden verlässt, ist dieser zu räumen und so zu hinterlassen, wie man diesen vorgefunden hat

Das Prinzip der offenen Raumflächen gilt auch für Führungskräfte, es gibt daher auch keine fix zugeordneten Einzelbüros.

Aufgrund der Erfahrungen und positiven Rückmeldungen aus den Pilotbereichen wurde in jenen Bereichen, in welchen Übersiedlungsmaßnahmen anstanden, das neue Raumkonzept mit eingesetzt. Mittlerweile arbeiten rund 560 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den neu ausgestatteten Räumlichkeiten.

## Collaboration Tools

Ortsunabhängige und teamübergreifende Zusammenarbeit benötigt die entsprechende IT-Infrastruktur einschließlich entsprechender Werkzeuge. Neben der Ausrollung der digitalen Signatur, der elektronischen Eingangs- und Ausgangspost und weiterer Digitalisierungsmaßnahmen war ein Schwerpunkt für das Jahr 2021 die Rollout-Planung und Pilotierung von Microsoft 365 und Teams, welche im März und April 2022 schrittweise zum Einsatz kommen.

## Vorstandsnewsletter

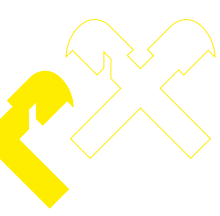
Mit dem „Vorstandsnewsletter“ wurde 2018 ein neuer Kommunikationskanal im Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ AG etabliert. Damit informiert der Vorstand Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf direktem Weg über Neuigkeiten, Erfolgsgeschichten, Entscheidungen, Zukunftsstrategien und Projekte im Unternehmen. Nach dem Prinzip „Intern vor Extern“ werden vorab etwa wichtige Presseinformationen (z. B. Konzernbilanz, neue Beteiligungen, Studien), Personalentscheidungen in den oberen Managementebenen oder Meinungen des Vorstands zu aktuellen Herausforderungen kommuniziert. Der Vorstand verfügt mit dem Newsletter nicht nur über ein direktes Sprachrohr, es werden auch Werte und die Unternehmenskultur transportiert. Einerseits wird damit ein Zeichen für besondere Wertschätzung gegenüber der Belegschaft gesetzt. Andererseits sollen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter damit auch wissen, was die Bank bewegt und ein Verständnis für Zusammenhänge und andere Geschäftsbereiche bekommen. Seit Ausbruch der Corona-Pandemie ist der Vorstandsnewsletter zudem das zentrale Instrument für interne Krisenkommunikation, um über geltende Präventionsmaßnahmen und Verordnungen zu informieren.

## KEPLER-FONDS Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.

Eine gemeinsam gelebte, positive Firmenkultur ist für KEPLER ein zentrales Anliegen – die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit all ihrer Expertise, ihren jeweiligen persönlichen und beruflichen Erfahrungen und ihrem Engagement spielen dabei eine wesentliche Rolle.

Die Vermittlung der Fach- sowie Methodenkompetenz erfolgt einerseits durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der jeweiligen Fachabteilungen, andererseits wird gerade bei KEPLER, wo spezielles Fach-Know-how erforderlich ist, die Teilnahme an externen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen gefördert. Eine fundierte Ausbildung ist für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von KEPLER essenziell. Als Beispiele können hier die Ausbildungen zum „Certified Portfolio Manager“ (eine wesentliche Ausbildung für Fondsmanagerinnen und Fondsmanager wie auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Sales), „Certified Risk Manager“ (für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Risikomanagement und in der Grenzprüfung) oder „Certified European Financial Analyst“ (für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Fondsmanagement) genannt werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit der Teilnahme an Lehrgängen wie z. B. dem „Lehrgang Geld & Ethik“ (insbesondere für





Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Fondsmanagement und Sales) sowie Fachkonferenzen (national und international). Auch hausinterne Trainee-Programme werden ermöglicht, um junge Talente zu fördern und frühzeitig an das Unternehmen zu binden.

KEPLER legt Wert auf familienfreundliche Maßnahmen und schafft so ein Arbeitsumfeld, das die bestmögliche Vereinbarkeit von Beruf und Familie ermöglicht. Unter anderem passiert dies durch Instrumente wie flexibles Arbeiten, u. a. durch Jahrgleizeit, Teilzeitmodelle oder SMART Office. Auch Väterkarenz, Bildungskarenz und Altersteilzeitmodelle werden unterstützt und seitens der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerne in Anspruch genommen.

### **activ factoring AG**

Die activ factoring AG setzt alle Aktivitäten und Maßnahmen des Konzerns hinsichtlich Arbeitnehmerbelange analog der Raiffeisenlandesbank OÖ AG um. An Sozialleistungen ist die Sondervergütung in Höhe von EUR 40,00 monatlich als vermögenswirksame Leistung anzuführen.

Hervorzuheben ist, dass bereits drei der vier Abteilungsleiter weiblich sind und die activ factoring AG damit bereits Vorreiter beim Thema weibliche Führungskräfte ist.

### **GRZ IT Center GmbH**

Neben dem zur Anwendung kommenden IT-Kollektivvertrag gibt es eine Vielzahl von außerordentlichen Sozialleistungen (u. a. Mitarbeiterrestaurant mit Essensbezuschussung, Krankenzusatzversicherung, betriebliche Kinderzulage, Pensionskassenmodell etc.) und Betriebsvereinbarungen. Nach dem vermeintlich erhofften Ende der Corona-Pandemie mit Sommer 2021 wurde eine neue Home-Office-Regelung notwendig, die in Form einer neuen Betriebsvereinbarung mit Juli 2021 in Kraft trat.

Qualifizierte, engagierte und vor allem gesunde Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das wichtigste Kapital jedes Unternehmens. Im GRZ IT Center stehen ein Betriebsarzt und ein klinischer Psychologe als Ansprechpartner zur Verfügung und zudem können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch geförderte Zusatzleistungen wie Massagen, Physiotherapien, Shiatsu und Strömen – heuer Corona-bedingt leider wieder nur eingeschränkt – in Anspruch nehmen.

Die Anzahl der Fachkarrieristen ist mittlerweile auf 17 angewachsen, die entweder den Status „Expert“ oder „Expert-Anwärter“ aufweisen. Somit wird der größte Teil des Business inhaltlich von diesem hochqualifizierten Team abgedeckt.

Die Führungskräfte der GRZ IT wurden auch heuer bei der persönlichen Weiterentwicklung ihrer Führungskompetenzen begleitet. In der sogenannten „Führungswerkstatt“ tauschten sie sich – in Kleingruppen formiert – zu beruflichen Herausforderungen oder schwierigen Situationen aus und entwickelten

gemeinsam mit einem Coach Lösungen, die sie im beruflichen Alltag sofort umsetzen konnten.

Vermehrt stieg man darauf um, Inhalte auch mithilfe von Videokurzanleitungen zu vermitteln. Zu diesem Zweck wurde ein eigener Arbeitsplatz errichtet, der die Aufnahme derartiger Videos standardisiert möglich macht und wesentlich erleichtert. Parallel dazu wurde der Schulungsraum mit einer neuen Technologie ausgestattet, die es nun erlaubt, Schulungen entweder virtuell, on-premise oder hybrid abzuhalten.

Auch dieses Jahr war wieder geprägt von Seminarverschiebungen und -absagen. Überraschenderweise blickt man dennoch auf 104 Bildungsveranstaltungen zurück, was verglichen mit 2020 ein Plus von 12 % bedeutet. Während zu Beginn des Jahres aufgrund des Lockdowns noch vermehrt e-Learnings in Anspruch genommen wurden, entwickelte sich das restliche Jahr schulungsüblich: Die Schulungen konzentrierten sich auf die Monate März bis Juni und September bis November.

Die Bildungsveranstaltungen verteilen sich auf die einzelnen Veranstaltungstypen folgendermaßen:

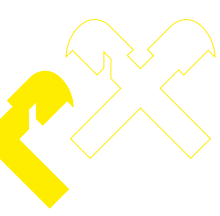
Anzahl	Veranstaltungstyp
22	Inhouse-Trainings
23	Firmenseminare intern
4	Firmenseminare extern
44	Externe Seminare
11	e-Learning

Insgesamt haben 220 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des GRZ IT Center an einer oder mehreren der oben angeführten Bildungsveranstaltungen teilgenommen.

### **OÖ Wohnbau Gesellschaft für den Wohnungsbau gemeinnützige GmbH**

Die OÖ Wohnbau bietet den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine eigene Pensionsvorsorge an. 2,50 % des Kollektivvertragsgehaltes werden ab dem 2. Dienstjahr in eine eigene Pensionsvorsorge einbezahlt. Nach zwei Beitragsjahren sind diese Beträge unverfallbar. Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist eine Unfallversicherung abgeschlossen, die auch für den privaten Bereich greift. Somit wurde für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Vorsorge für Notfälle getroffen. Mit einem täglichen Essenszuschuss in Höhe von EUR 5,50 und einem gratis Obstkorb sorgt man für eine tatkräftige Unterstützung bei der Versorgung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit dem jährlichen Sommerfest, zu dem auch die Familienmitglieder eingeladen werden, wird versucht auch das Gemeinsame zu stärken. Die OÖ Wohnbau ist seit einigen Jahren auch mit dem Gütesiegel „Vereinbarkeit Beruf&Familie“ zertifiziert.





## VIVATIS Holding AG

### Personalkennzahlen VIVATIS

VIVATIS wird von drei Vorständen geführt. Jede nachgelagerte Konzerngesellschaft wird im Regelfall von zumindest zwei Geschäftsführern geleitet. Auf den nächsten Ebenen befinden sich Bereichsleiter und Abteilungsleiter, dann Sachbearbeiter und das Fachpersonal.

Mit Stichtag 31. Dezember 2020 ergeben sich folgende Personalkennzahlen:

Personalkennzahl	Einheit (Anzahl, %)
Gesamtanzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	2.685 Köpfe 2.268,7 FTE
Mitarbeiter männlich	1.602 Köpfe 1.353,6 FTE
Mitarbeiter weiblich	1.083 Köpfe 915,08 FTE
Fluktuation	17,40 %
Teilzeit und Vollzeit	22,16 % Teilzeit 77,94 % Vollzeit
Anzahl der Lehrlinge	18
Dienstalter / Unternehmenszugehörigkeit	7,37 Jahre
Frauen in Führungspositionen	1,00 %

Im Rahmen der unternehmensweit einheitlichen Personalpolitik, die für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gleiche Chancen und Rechte sicherstellt, bemüht sich VIVATIS stets um die Entwicklung und Weiterbildung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Es folgt eine Übersicht der verschiedenen Personalweiterentwicklungsprogramme und Initiativen von VIVATIS:

### VIVATIS – START Stipendienprogramm

Seit Oktober 2013 unterstützt VIVATIS das START-Programm (Schülerstipendium), welches engagierte Jugendliche mit Migrationshintergrund finanziell und mit gezielten Seminaren, Workshops und Veranstaltungen neben der Schule fördert. Unser aktuelles Patenkind heißt Emma und stammt ursprünglich aus Tschetschenien. Emma erhält von VIVATIS ein Stipendium für die kommenden Schuljahre bis zur Matura.

### GOURMET – Best Recruiters-Siegel in Silber

GOURMET wurde erneut als Arbeitgeber mit dem Best Recruiters-Gütesiegel in Silber ausgezeichnet. Das Siegel basiert auf den Ergebnissen der größten wissenschaftlichen Studie für diesen Bereich im deutschsprachigen Raum. Die Auszeichnung bestätigt die hohe Zufriedenheit von Bewerberinnen und Bewerbern mit dem Recruiting bei GOURMET. In der Studie wird jährlich die Qualität des Recruitings der mehr als 500 umsatz- und mitarbeiterstärksten Arbeitgeber Österreichs untersucht. Im Fokus stehen die Themen

Karriere-Website, Mobile Recruiting, Social Media, Online-Stellenanzeigen und der Umgang mit Bewerberinnen und Bewerbern.

### Leadership@GOURMET

Leadership@GOURMET ist die größte Ausbildungsinitiative für Führungskräfte von GOURMET. Seit 2018 werden die rund 190 Führungskräfte aus vier Führungsebenen geschult und in ihrer täglichen Verantwortung unterstützt. Bei den Schulungs-Modulen werden auch Lernpartnerschaften gebildet, die sich besonders gut zum kollegialen Austausch eignen. Außerdem werden Führungstools erarbeitet, die allen leitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Verfügung stehen. Partner der Ausbildungsreihe ist die LIMAK Austrian Business School.

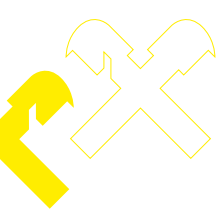
### Lehrlinge: Prämierung von ausgezeichneten Schulerfolgen

Die GOURMET Lehrlinge überraschten ihre Ausbilderinnen und Ausbilder im schwierigen Corona-Jahr mit den besten Schulerfolgen seit langem. Bei einem Schulschluss-Event wurden die ausgezeichneten Noten und der besondere Lerneinsatz vom Unternehmen prämiert. Die Lehrlinge absolvieren eine Ausbildung als Köchin/Koch, Restaurantfachkraft, Lebensmitteltechnikerin/Lebensmitteltechniker und Informationstechnologin/Informationstechnologe. Bei GOURMET hat Lehrlingsausbildung eine lange Tradition. Neben gut geschulten Ausbilderinnen und Ausbilder gibt es spannende Workshops, Fachschulungen und Teamevents für Lehrlinge, Unterstützung bei der Lehre mit Matura, ein höheres Entgelt bei guten Leistungen sowie Erfolgsprämien für Schulerfolge. Auf Konzernebene wird zusätzlich die VIVATIS Lehrlings-Academy, als Weiterbildung speziell für Lehrlinge, angeboten.

### Solidaritätsfonds – Unterstützung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VIVATIS-Gruppe

Die Pandemie und ihre Auswirkungen haben die VIVATIS-Gruppe und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf eine harte Probe gestellt. Die wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Folgen des Corona-Virus werden alle noch länger begleiten. Um zumindest die privaten, finanziellen Folgen und Herausforderungen einiger der am stärksten betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter etwas abzufedern, hat sich VIVATIS mit einem Betrag von EUR 100.000 am Solidaritätsfonds für 502 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VIVATIS-Gruppe beteiligt.

Vom Zentralbetriebsrats-Team wurden Prämien für den Solidaritätsfonds aufgestellt und die Unterstützung durch Betriebsräte, Unternehmen und VIVATIS erfolgte in Form von HOFER-Gutscheinen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Gut, dass die VIVATIS-Gruppe auch in diesen herausfordernden Zeiten zusammenhält und somit diese Unterstützung möglich gemacht hat!



## OpEx-HR-Initiative bei VIVATIS

Zwei Kernthemen der Operational-Excellence-Initiative (kurz: OpEx) haben die VIVATIS-Gruppe in den Jahren 2020 und 2021 intensiv beschäftigt: Die „Quantifizierte Stellenbeschreibung“ und das „HR-Big Picture“.

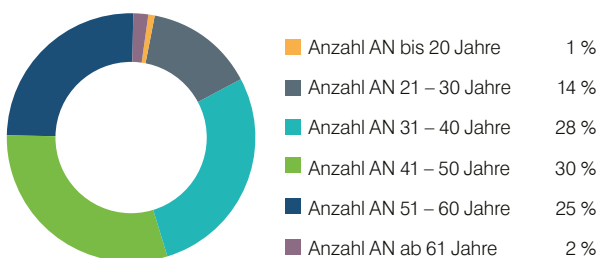
Durch eine quantifizierte Stellenbeschreibung wird deutlich, wo die Aufgabenschwerpunkte einer Mitarbeiterin oder eines Mitarbeiters liegen, wie viel Zeit z. B. in Querschnittsfachbereiche fließt und welche Entwicklungsmöglichkeiten für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglich sind bzw. wo dieser seine Potenziale sieht.

Beim HR-Big Picture stehen die Effektivität der Organisationsstruktur und ein effizienter Personaleinsatz im Fokus. Hierbei wird einerseits mittels einer Quantifizierung von Stellenbeschreibungen die Optimierung im Personaleinsatz sichergestellt, andererseits erfolgt durch den Aufbau teamorientierter Strukturen eine Effektivitätserhöhung der fachlichen Querschnittsfunktionen („HR-Big Picture“), um eine möglichst hohe Agilität aus organisationaler Sicht zu erreichen. Ziel ist es, mit Hilfe dieser organisationalen Werkzeuge die Effektivität der Organisation, aber auch die Effizienz beim Personaleinsatz zu erhöhen und gleichzeitig den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern neue Chancen und Anreize in Richtung Weiterentwicklung und Qualifizierung sowie mögliche Karrierepfade und Perspektiven aufzuzeigen.

## VIVATIS ACADEMY

Die VIVATIS ACADEMYs sind neben Leidenschaft, Engagement, Verlässlichkeit und Freude einer der Grundsteine für eine erfolgreiche Karriere in der VIVATIS-Gruppe und eröffnen leistungsorientierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern tolle Aufstiegschancen. Auch im zweiten COVID-bedingt herausfordernden Jahr konnten die VIVATIS Lehrlings- und die VIVATIS Management ACADEMY – zum Teil mit erheblichem Mehraufwand, aber immerhin – durchgeführt werden.

Zusätzlich bietet VIVATIS eine Vielzahl an weiteren maßgeschneiderten Seminaren und Coachings im Bereich der persönlichen und fachlichen Weiterbildung. Der Bedarf hierfür wird im Rahmen der jährlichen Mitarbeitergespräche erhoben.



## efko Frischfrucht und Delikatessen GmbH

### Aus- und Weiterbildung

Die gezielte Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellt seit jeher einen strategischen Schwerpunkt der efko dar. Neben diversen fachspezifischen Schulungen nehmen jedes Jahr einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der efko-Gruppe an den VIVATIS ACADEMYs teil. Corona-bedingt konnte 2021 leider nur ein Teil der geplanten Schulungen durchgeführt werden.

### Weiterbildung an der FH Campus Wien:

In einer Seminarreihe zum Thema „Nachhaltiges Verpackungsmanagement“ an der FH Campus Wien beschäftigten sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der efko und Vitana mit den gesetzlichen Grundlagen, Nachhaltigkeitsbewertungen von Verpackungen und Sortier- und Recyclingtechnologien.

### efko Gesundheits-Coaching

Das efko-Gesundheits-Coaching hat sich mittlerweile ebenfalls gut im Unternehmen etabliert und kann von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Gesundheitsförderung und Vorbeugung von stressbedingten Erkrankungen in Anspruch genommen werden.

### Alter(n)sgerechte Arbeitsplatzgestaltung

Mit dem Thema „Alter(n)sgerechte Arbeitsplatzgestaltung“ beschäftigt sich die KVP-Gruppe „Arbeits-sicherung und Gesundheit“ kontinuierlich, weiters wird von einigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der efko-Gruppe die Altersteilzeit in Anspruch genommen.

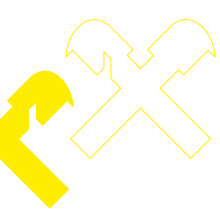
## 9.4. Gesellschaftsverantwortung

### Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft

Ein zentraler Punkt im Rahmen einer nachhaltigen Geschäftspolitik ist die Achtung der Menschenrechte, die Sicherstellung fairer Arbeitsbedingungen und gerechter Entlohnung. In unserem Wirkungsbereich wollen wir Menschenrechte achten, fördern und Verstöße dagegen verhindern.

Der Zugang zu den angebotenen Produkten und Dienstleistungen darf nicht nur bestimmten Gruppen der Gesellschaft vorbehalten sein. Gerade im Zeitalter der Digitalisierung muss insbesondere eine Bank allen Menschen einen einfachen und schnellen Zugang zum Finanz- und Kapitalmarkt bieten können, damit sie ihre Bedürfnisse finanzieren und ihre Wünsche erfüllen können. Es ist wichtig, dass im Sinne der Diversität und Gleichbehandlung digitale Anwendungen für Kundinnen und Kunden barrierefrei gestaltet sind und auch deren Handhabung verständlich ist.

Als Konzern, der schlussendlich im Eigentum der Menschen in der Region steht, ergibt sich von selbst eine große Verantwortung gegenüber der Gesellschaft. Investitionen in die



Gesellschaft sind für Raiffeisen nicht nur auf das reine Bankgeschäft begrenzt.

Sofern in diesem Kapitel nicht gesondert auf andere Tochtergesellschaften Bezug genommen wird, gelten die Ausführungen der Raiffeisenlandesbank OÖ AG als Konzernmutter auch für diese, da soziale Aktivitäten und Maßnahmen zentral gesteuert werden und als Beitrag des Gesamtkonzerns zu verstehen sind.

Als Zeichen unserer gesellschaftlichen und regionalen Verantwortung unterstützen wir vornehmlich Institutionen und Projekte mit gesellschaftspolitischem oder volkswirtschaftlichem Nutzen beziehungsweise karitative Organisationen. Die Raiffeisenlandesbank OÖ AG fördert Institutionen und Projekte durch Geld- und/oder Sachmittel. Die damit verbundenen adäquaten Gegenleistungen zur betriebswirtschaftlichen Darstellbarkeit sollen zur Steigerung der Bekanntheit und zur Erhöhung des positiven Images unserer Marke dienen.

### **Ergebnisse mit virtueller Messe sichtbar gemacht**

Um sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Sektor und in den Konzerngesellschaften über das Projekt RBG OÖ 2025 ausführlich zu informieren, wurde in Pandemie-Zeiten anstelle eines Live-Events auf ein völlig neues Format gesetzt: Im Rahmen einer vierwöchigen virtuellen Mitarbeitermesse im März wurden sämtliche Informationen zum Projekt auf eine neue Art und Weise transportiert. An unterschiedlichen Messeständen bzw. „Themeninseln“ mit Video-Statements, Animationen, Infografiken und PDFs zum Download wurden die Inhalte des Projekts präsentiert. Insgesamt haben im Zugangszeitraum von vier Wochen rund 3.900 Kolleginnen und Kollegen die virtuelle Messe besucht.

In einer eigenen „Social Area“ wurde im Rahmen des Messebesuchs auch eine gemeinsame Aktion für einen guten Zweck umgesetzt. Dabei konnte jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter individuell entscheiden, welcher Organisation sein persönlicher Spendengutschein gewidmet werden soll. In Kooperation mit der Spenden-Plattform „Impactory“ wurden in Summe EUR 15.000 für den guten Zweck abgewickelt.

### **Energy Globe OÖ 2021**

Der Energy Globe Award wurde 1999 vom österreichischen Energie-Pionier Wolfgang Neumann gegründet und ist heute der weltweit renommierteste Umweltpreis. Der Energy Globe Award zeichnet jährlich herausragende, nachhaltige Projekte mit Fokus auf Ressourcenschonung, Energieeffizienz und Einsatz erneuerbarer Energien aus. Ziel der Auszeichnung ist es, innovative und nachhaltige Projekte einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren, denn für viele unserer Umweltprobleme gibt es bereits gute, umsetzbare Lösungen. So wird das Bewusstsein für diese Projekte gesteigert und ein Multiplikatoreffekt erzielt. Die regionalen Siegerprojekte werden in den Bundesländern und national in Österreich in den fünf Award-Kategorien Erde, Feuer, Wasser, Luft, Jugend und einer Sonderkategorie ausgezeichnet. Anschließend werden

die internationalen Siegerprojekte in einer weltweit ausgestrahlten TV-Gala geehrt.

Die Raiffeisenlandesbank OÖ AG übernahm 2021 die Patronanz der Kategorie „Massiv ökologisch“, welche im Zuge der oberösterreichweiten Verleihung des Preises gekürt wurde.

### **Kooperationsprojekt Bienen am Campus der JKU**

Im Mai 2021 ist die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Johannes Kepler Universität Linz sprunghaft angestiegen: Rund 250.000 fleißige Bienen besiedeln seither fünf Bienenstöcke am Campusgelände. Das Projekt wird von der JKU in Kooperation mit der Raiffeisenlandesbank OÖ AG und der Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich umgesetzt und ist Teil der Initiative „Nachhaltiger Campus“.

Bienen sind nicht nur deshalb wichtig, weil sie Honig erzeugen, sondern auch, weil sie rund 80 % unserer Nutz- und Wildpflanzen bestäuben. Deshalb hat sich die JKU mit der Raiffeisenlandesbank OÖ AG zum Ziel gesetzt, einen bienenfreundlichen Campus zu schaffen. Es profitieren davon aber nicht nur die Bienen, sondern alle Uni-Angehörigen, Anrainerinnen und Anrainer in Linz Auhof und natürlich zukünftige Generationen.

Es ist der Raiffeisenlandesbank OÖ AG ein großes Anliegen, dem Rückgang von urbanen Bienenvölkern entgegenzuwirken. Daher haben wir auch bereits im Jahr 2016 mehrere Bienenvölker am Dach der Raiffeisenlandesbank OÖ AG am Linzer Europaplatz angesiedelt. Schließlich ist für unsere biologische Artenvielfalt eine Welt ohne Bienen undenkbar.

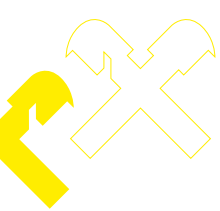


Foto: JKU Linz

MMag. Tamara Dekum, RLB OÖ-Generaldirektor-Stellvertreterin Mag. Michaela Keplinger-Mitterlehner, RLB OÖ-Generaldirektor Dr. Heinrich Schaller, Rektor Dr. Meinhard Lukas, Imker Heinz Wahlmüller

### **Gemeinsam für mehr Menschlichkeit**

Weihnachten ist jene Zeit, in der man in besonderer Weise an Mitmenschen denken sollte. An Menschen, die schwere Schicksale zu meistern haben, wo Schicksalsschläge das Leben ganzer Familien verändert haben. Licht ins Dunkel leistet in derartigen Situationen wertvolle Hilfe. Gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden sowie unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern helfen wir seit Jahren mit, die Not zu lindern. Insgesamt konnten so in den letzten zehn Jahren mehr als EUR 1,7 Mio. Euro für Licht ins Dunkel gesammelt werden.



Am 24. Dezember 2021 konnten wir einen Spendenscheck in der Höhe von EUR 190.000 im Rahmen der Live-Sendung des ORF Oberösterreich für diese wertvolle Aktion übergeben.

### **Raiffeisenlandesbank OÖ AG spendet EUR 10.000,- an die OÖ. Kinder-Krebs-Hilfe**

Normalerweise feiert die Raiffeisenlandesbank OÖ AG den Weltspartag mit einem großen Empfang mit rund 2.000 Gästen und zahlreichen Prominenten aus Wirtschaft und Politik im RaiffeisenForum in Linz. Aufgrund der Corona-Situation musste dieser traditionelle Weltspartagsempfang aber abgesagt werden. „Wir haben uns dazu entschlossen, stattdessen einen sozialen Zweck zu unterstützen und spenden daher der OÖ. Kinder-Krebs-Hilfe EUR 10.000“, so der Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank OÖ AG Dr. Heinrich Schaller. Rund 50 Kinder erkranken in Oberösterreich jährlich an Krebs. Diese Diagnose verändert schlagartig das Leben der Familien. Betroffene Eltern und Kinder erleben eine krisenhafte Zeit, geprägt von großen psychischen Belastungen. Oftmals fällt ein Teil des Familieneinkommens weg, weil ein Elternteil die Erwerbstätigkeit aufgibt, um das erkrankte Kind während der Krankenhausaufenthalte zu begleiten bzw. zuhause betreuen zu können. Um den Familien wirksam zu helfen, wurde vor mehr als 30 Jahren die OÖ. Kinder-Krebs-Hilfe in Form eines gemeinnützigen Vereins gegründet, dessen Vorstandsmitglieder ehrenamtlich und unentgeltlich arbeiten. Mittlerweile zählt die OÖ. Kinder-Krebs-Hilfe mehr als 1.500 Mitgliederinnen und Mitglieder und ist als Partner für Familien mit einem erkrankten Kind in Oberösterreich nicht mehr wegzudenken. „Ich finde es bewundernswert, mit welchem Einsatz und großen Engagement sich die OÖ. Kinder-Krebs-Hilfe für krebskranke Kinder einsetzt. Der Verein ist eine wichtige Stütze für alle Familien, die durch eine derart schwere Zeit gehen müssen. Daher unterstützen wir die OÖ. Kinder-Krebs-Hilfe bereits seit einigen Jahren und heuer zusätzlich mit EUR 10.000“, so der Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank OÖ AG Dr. Heinrich Schaller bei der Übergabe des Spendenschecks.

### **16. Schülerolympiade – Spannendes Finale im RaiffeisenForum**

Bereits zum 16. Mal fand die Schülerolympiade von Raiffeisen OÖ statt. Aufgrund der Corona-Pandemie und des damit verbundenen Veranstaltungsverbotes mussten die Bezirksveranstaltung sowie das Landesfinale leider abgesagt werden. An alle Dreier-Teams die sich durch die Vorrunden in den Bezirksveranstaltungen bis ins Finale gekämpft haben, wurde aber trotzdem ein Überraschungspaket von Raiffeisen OÖ sowie den Partnern mit Büchern und Gutscheinen übermittelt.

Bereits im Herbst 2021 begannen rund 14.000 Schülerinnen und Schüler oberösterreichweit mit den Vorbereitungen für die diesjährige Schülerolympiade. Dabei wurden den Schülern ausgewählte Kinderbücher und Sachbücher zur Verfügung gestellt, mit denen sich die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Vorfeld auseinandersetzten. Basierend auf

diesen Büchern mussten die Dreier-Teams verschiedene Fragen beantworten. Der Raiffeisenlandesbank OÖ AG ist es ein wichtiges Anliegen, in die Jugend zu investieren und sie auf ihrem Lebensweg zu fördern. Lesen nimmt einen bedeutenden Stellenwert in unserer Gesellschaft ein und ist zugleich eine wunderbare Alltagsbeschäftigung.

### **Digitale Grundbildung für Kinder an Linzer Horten – Wegbegleiter im Zeitalter der Digitalisierung**

Im Jahr 2021 startete die Stadt Linz in Kooperation mit dem Innovationshauptplatz, der Programmierschule Acodemy und der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG das Projekt „Tablets für Kinder“. Im digitalen Zeitalter, in dem schon die Jüngsten mit Tablets agieren, ist es umso wichtiger, einen verantwortungsbewussten Umgang mit den digitalen Medien zu lehren. In sorgfältig konzipierten Workshops wurden Kinder auf spielerische Art an das Thema herangeführt und die beteiligten Horte mit einem entsprechenden technischen Equipment ausgestattet.

Im Jahr 2022 wird das Pilotprojekt mit dem Folgeprojekt „Cody21 – digitale Grundbildung an Linzer Horten“ fortgesetzt, um das Thema digitale Bildung flächendeckend über alle Linzer Horte auszurollen. Ziel ist es, Kindern durch interaktive Videos digital-technische Kompetenzen spielerisch näherzubringen und sie auf die Anforderungen, die unsere digitalisierte Gesellschaft an sie stellt, vorzubereiten.

Die Raiffeisenlandesbank OÖ AG engagiert sich bei gesellschaftlichen Themen, wobei uns das Thema Bildung bei jungen Menschen besonders wichtig ist. Auch im Schulalltag ist Digitalisierung mittlerweile ein wichtiges Thema. Spätestens mit den Herausforderungen des Home Schoolings wurde ersichtlich, dass nicht alle Schülerinnen und Schüler über ausreichend Hardware und Medien-Know-how verfügen. Mit ein Grund, warum die Raiffeisenlandesbank OÖ AG diese Projektreihe unterstützt.



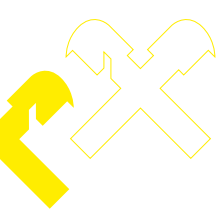
Foto: Stadt Linz\_Dworschak

Foto: RLB OÖ-Generaldirektor Dr. Heinrich Schaller und Bürgermeister der Stadt Linz Mag. Klaus Luger beim Besuch der Workshops

### **START-Stipendium: Zukunftsprojekt zur Förderung begabter Jugendlicher**

Im Jahr 2021 wurden bereits zum neunten Mal Jugendliche mit Migrationsgeschichte in das START-Oberösterreich-Programm aufgenommen. Das Stipendienprogramm begleitet engagierte Schülerinnen und Schüler aus unterschiedlichen Herkunftsländern auf ihrem Weg zur Matura. Neben einem





Bildungsbeitrag werden auch vielfältige Workshops und Seminare sowie eine individuell angepasste Betreuung geboten. Der Verein wurde 2013 von der Raiffeisenlandesbank OÖ AG gemeinsam mit dem Land Oberösterreich initiiert und wird aktuell von 16 Paten wie Unternehmen, Institutionen und Privatpersonen unterstützt. Auch die Raiffeisenlandesbank OÖ AG hat 2021 wieder die Patenschaft für einen Stipendiaten übernommen. Die elf neuen START-Jugendlichen kommen aus neun verschiedenen Nationen. Sie sind zum Teil erst vor kurzem nach Österreich zugewandert, zum Teil mit ihren Eltern migriert oder aber auch hier geboren. Eines haben alle gemeinsam: Sie sind talentiert und sozial engagiert.

Derzeit im Programm:

- 23 START-Stipendiaten
- 10 START-Freunde und
- 61 START-Alumnis

Neun Jugendliche haben 2021 das Programm bereits erfolgreich abgeschlossen und stehen nun als START-Alumnis selbst den nächsten START-Generationen mit Rat und Tat zur Seite.

## Financial Literacy

### Jugendbetreuung bei Raiffeisen OÖ

Ganz unter dem Motto „Raiffeisen. Dein Begleiter.“ unterstützen die knapp 320 bestens ausgebildeten Jugendbetreuerinnen und Jugendbetreuer in OÖ mehr als 198.000 junge Kundinnen und Kunden – was einen Marktanteil von 49,3 % bedeutet – auf ihrem Weg zum Erwachsenwerden.

Durch regelmäßige Gespräche wird die Beziehung zwischen Kundinnen und Kunden und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Beziehung aktiv gestärkt und intensiviert. Die jungen Kundinnen und Kunden profitieren bereits in unseren Zukunftsgesprächen, in denen zum einen ihre Wünsche und Ziele im Mittelpunkt stehen, zum anderen aber auch auf – das Alter abgestimmte – Themen wie Digital Payment, Mobilität, Volljährigkeit und die persönliche Absicherung eingegangen wird. Unser Ziel ist es, mit möglichst vielen jungen Kundinnen und Kunden regelmäßig Gespräche zu führen und diese bestmöglich zu unterstützen und zu begleiten.

Auch der Nachhaltigkeitsaspekt spielt in der Jugendbetreuung bei Raiffeisen OÖ eine große Rolle. So werden unsere Zukunftsgespräche via Videoberatungen angeboten. Kundinnen und Kunden genießen dadurch eine bequeme Betreuung von zuhause aus und müssen keine Wegstrecke auf sich nehmen.

Um die Qualitätsstandards in der Jugendbetreuung einhalten zu können, erhalten unsere Jugendbetreuerinnen und Jugendbetreuer ab 2022 eine eigens konzipierte Jugendbetreuerausbildung. In dieser wird der Fokus auf die moderne Wertevermittlung von Raiffeisen und auf die Positionierung der Jugendbetreuer, des Kunden und der Bank gelegt. Ein weiterer inhaltlicher Baustein der Ausbildung sind unsere Zukunftsgespräche. Hier wird versucht, die Jugendbetreuerinnen und Jugendbetreuer bestmöglich auf die Gespräche vorzubereiten.

Auch Studentinnen und Studenten werden von uns bei Themen wie zum Beispiel der Absolvierung eines Auslandssemesters in Form von Informationen und Checklisten unterstützt.

Unsere Absicht ist es, neben modernsten Online-Services, durch kompetente und persönliche Beratung, gemeinsam an den Zielen der Kundinnen und Kunden zu arbeiten.

Unter „**Financial Education**“ bzw. „**finanzieller Bildung**“ stellt Raiffeisen OÖ pädagogisch wertvolle Unterlagen und Zusatzmaterialien zum Erlernen des richtigen Umgangs mit Geld zur Verfügung. Das Themenangebot reicht von der Geschichte des Geldes über Wertpapiere bis hin zur Jugendverschuldung. Aktuelle Unterrichtsschwerpunkte können bei den Schulvorträgen behandelt und intensiv diskutiert werden. Die Vorträge werden zusätzlich von interaktiven Mitteln unterstützt, wie einer eigenen App – der SMART Learning App –, verschiedenster Folder sowie Arbeitsblättern etc. Vorträge in den Banken zu den Themen „Raus aus Hotel Mama“ bzw. „Eltern-Nachmittag“ sind ebenso Teil des Raiffeisen Bildungsprogramms.

Ziel ist die Marke „Raiffeisen“ in den Schulen positiv zu besetzen und uns als Begleiter in allen Lebenslagen bei unseren Kundinnen und Kunden zu positionieren.

### KinderUni OÖ

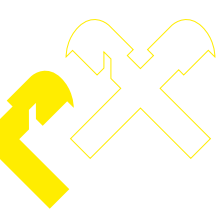
Nicht nur in den Schulen, sondern auch bei außerschulischen Veranstaltungen macht sich Raiffeisen OÖ durch Wissensvermittlung einen Namen.

An oberster Stelle steht hierbei, den Kindern die finanzielle Bildung auf spielerische Weise zu vermitteln.

So auch bei der KinderUni OÖ, bei der das Jugendvertriebssteam der Raiffeisenlandesbank OÖ AG am JKU Campusgelände im Juli 2021 mitmachte. Der Programmpunkt war mit 16 Kindern im Alter von 7 bis 9 Jahren ausgebucht. Zuerst wurden gemeinsam mit den Kindern viele Themen rund um die Bank und das Geld besprochen. Anhand echter Banknoten wurden ihnen auch die Sicherheitsmerkmale veranschaulicht. Danach konnten sie ihr neu erlangtes Wissen bei einer Schatzsuche über das gesamte Campusgelände einsetzen und haben gemeinsam mit Sumsi den Schatz in der Bankstelle gefunden. Da dieses Programm sowohl bei den Schülerinnen und Schülern als auch bei den Betreuerinnen und Betreuern des KinderUni-Teams sehr gut ankam, werden wir auch 2022 wieder einen Beitrag leisten.

### Sumsi-Konto für Kinder bis zum 10. Geburtstag

Auch bei den Produkten sind wir stets bemüht uns weiterzuentwickeln, um für unsere (kleinsten) Kundinnen und Kunden das für sie Optimalste anbieten zu können. Deshalb wurde das Sumsi-Konto als neue Sparform für unsere Jüngsten entwickelt und Ende August 2021 oberösterreichweit ausgerollt. Mit rund 7.900 abgeschlossenen Konten können wir auf erfolgreiche erste fünf Monate zurückblicken. Dieses Sparkonto fördert die Kundenbindung zu Raiffeisen von klein auf, da es ab dem 10. Geburtstag im Idealfall auf ein Jugendkonto



umgestellt wird. Der Vorteil für den Kunden ist, dass er ein und dieselbe IBAN ein Leben lang hat und es auch eine attraktive Verzinsung dafür gibt. Das Wichtigste daran ist, dass so auch schon die Kleinsten erste Erfahrungen mit dem Thema Geld und Finanzen machen können. In „Mein ELBA“ können die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern die Sparentwicklung jederzeit mit verfolgen, denn früh übt sich wer eine große Sparerin oder ein großer Sparer werden will.

### **KEPLER-FONDS Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.**

Im Code of Conduct der Konzernmutter Raiffeisenlandesbank OÖ AG ist festgehalten – und damit auch für KEPLER gültig –, dass wir uns zur nachhaltigen Unternehmensführung und zur damit verbundenen gesellschaftlichen Verantwortung bekennen.

Da Bildung wohl das Nachhaltigkeitsprinzip indirekt am besten fördert, unterstützt KEPLER seit 2015 mit einer jährlichen Spende von EUR 10.000 das Bildungsprogramm von SOS-Kinderdorf Österreich. Bildung trägt gesellschaftlich zur Stärkung des wirtschaftlichen Wachstumspotenzials bei, verringert das Risiko von Arbeitslosigkeit und verbessert Einkommenschancen. Aus diesem Grund ist es so wichtig, dass Kinder für das Leben gern lernen. Genau das hat sich das SOS-Kinderdorf Österreich zur Aufgabe gemacht. Darüber hinaus werden auch Weihnachtskarten für Kundinnen und Kunden und Vertriebspartner von SOS-Kinderdorf bezogen.

Weiters tritt KEPLER unter gewissen Voraussetzungen und unter Einhaltung von Transparenz und klarer Dokumentation auch als Sponsor von gesellschaftlichen Ereignissen im kulturellen Bereich auf (z. B. Klassik am Dom in Linz).

Auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird gesellschaftliches Engagement ermöglicht. So wird beispielsweise jener Mitarbeiterin oder jenem Mitarbeiter, die bei der Freiwilligen Feuerwehr oder beim Roten Kreuz engagiert sind, bis zu einer Woche Sonderurlaub bei Großschadensereignissen (z. B. Hochwasser) gewährt.

Es ist uns wichtig, dass im Sinne der Diversität und Gleichbehandlung digitale Anwendungen für Kundinnen und Kunden barrierefrei gestaltet sind und auch deren Handhabung verständlich ist. Auf der Homepage von KEPLER wurde dieses Vorhaben sehr gut umgesetzt.

### **Raiffeisen-IMPULS-Leasing Gesellschaft m. b. H.**

Im Rahmen der Initiative „Ressourcen schonen / Hardware weiterverwenden“ hat die RIL in Österreich im Jahr 2021 35 ausgeschiedene PCs zur Wiederverwendung aufbereitet und dem Schulverein der HAK Lambach zur Verfügung gestellt. Die Aktion leistet einen Beitrag zu Nachhaltigkeit und Umweltschutz sowie zur Digitalisierung des Unterrichts. Die IMPULS-Leasing Rumänien hat im Jahr 2021 rund EUR 160.000 an diverse Wohltätigkeitsorganisationen gespendet.

### **OÖ Wohnbau Gesellschaft für den Wohnungsbau gemeinnützige GmbH**

Die OÖ Wohnbau nimmt seit einigen Jahren am Marktplatz Lebensnetze teil. Hier treffen Unternehmen und Sozialeinrichtungen aufeinander und tauschen Wünsche und Unterstützungsleistungen aus. Die OÖ Wohnbau unterstützt diese Sozialeinrichtungen mit Sachspenden, z. B. ältere PCs und Drucker, etc. Darüber hinaus besteht eine sehr lange Kooperation mit dem Roten Kreuz.

### **VIVATIS Holding AG**

#### **Spendenscheck für Storchen-Aussichtsplattform**

Bei einer Exkursion erhielt das Team von GOURMET Kids spannende Einblicke in die vielfältigen Lebensräume der March-Thaya-Auen. Das Naturschutzgebiet liegt praktisch vor der Haustür der GOURMET Frischküche in Wien. Im Zuge der Exkursion hat GOURMET Kids dem langjährigen Kooperationspartner WWF Österreich einen Spendenscheck von EUR 1.000 für die Renovierung der Storchen-Aussichtsplattform übergeben. Das Auenreservat in Marchegg beherbergt eine außerordentlich große Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten, die es zu schützen gilt: Eine der größten Attraktionen ist die Weißstorchkolonie. In den March-Auen nutzen sie alte Eichen als Brutplätze.

MARESI unterstützt Hektar Nektar zur Förderung der nachhaltigen Honigproduktion. Damit werden der gesunde Bienenbestand und die Verwendung von umweltschonendem Honig gefördert. Die Rezepturen der Marke Himmeltau werden mit dem nachhaltigen Hektar Nektar Honig veredelt.

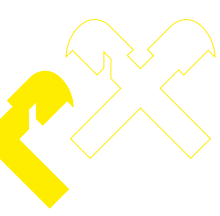
In Sachen Verpackung überprüft MARESI bei allen Produkten die Recyclingfähigkeit. Ziel ist der Einsatz ressourcen- und umweltschonenderer Materialien. Dieser Prozess wird entschlossen vorangetrieben.

#### **Wissensvermittlung zu den Themen Ernährung, Gesundheit und Klimaschutz**

GOURMET als einer der führenden Gemeinschaftsverpfleger in Österreich für Kindergärten, Schulen, Krankenhäuser und Altenheime passt seine Menüs an die jeweiligen Bedürfnisse der Zielgruppe an. So orientieren sich die Expertinnen und Experten für Kinderernährung dabei an den strengen Richtlinien der Österreichischen Gesellschaft für Ernährung (ÖGE). Natürlich arbeitet GOURMET ohne Geschmacksverstärker, Konservierungsmittel und Farbstoffe und die Kindermenüs werden extra mild gewürzt und besonders zart gekocht. Darüber hinaus kommen bereits bis zu 50 % der Zutaten für die Gemeinschaftsverpflegung aus biologischer Landwirtschaft. Somit lernen die Kinder von klein auf, wie wichtig natürliche Zutaten für eine gesunde Ernährung sind.

GOURMET veranstaltet regelmäßig Kochkurse in Schulen, um Kinder für natürliche Lebensmittel und gesundes Essen zu begeistern. Bei der Kinderkochwerkstatt kommen die Ernährungsexpertinnen und Ernährungsexperten in die Schule,





dann wird gemeinsam gekocht und gegessen. Das neueste Angebot ist die Klima-Kochwerkstatt, die gemeinsam mit dem WWF Österreich entwickelt wurde. Hier erleben Schülerinnen und Schüler interaktiv, was gesunde Ernährung mit Klima- und Umweltschutz zu tun hat.

In Gesundheitseinrichtungen überzeugen die Menüs von GOURMET in Geschmack, Konsistenz und Nährwertprofil bei Sonderdiäten und Sonderklassegerichten. Diätetische Anforderungen, Allergenkezeichnung und besondere Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten sowie Bewohnerinnen und Bewohner werden dabei mit der Leidenschaft zum Kochen verbunden, denn in den Speisen von GOURMET steckt Ernährungswissen und traditionelles Küchenhandwerk - das schafft Vertrauen und schmeckt.

GOURMET unterstützt auch die Menschen am Arbeitsplatz bei der bewussten und gesunden Ernährung. Hierfür arbeiten Köchinnen und Köche mit Ernährungswissenschaftlerinnen und Ernährungswissenschaftlern eng zusammen.



Aufklärungskampagne im Rahmen der Klima-Challenge-Partnerschaft von GOURMET mit WWF

## efko Frischfrucht und Delikatessen GmbH

### Land schafft Leben

„Land schafft Leben“ ist ein unabhängiger Verein, der es sich zum Ziel gesetzt hat, den Konsumentinnen und Konsumenten transparent und ohne zu werten zu zeigen, wie in Österreich Lebensmittel produziert werden, wie die Produktion vor Ort in der Landwirtschaft erfolgt, wie die Verarbeitung funktioniert und wie das fertige Produkt schließlich in den Lebensmittelhandel gelangt. Zu jedem einzelnen in Österreich hergestellten Lebensmittel wird ausführlich recherchiert und dieses Wissen in Form von Texten, Bildern, Infografiken und leicht nachvollziehbaren Filmen für die Konsumentinnen und Konsumenten aufbereitet. efko unterstützt den Verein „Land schafft Leben“ seit 2015.

### efko hilft Tierpark Altenfelden

Mit einer Fläche von 80 Hektar ist der Tierpark Altenfelden der größte Tierpark Österreichs und lädt mit über 1.000 Tieren zu einem Familien-Erlebnistag ins Mühlviertel ein. Bei efko

entstand die Idee, mit dem Tierpark Altenfelden eine Kooperation einzugehen und den Tierpark mit aussortiertem Obst und Gemüse zu versorgen. Da Nachhaltigkeit und der Respekt im Umgang mit der Umwelt sowohl beim Tierpark Altenfelden als auch bei efko sehr großgeschrieben werden, konnte dieses Projekt 2021 umgesetzt werden.

### SIPCAN

Was Kinder und Jugendliche essen und trinken ist uns wichtig, deshalb ist machland Partner von SIPCAN (Special Institute for Preventive Cardiology and Nutrition).

SIPCAN wurde im Jahr 2005 als Initiative für ein gesundes Leben gegründet. Als unabhängiges, wissenschaftliches Vorsorgeinstitut wird SIPCAN von einem nationalen, wissenschaftlichen Expertengremium aus medizinischen und angrenzenden Fachbereichen unterstützt. Die Schwerpunkte von SIPCAN liegen in den Bereichen Gesundheitsförderung, Prävention, Forschung und Wissenschaft.

### Rotes Kreuz

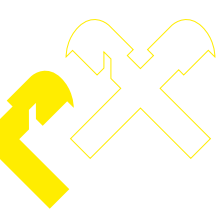
Als Unternehmen mit sozialer Verantwortung und starker Verbundenheit zur Region bringt sich machland als Partner des Roten Kreuzes im Bezirk Perg im Bereich Armutsbekämpfung ein.

### Übersicht Spenden Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ AG in Euro

Raiffeisenlandesbank OÖ AG	192.179
KEPLER-FONDS	10.000
RIL(Rumänien)	160.000
OÖ Wohnbau	5.620
Real-Treuhand	20.000
VIVATIS	70.000
efko	34.000
RVM	4.000
<b>Gesamt</b>	<b>495.799</b>

## 9.5. Compliance & Business Ethics

Eine moralische Grundhaltung, Seriosität und Ehrlichkeit müssen für unsere Konzernmitarbeiterinnen und Konzernmitarbeiter eine Selbstverständlichkeit sein. Ein tadelloses Verhalten ist außerordentlich wichtig und im Hinblick auf Korruption gibt es keinerlei Spielraum oder Grauzonen. Aus diesem Verständnis heraus hat der Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ AG eigene Verhaltensregeln erstellt bzw. sich zu ethischen und moralischen Leitlinien bekannt. Diese Richtlinien sind von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ausnahmslos einzuhalten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden bereits bei Eintritt über diese Richtlinien informiert. Zudem stehen weiterführende Informationen



sowie Schulungsvideos für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den internen Informations- bzw. Lernplattformen zur Verfügung.

### **Verhaltenskodex**

Der Verhaltenskodex gilt für alle Konzerngesellschaften mit Ausnahme der Unternehmensgruppen VIVATIS, efko und OÖ Wohnbau. Diese verfügen über eigene Regelungen, die in weiterer Folge dargestellt werden. In diesen Unternehmen gibt es eigene Compliance-Bereiche, die entsprechend dem Geschäftsmodell des jeweiligen Unternehmens, Standards setzen, wobei die Konzernvorgaben, soweit es sinnvoll und für deren Geschäftsmodell anwendbar ist, befolgt werden.

### **Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft**

Die Kundinnen und Kunden der Raiffeisenlandesbank OÖ AG müssen darauf vertrauen können, dass ihr angelegtes Geld sorgsam und seriös verwaltet und sie individuell und in ihrem besten Interesse beraten werden. Ebenso muss es selbstverständlich sein, dass sie eine hohe Dienstleistungsqualität sowie passende Produkte, die ihrem individuellen Lebensumfeld entsprechen, in Anspruch nehmen können. Insbesondere müssen sie auch darauf vertrauen können, dass die Prinzipien und Werte geachtet und Gesetze nicht nur eingehalten werden, sondern sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besonders hohen Verhaltensmaßstäben verpflichtet fühlen.

Im Zuge einer äußerst sorgfältigen Compliance verfügt die Raiffeisenlandesbank OÖ AG über einen detaillierten Verhaltenskodex und somit über präzise Richtlinien, die von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der adressierten Konzerngesellschaften eingehalten werden müssen.

Der Verhaltenskodex (Code of Conduct) definiert die Grundwerte des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ AG und bildet das Fundament für eine ethisch orientierte Unternehmenskultur. Er gewährleistet, dass im geschäftlichen und ethischen Verhalten höchste Standards eingehalten werden. Anhand strenger Compliance-Richtlinien hat die Raiffeisenlandesbank OÖ AG mit Unterstützung externer Beraterinnen und Berater Verhaltensregeln erarbeitet, die internationalen Standards entsprechen. Es sind dies klare Regeln für Geschenke und Einladungen, gemeinnützige Spenden und Sponsoring. Weiters wird auch auf sensible Geschäftsfelder eingegangen und der Umgang damit geregelt. Die sensiblen Geschäftsfelder sind:

- Menschenrechte
- Umwelt
- Atomkraft
- Waffen
- Handelsbeschränkungen und Sanktionen
- Unerlaubte Geschäftsbeziehungen

Für Spezialbereiche wurden zusätzliche Leitlinien erstellt.

### **Laufende Schulungen**

Der Geschäftsbereich Corporate Governance, Recht & Compliance dient den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als Anlauf-, Informations- und Beratungsstelle bei sämtlichen Themen, die für die Compliance relevant sind. Laufende, anlassbezogene – in den Bereichen Geldwäsche- und Terrorismusbekämpfung zumindest jährliche – Schulungen sorgen darüber hinaus für eine fortwährende Sensibilisierung in diesem wichtigen Bereich.

### **Anti-Korruption**

Die Anti-Korruptionsrichtlinie der Raiffeisenlandesbank OÖ AG wird regelmäßig bzw. anlassbezogen inhaltlich evaluiert. Im Rahmen von Zuwendungen an und durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Geschenke und Einladungen wird anlassbezogen geprüft, ob eine Annahme eine Verletzung der Anti-Korruptionsrichtlinie im Sinne einer unzulässigen Beeinflussung darstellen würde. Im abgelaufenen Geschäftsjahr gab es diesbezüglich 24 Anfragen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Es wurde ein Compliance Verstoß registriert, dieser führte zu einer Auflösung des Dienstverhältnisses.

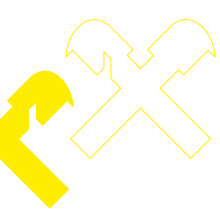
Im Geschäftsjahr 2021 gab es weder einen intern gemeldeten noch einen gerichtsanhängigen Fall von Diskriminierung oder Korruption. Des Weiteren gab es keine Verstöße gegen Gesetze sowie Verordnungen oder Strafzahlungen über EUR 10.000.

### **Datenschutz**

Die Corporate Social Responsibility endet nicht im digitalen Raum. Bei digitaler Nachhaltigkeit sehen wir den Bereich Datenschutz als zentralen Baustein, denn der ökologische Fußabdruck wird auch durch digitale Technik und Datenmengen maßgeblich beeinflusst. Nachhaltiges Datenmanagement muss nicht im Widerspruch zu unternehmerischen Interessen stehen. Wir nehmen unsere digitale Verantwortung sehr ernst und gehen daher beim Verarbeiten von Daten äußerst selektiv vor, wobei Transparenz und Selbstbestimmung dabei eine wesentliche Rolle spielen.

### **Beschwerdemanagement**

Das zentrale Beschwerdemanagement der Raiffeisenlandesbank OÖ AG ist im Geschäftsbereich Risikomanagement Kredit, Meldewesen, Operationelles Risiko angesiedelt. Die zu erfüllenden definierten Aufgaben sind in veröffentlichten Dokumentationen bzw. Schulungsvideos sowie in entsprechenden Prozessen geregelt. Die Raiffeisenlandesbank OÖ AG nimmt jede einlangende Beschwerde ernst. So sind sowohl Beschwerden im Zusammenhang mit Bankdienstleistungen von Kunden, potentiellen Kunden, als auch von anderen Stakeholdern vom Beschwerdebegriff umfasst und werden mit einheitlichem Ablauf und in einheitlicher Bearbeitungsqualität im Beschwerdetool registriert – gleich ob diese Beschwerden berechtigt oder nicht berechtigt sind.



Unsere Prämissen:

- Ohne Umwege zum kompetenten Ansprechpartner.
- Verbindliche und verlässliche Annahme und Bearbeitung einer Beschwerde.
- Aus Fehlern lernen: „Jede Beschwerde ist eine Chance.“
- Jede Beschwerde wird auf faire Weise untersucht und mögliche Interessenkonflikte werden festgestellt und vermieden.
- Inputs sollen vorteilhaft weiter verwertet werden.
- Die Daten zur Beschwerdeabwicklung werden fortlaufend analysiert, um zu gewährleisten, dass wiederholt auftretende oder systemische Probleme sowie potenziell rechtliche und operationelle Risiken festgestellt und behoben werden.

Bearbeitungsfristen:

- Spätestens innerhalb von 15 Bankwerktagen nach Eingang der Beschwerde.
- In Ausnahmefällen – ist unter Heranziehung/Begründung der involvierten Fachabteilung – eine längere Bearbeitungszeit möglich. Dies muss durch den Kundenbetreuer dem Beschwerdeführer schriftlich anhand einer Zwischeninformation zur Kenntnis gebracht werden.
- Endgültige Erledigung innerhalb von 35 Bankwerktagen.

Wenn die Prüfung der Beschwerde nicht im Sinne des Beschwerdeführers gelöst bzw. erledigt werden konnte, ist dieser schriftlich über die Entscheidung der Bank zu informieren und über alternative Anlaufstellen (z. B. Schlichtungsstelle) in Kenntnis zu setzen.

Informationspflichten:

- Bereitstellung von Informationen über das Verfahren zur Beschwerdebearbeitung
- Information des Beschwerdeführers über die Weiterbearbeitung der Beschwerde
- Information der zuständigen Stellen über Beschwerden und deren Bearbeitung
- Eine jährliche, standardisierte Meldung an die Aufsichtsorgane bezüglich Anzahl und Zuordnung der Beschwerdekategorien auf Basis der Vermögens-, Erfolgs- und Risikoausweis-Verordnung (VERA-V Kategorien), erfolgt durch das Beschwerdemanagement der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich.

Für ein wirksames und zweckdienliches Beschwerdeverfahren erfolgt zudem eine regelmäßige und systemische Auswertung, über deren Ergebnisse die Geschäftsleitung informiert wird. Vermeintlich systemrelevante Beschwerden werden den zuständigen Fachabteilungen zur Analyse gemeldet – von diesen werden Änderungen und Verbesserungen erarbeitet und umgesetzt.

Zum Zwecke der zusätzlichen internen Überwachung von etwaigen Abwicklungs-, Gestionierungs- bzw. Systemfehlern finden tourliche Jours Fixes mit diversen Fachabteilungen statt. Fragen zur ausreichenden Überwachung von IT-Systemen, zum frühzeitigen Erkennen von systemrelevanten Fehlern oder Einhaltung vorgegebener Kontrollschritte

(Vier-Augen-Prinzip) können hier in kurzen Wegen besprochen bzw. behoben werden. Entsprechend den zugeordneten Aufgaben der Fachabteilungen fließen in diese Termine Vorkommnisse bzw. Erkenntnisse aus IT-Überwachungssystemen (Firewall, Phishing), FRAUD und Schadensfällen aus dem operationellen Risiko ein.

#### Pro-Ethik-Siegel des Österreichischen Werberats



Die Raiffeisenlandesbank OÖ AG wurde 2020 erneut mit dem Pro-Ethik-Siegel des Österreichischen Werberats ausgezeichnet, da sie sich freiwillig verpflichtet,

den Ethik-Kodex der Österreichischen Werbewirtschaft einzuhalten. Das bedeutet, freiwillig und ohne gesetzliche Verpflichtung Qualitätskriterien zu beachten. Diese Kriterien wurden von der Österreichischen Werbewirtschaft für den Bereich „Ethik & Moral“ definiert. Die Raiffeisenlandesbank OÖ AG steht damit für Werbe-Ethik, für Selbstregulierung und tritt für Werbefreiheit und gegen Werbeverbote ein. Die Zertifizierung ist für 2020 und 2021 gültig.

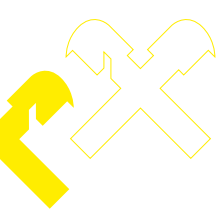
#### KEPLER-FONDS Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.

KEPLER hat in Zusammenarbeit mit der Raiffeisenlandesbank OÖ AG ein umfassendes und wirksames Compliance-Managementsystem implementiert. Konzernweit gültige Grundwerte und Regeln in Bezug auf gesetzeskonforme und ethische Verhaltensweisen im Bankgeschäft sind im Code of Conduct des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ AG sowie in Dienstsanweisungen fixiert. Der Code of Conduct umfasst einen Verhaltenskodex sowie eine Anti-Korruptionsrichtlinie. KEPLER bekennt sich ausdrücklich zum Code of Conduct des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ AG und erklärt die darin enthaltenen Regeln – sofern sie im Rahmen der Geschäftstätigkeit von KEPLER anwendbar sind und keine gesonderten diesbezüglichen Regelungen im Compliance-Regelwerk bestehen – für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (inklusive Geschäftsführung) für verbindlich.

Damit die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Compliance sensibilisiert werden und sich im Sinne der Regelungen des Handbuchs Compliance und Geldwäschebekämpfung verhalten (können), werden Compliance-Schulungen speziell für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aber auch in regelmäßigen Abständen für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durchgeführt, die verpflichtend zu absolvieren sind.

#### Raiffeisen-IMPULS-Leasing Gesellschaft m. b. H.

Der Code of Conduct und das Compliance- Handbuch der Raiffeisenlandesbank OÖ AG wurden in der gesamten ILG ausgerollt (allfällige strengere lokale Vorgaben sind ebenfalls einzuhalten).



Die ILG hat auch die Vorgaben der Raiffeisenlandesbank OÖ AG Konzerns betreffend Geldwäsche und Datenschutz entsprechend dem Geschäftsmodell der ILG umgesetzt.

### **GRZ IT Center GmbH**

Die Whistleblowing-Richtlinie der EU (2019/1937) verpflichtet Unternehmen dazu, Meldekanäle für Hinweisgeberinnen und Hinweisgeber einzurichten, um diesen die Möglichkeit zu bieten, vermutete Verstöße gegen Vorschriften oder Gesetze zu melden (z. B. Verletzung des Umweltschutzes, Gefahr für die Gesundheit, Notlage im Arbeitnehmerinnenschutz und Arbeitnehmerschutz, Wirtschaftskriminalität, etc.), ohne dadurch Repressalien befürchten zu müssen.

Um dem gerecht zu werden, hat das GRZ IT Center das System EQS Integrityline installiert, welches jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter die Möglichkeit gibt, Verdachtsfälle – auf Wunsch auch anonym – einzumelden.

Eingegangene Meldungen werden von den Whistleblowingmanagern unter Wahrung der Anonymität des Einmelders verfolgt.

Es bestehen folgende Möglichkeiten, um eine Meldung abzugeben:

- Meldung über <https://grz.integrityline.com/frontpage> (auch von extern möglich).
- Direkter Kontakt mit einem der Whistleblowingmanager.
- Postalisch an das GRZ – Whistleblowing (derartige Poststücke werden ungeöffnet weitergeleitet).
- Mail an [whistleblowing@grz.at](mailto:whistleblowing@grz.at)

### **REAL-TREUHAND Management GmbH**

Es gelten die Bestimmungen des Code of Conduct. Zusätzlich wird in Dienstweisungen bei Auftragsvergaben ein Prozedere vorgeschrieben, das sicherstellt, dass Auftragsvergaben korrekt ablaufen. Im Bereich des Immobilienvertriebs ist durch Softwarelösungen sichergestellt, dass Geschäfte unter der Ausschaltung der Firma unmöglich bzw. ganz wesentlich erschwert werden.

### **OÖ Wohnbau Gesellschaft für den Wohnungsbau gemeinnützige GmbH**

Es wurde ein eigener Verhaltenskodex erarbeitet. Hier werden auch Themen wie Geschenkannahme, Umgang mit Medien etc. behandelt. Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter erhält bei Unternehmenseintritt diese Broschüre in der Willkommensmappe. Bei der Rechnungsgenehmigung herrscht das Vier-Augen-Prinzip. In einer Unterschriftenregelung werden die verpflichtenden Unterschriften je Wertgrenze genau definiert. Auch dieses Dokument erhält jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter mittels Willkommensmappe. Alle Dokumente finden sich auch im Intranet.

Im Zuge von Jahresabschlüssen durch KPMG, IR-RLB und Verband der gemeinnützigen Wohnungswirtschaft werden im Zuge des IKS Prüfungen durchgeführt. Dies beinhaltet u. a. Fraud-Error Checklisten, Buchführungs- und

Abschlussprozesse, Compliance Berichte (IAS 24), IT-Fragebogen, Corporate Governance-Bericht und das IKS Kontrollsystem. Unter dem Titel „IKS und OpRisk wird seit 2019 ein Risk Management der Raiffeisenlandesbank OÖ AG implementiert.

### **VIVATIS Holding AG**

Die Einhaltung der Menschenrechte ist für VIVATIS eine Grundvoraussetzung unternehmerischer Verantwortung und zeigt sich in der Vielfältigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Bezug auf Ausbildung, Erfahrung und Alter, kultureller Herkunft sowie dem Geschlecht.

Diversität ist längst gelebte Praxis bei VIVATIS und diese Vielfalt schafft Mehrwert. Das Ziel lautet, dieses Potenzial aktiv und professionell für die Beschäftigten, die Kundinnen und Kunden und Lieferantinnen und Lieferanten sowie für die Gesellschaft zu nutzen.

Diskriminierung und Belästigung (z. B. aufgrund von Alter, ethnischer Zugehörigkeit, Hautfarbe, nationaler Herkunft, Religion und Glauben, politischer Meinung, Geschlecht, sexueller Orientierung oder Behinderung) sind nicht mit den Grundwerten von VIVATIS vereinbar und werden daher keinesfalls geduldet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen in einer sicherer Arbeitsumgebung ihre bestmögliche Kreativität und Produktivität entfalten können, um so die gemeinsamen Geschäftsziele erreichen zu können.

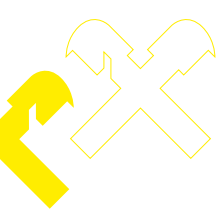
Betroffene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können Diskriminierung jederzeit entweder direkt dem Vorgesetzten, dem Geschäftsführer, der Personalleitung, dem Betriebsrat oder dem Compliance-Officer in der Holding melden.

VIVATIS steht für Integrität und die Einhaltung von Gesetzen. Compliance bedeutet für alle im Konzern, dass die Verantwortung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und das Unternehmen gemeinsam übernommen wird. Es wird im Einklang mit den anwendbaren Gesetzen und Vorschriften gehandelt. Wenn etwas falsch läuft, ist es wichtig, dies anzusprechen. VIVATIS ermutigt alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner dazu, bei der Aufdeckung von Missständen im Unternehmen mitzuwirken. Jeder Hinweis ist wichtig und gibt die Möglichkeit, Verstößen sofort entgegenzuwirken.

VIVATIS hat bereits seit vielen Jahren einen Verhaltenskodex, der auf den grundlegenden Werten Ehrlichkeit, Authentizität, Verlässlichkeit und Transparenz basiert. Das oberste Ziel besteht darin, ein ehrliches, verlässliches und transparentes Gegenüber für Mitarbeiter, Kunden und Lieferanten sowie für das gesamte Umfeld zu sein.

Der VIVATIS Verhaltenskodex wird jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter bei Eintritt in das Unternehmen übergeben.

Im Konkreten wird in Form von Grundsätzen und Beispielen zu folgenden Themen regelmäßig sensibilisiert: Einhaltung der Gesetze und Richtlinien, Interessenskonflikte, Bestechung und Korruption, fairer Wettbewerb, Einhaltung



der Qualitäts-, Hygiene- und Sicherheitsstandards, respektvolles Miteinander sowie vertrauensvoller Umgang mit sensiblen Daten. Der Verhaltenskodex wurde im Rahmen von Schulungen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern persönlich ausgehändigt bzw. wird neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei Tätigkeitsbeginn nachweislich übergeben. Der Verhaltenskodex ist Bestandteil einer umfassenden Compliance-Konzernrichtlinie, die eine eigene Anti-Korruptionsrichtlinie samt Genehmigungsprozess für Einladungen und Geschenke enthält.

Für die VIVATIS-Gruppe wurde ein Konzern-Compliance-Officer in der Holding etabliert, der den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Konzerngesellschaften als Anlauf-, Informations- und Beratungsstelle zu allen Compliance relevanten Themen dient.

Zusätzlich gibt es in jeder Konzerngesellschaft als lokale Anlaufstelle eine Compliance-Beauftragte oder einen Compliance-Beauftragten. Darüber hinaus werden in den Konzerngesellschaften regelmäßig Präsenzs Schulungen zu Compliance relevanten Themen durchgeführt.

### **Legal Compliance**

Die VIVATIS-Gruppe legt großen Wert auf die Einhaltung sämtlicher gesetzlicher Bestimmungen, insbesondere im sozialen, wirtschaftlichen und Umwelt-Bereich. Für das Jahr 2021 gibt es keine Kenntnis über wesentliche Verstöße gegen Gesetze oder Verordnungen. Es wurden 2021 keine Strafzahlungen geleistet und dem Compliance Officer auch keine wesentlichen Compliance-Vorfälle gemeldet. Aufgrund der Größe, des Geschäftsmodells und des größtenteils regionalen Lieferantenbezugsbereiches wird das Risiko einer Menschenrechtsverletzung als sehr gering eingeschätzt.

## **efko Frischfrucht und Delikatessen GmbH**

### **Verhaltenskodex**

Die efko-Gruppe ist ein ehrlicher, verlässlicher und transparenter Partner für Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten sowie das gesamte Umfeld. Aus diesem Grund wurde ein Verhaltenskodex erarbeitet, der sich an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der efko-Gruppe richtet. Er ist die Basis für ein moralisch, ethisch und rechtlich einwandfreies Verhalten. Unter anderem beschäftigt sich der Verhaltenskodex mit den Themen Korruption, fairer Wettbewerb und Arbeitsbedingungen sowie mit dem Verbot von Kinderarbeit, der Umwelt und dem Bereich Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz. Auch findet sich der richtige Umgang mit diesen Themen im Falle eines Vorfalles im Verhaltenskodex.

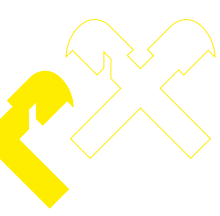
Informationen und Schulungen zur Korruptionsbekämpfung  
Der Verhaltenskodex der efko Gruppe wird bei Tätigkeitsbeginn in Österreich von jeder neuen Mitarbeiterin und jedem neuen Mitarbeiter unterzeichnet. Darüberhinausgehende Schulungen zur Korruptionsbekämpfung werden aufgrund des geringen Risikos, welches durch ein Risikomanagement bewertet wird, nicht abgehalten.

### **Legal Compliance**

Die efko Gruppe legt großen Wert auf die Einhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen sowie von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich. Für das Jahr 2021 gibt es keine Kenntnisse über wesentliche Verstöße gegen Gesetze oder Verordnungen.

Aufgrund der Größe, des Geschäftsmodells und des eingeschränkten Lieferantenbezugsbereiches gibt es hier keine Klauseln, die Menschenrechtsbezug aufweisen. Der Bezug der – zum Großteil regionalen – Rohstoffe macht eine derartige Klausel obsolet.





## 10. COVID

Die nachstehenden Ausführungen beziehen sich auf alle Tochterunternehmen am Konzernstandort in Linz sowie die activ factoring AG und die ILG, welche die Maßnahmen übernommen haben. Änderungen am Geschäftsmodell hat es mit Ausnahme von der VIVATIS-Gruppe nicht gegeben. Kurzarbeit wurde auch nur von der VIVATIS-Gruppe in Anspruch genommen.

### **Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft**

Auch im Jahr 2021 wurden in der Raiffeisenlandesbank OÖ AG Maßnahmen zur Bewahrung der Sicherheit der Kundinnen und Kunden, sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesetzt. Um zeitgerecht auf das Infektionsgeschehen und gesetzliche Vorgaben reagieren zu können, war das Krisenteam in regelmäßiger Abstimmung. Alle erforderlichen und von Seiten der Regierung empfohlenen Sicherheits- und Hygienemaßnahmen wurden für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kundenbereichen, aber auch für die Verwaltungseinheiten umgesetzt.

Für die Anwesenheit im Büro wurden Grundsätze vereinbart, wie der Verzicht auf Händeschütteln, das Tragen eines geeigneten Mund-Nasen-Schutzes (FFP2-Masken) und das Einhalten eines Abstandes zu anderen. Zudem wurden am Konzernstandort sowie bei den Niederlassungen in Deutschland Schnelltests sowie Desinfektionsmittelspender bereitgestellt. Im Herbst 2021 wurde außerdem die 3G-Regelung am Arbeitsplatz eingeführt, wodurch ein gültiger 3G-Nachweis Voraussetzung für das Betreten aller Niederlassungen der Raiffeisenlandesbank OÖ AG und deren Tochterunternehmen in Österreich wurde.

Sämtliche Gremialsitzungen und Versammlungen wurden seit Beginn der COVID-19-Pandemie unter Einhaltung der gesellschaftsrechtlichen COVID-19-Bestimmungen, gemäß Gesellschaftsrechtliche COVID-19-Verordnung/COVID-19-GesV, insbesondere als Telefon- oder Videokonferenz abgehalten.

Um gleichermaßen auf die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu achten, wie auch auf die Aufrechterhaltung unserer Geschäftsfähigkeit, erfolgte in allen Bereichen die Aufteilung in zwei Teams. So konnte abwechselnd im Home-Office und vor Ort im Büro bzw. in den Bankstellen gearbeitet werden und die Betreuung unserer Kundinnen und Kunden war sichergestellt. Besonders in Zeiten von hohen Infektionsraten wurde empfohlen weitestgehend im Home-Office zu arbeiten, wodurch im Jahr 2021 die Anwesenheit im Büro mit durchschnittlich 33 % niedrig gehalten werden konnte. Durchschnittlich waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 95 Tage im Home-Office.

Weiters ermöglichte die Raiffeisenlandesbank OÖ AG ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Jahr 2021 die Teilnahme an der betrieblichen Impfaktion im Blumau Tower. Anmelden konnten sich außer der Raiffeisenlandesbank OÖ AG auch die Tochterunternehmen, einige Raiffeisenbanken aus OÖ und Partnerunternehmen. Dabei wurden bei insgesamt vier Terminen über 2.000 COVID-19-Schutzimpfungen durchgeführt. Auch hier wurde besonders auf die Sicherheit geachtet. Durch das Buchen von konkreten Zeitfenstern konnte ein Ansturm vermieden werden und es waren nie mehr Personen als nötig im Gebäude. Zusätzlich sorgten das Sicherheitspersonal sowie einige Helferinnen und Helfer für einen geordneten Ablauf.

### **Digitale Signatur**

Mit der Einführung der digitalen Signatur können Kundinnen und Kunden ihre Dokumente direkt im Beratungsgespräch in ausgewählten Prozessen oder bequem von zuhause aus digital unterfertigen. Komfortabel und sicher werden die Kundinnen und Kunden durch den Signaturprozess geführt. Je nach Kundenwunsch kann man mit der Handysignatur von A-Trust oder mit dem Einmalzertifikat von Namirial mit einer qualifizierten elektronischen Signatur zeichnen, die gemäß EU-Verordnung 910/2014 der handschriftlichen Unterschrift rechtlich gleichgestellt ist. Darüber hinaus haben Bestandskundinnen und Bestandskunden die Möglichkeit, mit dem PushTan auch ihre Dokumente digital zu signieren.

Nach dem abgeschlossenen Signaturworkflow erhält die Kundin oder der Kunde alle Dokumente sofort per Mail zugestellt und zeitgleich werden sie auch im elektronischen Kundenarchiv verwahrt. Papierdruckberge gehören der Vergangenheit an. Geplant ist, dass künftig alle Kundendokumente aus bankinternen Systemen digital signierbar sind.

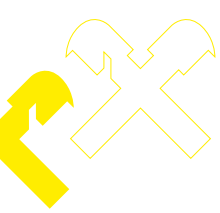
Damit setzt die Raiffeisenlandesbank OÖ AG wichtige Schritte für die Zukunft. Die einzelnen Arbeitsschritte und Schnittstellen werden durch die Digitalisierung über den gesamten Prozess hinweg verschlankt und die Notwendigkeit von physischen Dokumenten wird sukzessiv, soweit es möglich ist, reduziert.

### **GRZ IT Center GmbH**

Zum Schutz sowohl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch der Gäste des Hauses wurde ein umfangreiches Schutzkonzept entwickelt und permanent an die jeweilige Entwicklung angepasst.

Im Corona-Präventivkonzept wurden alle Regelungen zusammengefasst und dokumentiert.

GRZ IT hat zu keiner Zeit vom Kurzarbeitsmodell gebraucht gemacht.



## REAL-TREUHAND Management GmbH

Es gelten die Konzernregelungen. Im Jahr 2021 waren keine Mitarbeiter der REAL-TREUHAND in Kurzarbeit.

Das Geschäftsmodell musste wegen der Corona- Maßnahmen nicht verändert werden. Mehraufwand entstand im Bereich der Umsetzung der COVID-19-Maßnahmen, z. B. betriebliches Impfkonzept, Hygiene- und Beschilderungskonzepte, Anschaffung von Mund- und Nasen-Schutz, Antigentests, Desinfektionsmittel, Sonderreinigungen und Anschaffung von physischen Trennelementen.

## OÖ Wohnbau Gesellschaft für den Wohnungsbau gemeinnützige GmbH

In über 20 Informationen seit Beginn der Pandemie werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktuell über die geltenden Maßnahmen informiert. Es liegt ein Corona-Konzept vor und es wurde ein Corona-Beauftragter definiert. Seit Oktober 2021 wird die 3G-Regel täglich überprüft. Im Intranet wurde ein eigener Corona-Bereich eingerichtet, in dem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sämtliche Dokumente und Checklisten finden. Home-Office wurde stark forciert und derzeit gilt eine Teamtrennung, d. h. nur 50 % der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind im Büro anwesend. IT-Packages wurden an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgegeben.

## VIVATIS Holding AG

### Inanspruchnahme Kurzarbeit

VIVATIS war von Betriebsschließungen und Arbeitseinschränkungen aufgrund der COVID-19-Pandemie stark betroffen. Es wurden daher folgende Kurzarbeitsprogramme der Regierung in Anspruch genommen:

IN TEUR	Kurzarbeitsphasen III + IV IST 01-06 2021		Kurzarbeitsphase V IST 07-12 2021	
	Ø MA	AMS-Beihilfen	Ø MA	AMS-Beihilfen
SENNA	55	225	0	0
GOURMET	588	3.307	165	350
SFFC	52	124	0	0
GERSTNER	0	0	147	122
WEINBERGMAIER	84	306	0	0
KARNERTA	100	878	0	0
VIVATIS Holding	0	1	0	0
Konzern	0	1	0	0
<b>Jahressumme 2021</b>				<b>5.313</b>

## Änderungen im Geschäftsmodell

VIVATIS hat auf notwendige Veränderungen aufgrund der COVID-19-Pandemie reagiert und folgende Anpassungen im Geschäftsmodell durchgeführt:

- Die Verpflegung von Personen im Home-Office wurde bei GMS Gourmet als potenzielle, neue Zielgruppe erkannt.
- Ausweitung der Segmente im Bereich Cooking & Convenience sowie Snacking bei Maresi, da vermehrt zuhause gekocht wird.
- Generell wurde dem Trend zu Vorratspackungen Rechnung getragen.
- Bei Karnerta wurde die Convenience-Sparte für den Lebensmitteleinzelhandel ausgebaut. Ausfälle in der Gastro-Sparte konnten dadurch teilweise kompensiert werden.
- Digitalisierungs- und Automatisierungsstrategien und -projekte (z. B. im Bereich Robotic) wurden in allen Konzerngesellschaften forciert und umgesetzt.
- In allen Konzerngesellschaften erfolgten Änderungen im Arbeitsverhalten zudem wurden individuelle Home-Office-Vereinbarungen getroffen.

## Präventivkonzepte und Maßnahmen

VIVATIS hat auf die COVID-Krise vom ersten Tag an reagiert. Zentral von der Holding gesteuert wurden nachstehende Maßnahmen vorrangig eingeführt:

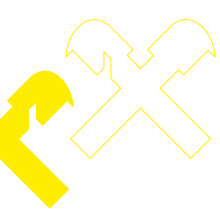
- Einführung eines konzernweiten Krisenstabs (Vorstände der Holding, Geschäftsführungen der Konzerngesellschaften, Krisenkoordinatoren)
- Konzernweite regelmäßige Abstimmungen in den Fachbereichen (Einkauf, Betriebsleitung, Qualitätsmanagement, HR etc.)
- Einrichtung von betrieblichen Teststraßen an vier Standorten
- Besprechungen, Trainings, Audits/Revisionen werden zum großen Teil remote abgehalten.
- Strikte Schicht- und Zonenregelungen in produktionsnahen Bereichen und in Großraumbüros
- Verstärkte Hygieneschutzmaßnahmen (FFP2-Masken, Fiebermessen, Händedesinfektion etc.)
- Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Info-Screens, Aushänge, Trainings, persönliche Gespräche etc.)
- Umfassende Home-Office-Regelungen
- Strenge, über das gesetzliche Maß hinausgehende, interne Quarantäneregelungen



Zonenkonzept bei GMS Gourmet



Fiebermess-Station



## **efko Frischfrucht und Delikatessen GmbH**

Von Beginn des Jahres 2021 bis zum Ende der dritten Welle im Mai 2021:

- Erste positive Fälle im Konzern
- Umgehende PCR-Testung aller nahestehenden Kolleginnen und Kollegen bei positiven Fällen über Partnerlabor (weiterhin schnelleres Ergebnis als über BH)
- In zwei Unternehmen an Clustern vorbeigeschrammt
- Von der Behörde wurden die efko-Corona-Maßnahmen als äußerst vorbildlich bezeichnet
- Einführung der FFP2-Masken Tragepflicht in Besprechungen
- Kurzarbeit Vitana: 21 Personen

Im Sommer 2021 setzte die efko Gruppe folgende Maßnahmen:

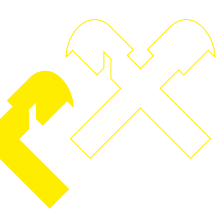
- Einführung „efko-4G“ (geimpft, genesen, getestet oder geschützt durch Maske = kein 3G Nachweis, dann Maskenpflicht für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch externe Besucherinnen und Besucher)
- Sicherheitsmaßnahmen wurden weitergeführt
- Auch 2021 erfolgreiche Produktion unter Corona-Sicherheitsauflagen (Abstand, Masken, ...)
- Umstellung auf PCR-Screening Tests auf freiwilliger Basis ein Mal wöchentlich für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ab der vierten Welle im Herbst bis zum Ende des Jahres traten folgende Maßnahmen in Kraft:

- Wieder vermehrt Bürosplitting, Home-Office
- Maskenpflicht dort, wo keine sonstigen Sicherheitsmaßnahmen (Trennwände etc.) vorhanden waren
- Einführung 3G am Arbeitsplatz

Aufgrund der anfangs katastrophal schlechten öffentlichen Testkapazitäten im Bezirk Eferding, hat efko einen Monat lang dreimal wöchentlich PCR-Tests für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (auf freiwilliger Basis) angeboten – die Gesamtkosten wurden vom Unternehmen übernommen

- Anschließend 1x wöchentliche PCR-Tests der gesamten Belegschaft aufgrund der hochansteckenden Omikron-Variante



Linz, am 05. April 2022  
Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft  
Europaplatz 1a, 4020 Linz

DER VORSTAND

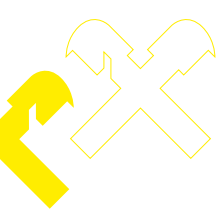
Dr. Heinrich Schaller  
Generaldirektor

Mag.ª Michaela Keplinger-Mitterlehner  
Generaldirektor-Stellvertreterin

Dr. Michael Glaser  
Vorstandsdirektor

Mag. Stefan Sandberger  
Vorstandsdirektor

Mag. Reinhard Schwendtbauer  
Vorstandsdirektor



# IMPRESSUM

## Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft  
Europaplatz 1a, 4020 Linz  
Telefon: +43 732 65 96-0  
FN 247579 m, Landesgericht Linz  
DVR: 2110419  
[www.rlbooe.at/impressum](http://www.rlbooe.at/impressum)

Zentraler Ansprechpartner für Rückfragen ist Herr Fabian Winkler ([fabian.winkler@rlbooe.at](mailto:fabian.winkler@rlbooe.at)).

**Gestaltung:** Raiffeisenlandesbank OÖ, Konzernkommunikation

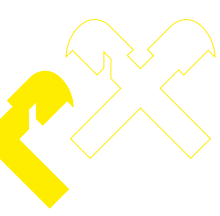
**Fotos:** Falls nicht anders angegeben: RLB OÖ

## Hinweise:

© 2021 Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft  
Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine Marketingmitteilung, welche von der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG ausschließlich zu Informationszwecken erstellt wurde. Sie wurde nicht unter Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegt nicht dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen. Diese Marketingmitteilung stellt weder eine Anlageberatung, noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotsstellung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Veranlagungen dar. Die enthaltenen Angaben, Analysen und Prognosen basieren auf dem Wissensstand und der Markteinschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung - vorbehaltlich von Änderungen und Ergänzungen. Die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Inhalte und für das Eintreten von Prognosen. Die Inhalte sind unverbindlich und stellen keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf dar. Da jede Anlageentscheidung einer individuellen Abstimmung auf die persönlichen Verhältnisse (z. B. Risikobereitschaft) des Anlegers bedarf, ersetzt diese Information nicht die persönliche Beratung und Risikoaufklärung durch den Kundenberater im Rahmen eines Beratungsgesprächs. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Finanzinstrumente und Veranlagungen mitunter erhebliche Risiken bergen. Die Wertentwicklung wird entsprechend der OeKB-Methode, basierend auf Daten der Depotbank, ermittelt. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sich die Zusammensetzung des Fondsvermögens in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Regelungen ändern kann. Angaben über die Wertentwicklung beziehen sich auf die Vergangenheit und stellen daher keinen verlässlichen Indikator für die zukünftige Entwicklung dar. Währungsschwankungen bei Nicht-Euro-Veranlagungen können sich auf die Wertentwicklung ertragserhöhend oder ertragsmindernd auswirken. Aus der Veranlagung können sich steuerliche Verpflichtungen ergeben, die von den jeweiligen persönlichen Verhältnissen des Kunden abhängen und künftigen Änderungen unterworfen sein können. Diese Information kann daher nicht die individuelle Betreuung des Anlegers durch einen Steuerberater ersetzen. Die beschränkte Steuerpflicht in Österreich betreffend Steuerausländer impliziert keine Steuerfreiheit im Wohnsitzstaat. Prospekte sowie allfällige Nachträge von Emissionen der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG, welche auf Grund des KMG aufzulegen sind, liegen bei der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG auf. Im Falle von anderen Emissionen liegt der Prospekt samt allfälligen Nachträgen beim jeweiligen Emittenten auf. **Im Rahmen der Anlagestrategie von Investmentfonds kann überwiegend in Investmentfonds, Bankeinlagen und Derivate investiert oder die Nachbildung eines Index angestrebt werden. Fonds können erhöhte Wertschwankungen (Volatilität) aufweisen. In durch die FMA bewilligten Fondsbestimmungen können Emittenten angegeben sein, die zu mehr als 35 % im Fondsvermögen gewichtet sein können.** Der aktuelle Verkaufsprospekt sowie die Wesentlichen Anlegerinformationen – Kundeninformationsdokument (KID) liegen in deutscher bzw. englischer Sprache bei der jeweiligen KAG, der Zahlstelle oder beim steuerlichen Vertreter in Österreich auf. Ausführliche Risikohinweise und Haftungsausschluss unter [www.boerse-live.at/Disclaimer](http://www.boerse-live.at/Disclaimer)





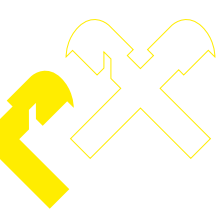
# ANHANG

## A.1. Konzernkreisliste

### Name

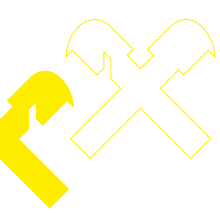
#### Vollkonsolidierte Unternehmen

Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft	Finanzunternehmen
activ factoring AG	Finanzunternehmen
Bauen und Wohnen Beteiligungs GmbH	Nichtfinanzunternehmen
BC Petzoldstraße 14 GmbH & Co OG	Nichtfinanzunternehmen
BHG Beteiligungsmanagement und Holding GmbH	Finanzunternehmen
DAILY SERVICE GmbH	Nichtfinanzunternehmen
efko cz s.r.o.	Nichtfinanzunternehmen
efko Frischfrucht und Delikatessen GmbH	Nichtfinanzunternehmen
EOS Immobilien GmbH & Co. KG	Finanzunternehmen
Eurolease finance d.o.o.	Finanzunternehmen
EUROPASTEG Errichtungs- und Betriebs GmbH	Finanzunternehmen
Eurotherme Bad Schallerbach Hotelerrichtungsgesellschaft m.b.H.	Finanzunternehmen
F6 Entwicklungsgesellschaft m.b.H. & Co KG	Nichtfinanzunternehmen
Franz Reiter Ges.m.b.H. & Co. OG.	Nichtfinanzunternehmen
FW Trading GmbH	Nichtfinanzunternehmen
Gerstner Catering Betriebs GmbH	Nichtfinanzunternehmen
Gesellschaft zur Förderung agrarischer Interessen in Oberösterreich GmbH	Nichtfinanzunternehmen
Gesellschaft zur Förderung des Wohnbaus GmbH	Nichtfinanzunternehmen
GMS GOURMET GmbH	Nichtfinanzunternehmen
GOURMET Beteiligungs GmbH	Nichtfinanzunternehmen
Grundstücksverwaltung Steyr GmbH	Finanzunternehmen
Grundstücksverwaltung Villach-Süd GmbH	Finanzunternehmen
GRZ IT Center GmbH	Nichtfinanzunternehmen
HLV Immobilien GmbH	Finanzunternehmen
HYP0 Beteiligung Gesellschaft m.b.H.	Finanzunternehmen
HYP0 Grund- und Bau-Leasing Gesellschaft m.b.H.	Finanzunternehmen
Hypo Holding GmbH	Finanzunternehmen
HYP0 IMPULS Immobilien Leasing GmbH	Finanzunternehmen
HYP0 IMPULS Immobilien Rif GmbH	Finanzunternehmen
HYP0 IMPULS Mobilien Leasing GmbH	Finanzunternehmen
HYP0 IMPULS Vital Leasing GmbH	Finanzunternehmen
HYP0 Salzburg IMPULS Leasing GmbH	Finanzunternehmen
HYP0-IMPULS Immobilien GmbH	Finanzunternehmen
IL 1 Raiffeisen-IMPULS-Mobilienleasing Gesellschaft m.b.H.	Finanzunternehmen
IMMOBILIEN Invest Real-Treuhand Portfoliomanagement GmbH & Co OG	Finanzunternehmen
IMPULS Broker de Asigurare SRL	Nichtfinanzunternehmen
IMPULS Chlumcany s.r.o.	Finanzunternehmen
IMPULS Malvazinky s.r.o.	Finanzunternehmen
IMPULS Milovice s.r.o.	Finanzunternehmen
IMPULS Modletice s.r.o.	Finanzunternehmen
IMPULS Šterboholy s.r.o.	Finanzunternehmen
IMPULS-Teplice s.r.o.	Finanzunternehmen
IMPULS Trnávka s.r.o.	Finanzunternehmen
IMPULS-Immobilien Beteiligungs GmbH	Finanzunternehmen
IMPULS-Leasing GmbH & Co. Objekt Aschheim KG	Finanzunternehmen
IMPULS-Immobilien GmbH & Co. Objekt Gersthofen KG	Finanzunternehmen
IMPULS-Immobilien GmbH & Co. Objekt Laupheim KG	Finanzunternehmen
IMPULS-INSURANCE Polska Sp.z o.o.	Nichtfinanzunternehmen



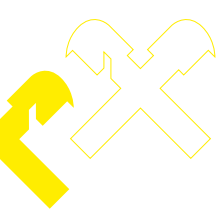
## Name

IMPULS-LEASING d.o.o.	Finanzunternehmen
IMPULS-Leasing GmbH & Co. Objekt Hengersberg KG	Finanzunternehmen
IMPULS-Leasing GmbH & Co. Objekt Wiesau KG	Finanzunternehmen
IMPULS-LEASING International GmbH	Finanzunternehmen
IMPULS-LEASING Polska Sp. z o.o.	Finanzunternehmen
SC IMPULS-LEASING Romania IFN S.A.	Finanzunternehmen
SC IMPULS - LEASING SERVICES SRL	Finanzunternehmen
IMPULS-Leasing-AUSTRIA s.r.o.	Finanzunternehmen
IMPULS-Leasing-Real-Estate s.r.o.	Finanzunternehmen
Invest Holding GmbH	Finanzunternehmen
KARNERTA GmbH	Nichtfinanzunternehmen
KEPLER-FONDS Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.	Finanzunternehmen
LABA-IMPULS-Gebäudeleasing Gesellschaft m.b.H.	Finanzunternehmen
LABA-IMPULS-Gebäudeleasing GmbH & Co KG	Finanzunternehmen
LKW-Zentrum Radfeld Liegenschaftsverwaltung GmbH	Finanzunternehmen
machland obst- und gemüsedelikatessen gmbh	Nichtfinanzunternehmen
MARESI Austria GmbH	Nichtfinanzunternehmen
MARESI Foodbroker Kft.	Nichtfinanzunternehmen
MARESI Foodbroker s.r.o.	Nichtfinanzunternehmen
MARESI Foodbroker S.R.L.	Nichtfinanzunternehmen
MARESI Foodbroker s.r.o.	Nichtfinanzunternehmen
MARESI Trademark GmbH & Co KG	Nichtfinanzunternehmen
MH53 GmbH & Co OG	Nichtfinanzunternehmen
„NECHLEDIEL“ Vertriebs GmbH	Nichtfinanzunternehmen
NGA Immobilien GmbH & Co.KG	Finanzunternehmen
O.Ö. Kommunalgebäude-Leasing Gesellschaft m.b.H.	Finanzunternehmen
O.Ö. Kommunal-Immobilienleasing GmbH	Finanzunternehmen
Oberösterreichische Kfz-Leasing Gesellschaft m.b.H.	Finanzunternehmen
OK Platz Errichtungs- und Vermietungs GmbH	Nichtfinanzunternehmen
OÖ Wohnbau gemeinnützige Wohnbau und Beteiligung GmbH	Nichtfinanzunternehmen
OÖ Wohnbau Gesellschaft für den Wohnungsbau gemeinnützige GmbH	Nichtfinanzunternehmen
Pflaum Feinkost GmbH	Nichtfinanzunternehmen
Privatstiftung der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft	Finanzunternehmen
PROGRAMMIERFABRIK GmbH	Nichtfinanzunternehmen
pro-beam GmbH & Co. Objekt Gilching KG	Finanzunternehmen
Projekt Blumau Tower Immobilien GmbH	Finanzunternehmen
PUREA Austria GmbH (vormals: TKV Oberösterreich GmbH)	Nichtfinanzunternehmen
Raiffeisen Innovation Invest GmbH	Finanzunternehmen
Raiffeisen Invest Holding GmbH & Co KG	Finanzunternehmen
Raiffeisen OÖ Immobilien- und Projektentwicklungs GmbH	Finanzunternehmen
Raiffeisen-IMPULS Finance & Lease GmbH	Finanzunternehmen
Raiffeisen-IMPULS-Fuhrparkmanagement GmbH & Co. KG	Finanzunternehmen
Raiffeisen-IMPULS Kfz und Mobilien GmbH	Finanzunternehmen
Raiffeisen-IMPULS-Alpha Immobilien GmbH	Finanzunternehmen
Raiffeisen-IMPULS-Delta Immobilien GmbH	Finanzunternehmen
Raiffeisen-IMPULS-Fahrzeugleasing GmbH	Finanzunternehmen
Raiffeisen-IMPULS-Gamma Immobilien GmbH	Finanzunternehmen
Raiffeisen-IMPULS-Immobilien GmbH	Finanzunternehmen
Raiffeisen-IMPULS-Immobilien GmbH & Co. Objekt Hilpoltstein KG	Finanzunternehmen
Raiffeisen-IMPULS-Immobilien GmbH & Co.Messepark Kohlbruck Vermietungs KG	Finanzunternehmen
Raiffeisen-IMPULS-Leasing Beteiligungs Gesellschaft m.b.H.	Finanzunternehmen
Raiffeisen-IMPULS-Leasing Gesellschaft m.b.H.	Finanzunternehmen
Raiffeisen-IMPULS-Leasing GmbH & Co KG	Finanzunternehmen



## Name

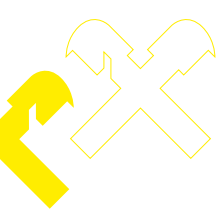
Raiffeisen-IMPULS-Leasing Schönau GmbH	Finanzunternehmen
Raiffeisen-IMPULS-Liegenschaftsverwaltung Gesellschaft m.b.H.	Finanzunternehmen
Raiffeisen-IMPULS-Mobilienleasing GmbH	Finanzunternehmen
Raiffeisen-IMPULS-Projekt Atzbach GmbH	Finanzunternehmen
Raiffeisen-IMPULS-Projekt Gänserndorf GmbH	Finanzunternehmen
Raiffeisen-IMPULS-Projekt Hermann-Gebauer-Straße GmbH (vormals: Raiffeisen-IMPULS-Projekt Urstein GmbH)	Finanzunternehmen
Raiffeisen-IMPULS-Projekt Hörsching GmbH	Finanzunternehmen
Raiffeisen-IMPULS-Projekt Kittsee GmbH	Finanzunternehmen
Raiffeisen-IMPULS-Projekt Lehen GmbH	Finanzunternehmen
Raiffeisen-IMPULS-Projekt Lichtenegg GmbH	Finanzunternehmen
Raiffeisen-IMPULS-Projekt Ort GmbH	Finanzunternehmen
Raiffeisen-IMPULS-Projekt Straßwalchen GmbH	Finanzunternehmen
Raiffeisen-IMPULS-Projekt Traunviertel GmbH	Finanzunternehmen
Raiffeisen-IMPULS-Projekt Wolfsberg GmbH	Finanzunternehmen
Raiffeisen-IMPULS-Rankweil Immobilien GmbH	Finanzunternehmen
Raiffeisen-IMPULS-Realitätenleasing GmbH	Finanzunternehmen
Raiffeisen-IMPULS-Rho Immobilien GmbH	Finanzunternehmen
Raiffeisen-IMPULS-Rho Immobilien GmbH & Co KG	Finanzunternehmen
Raiffeisen-IMPULS-Vermietungsgesellschaft m.b.H.	Finanzunternehmen
Raiffeisen-IMPULS-Zeta Immobilien GmbH	Finanzunternehmen
RealBestand Immobilien GmbH & Co KG	Finanzunternehmen
RealRendite Immobilien GmbH	Nichtfinanzunternehmen
Real-Treuhand Bau- und Facilitymanagement GmbH	Nichtfinanzunternehmen
Real-Treuhand Immobilien Bayern GmbH	Nichtfinanzunternehmen
Real-Treuhand Immobilien Vertriebs GmbH	Nichtfinanzunternehmen
REAL-TREUHAND Management GmbH	Nichtfinanzunternehmen
Real-Treuhand Projekt- und Bauträger GmbH	Nichtfinanzunternehmen
Ringstraße 8 GmbH & Co OG	Nichtfinanzunternehmen
RLB OÖ Sektorholding GmbH	Finanzunternehmen
RLB OÖ Unternehmensholding GmbH	Finanzunternehmen
RVB Raiffeisen Versicherungsberatung GmbH	Nichtfinanzunternehmen
RVD Raiffeisen Versicherungsdienst GmbH	Nichtfinanzunternehmen
RVM Versicherungsmakler GmbH	Nichtfinanzunternehmen
S.G.S. Immobilienbesitz und Verwaltungs GmbH & Co KG	Nichtfinanzunternehmen
Schwesternheim Wels Vermietungsgesellschaft m.b.H.	Nichtfinanzunternehmen
SENNA Nahrungsmittel GmbH & Co KG	Nichtfinanzunternehmen
SF Franken-Catering GmbH	Nichtfinanzunternehmen
Softwarepark Schloß Hagenberg Errichtungs- und Betriebsges.m.b.H.	Nichtfinanzunternehmen
SP Feinkost Vertriebs GmbH	Nichtfinanzunternehmen
TKV Burgenland GmbH	Nichtfinanzunternehmen
TKV Oberösterreich GmbH & Co KG (vormals: SASR Alpha Neunundsechzigste Beteiligungsverwaltung GmbH)	Nichtfinanzunternehmen
VIO PLAZA GmbH & Co KG	Nichtfinanzunternehmen
VIVATIS Beteiligungs-GmbH	Nichtfinanzunternehmen
VIVATIS Capital Invest GmbH	Nichtfinanzunternehmen
VIVATIS Capital Services eGen	Nichtfinanzunternehmen
VIVATIS Holding AG	Nichtfinanzunternehmen
VIVATIS Vermögensverwaltungs Beta GmbH (vormals: Daily Service Tiefkühllogistik Management GmbH)	Nichtfinanzunternehmen
VIVATIS Vermögensverwaltungs GmbH & Co KG	Nichtfinanzunternehmen
WDL Infrastruktur GmbH	Finanzunternehmen
WEINBERGMAIER GmbH (vormals: Tiefkühlkost Weinbergmaier Gesellschaft m.b.H.)	Nichtfinanzunternehmen



Name	
WOJNAR Beta Immobilien GmbH (vormals: SDN Immo GmbH)	Nichtfinanzunternehmen
WOJNAR Beteiligungs GmbH (vormals: SDN Beteiligungs GmbH)	Nichtfinanzunternehmen
Wojnar Deutschland Vertriebs GmbH	Nichtfinanzunternehmen
WOJNAR Immobilien GmbH	Nichtfinanzunternehmen
„WOJNAR'S WIENER LECKERBISSEN“ Delikatessenerzeugung GmbH	Nichtfinanzunternehmen

## A.2. Tabelle NaDiVeg

Umweltbelange	Vermeidung von Umweltbelastung	Wirtschaftliche Risiken durch den Klimawandel
	Nachhaltige Nutzung von Ressourcen (Kreislaufwirtschaft)	Strafen bei Nichterfüllung von gesetzlichen bzw. aufsichtlich geforderten Anforderungen
	Abschwächung und Anpassung an den Klimawandel	Physische und Transitorische Risiken in Bezug auf den Klimawandel Reputationsrisiko
	Nachhaltige Beschaffung	Negative Auswirkungen auf die Umwelt durch z. B. Financed Emissions
Sozialbelange	Verantwortungsvolle Unternehmensführung	Compliance-Risiko bei Nichteinhaltung neuer Rechtsvorschriften
	Fairer Wettbewerb	Wirtschaftliches und Reputationsrisiko durch die Geschäftstätigkeit in sensiblen Geschäftsfeldern
	Gesellschaftliche Verantwortung	Negative Auswirkungen auf die Umwelt & Menschenrechte im Rahmen von Beschaffungsvorgängen
Arbeitnehmerbelange	Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	Gefährdung der Work-Life Balance
	Personalentwicklung	Benötigte Fachkräfte können nicht akquiriert werden
	Schaffung von Arbeitsplätzen und beruflicher Qualifikation	Negative Auswirkungen auf die Gesundheit und Zufriedenheit der Arbeitnehmer
Achtung der Menschenrechte	Anti-Diskriminierung (Diversity Management)	Reputationsrisiko bzw. negative Auswirkungen auf Kundinnen und Kunden
	Grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit	Compliance Risiko bei Verletzung der Menschenrechte Diskriminierungsrisiko
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Anti-Korruption	Compliance-Risiko bei Verletzung der Anti-Korruptions- bzw. Wettbewerbsgesetze
	Schutz vor Kundendaten	Reputationsrisiko



### A.3. Fortschrittsbericht UN Global Compact



Dieser Bericht von nichtfinanziellen Informationen richtet sich nach dem Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG), das in Österreich die NFI-Richtlinie der Europäischen Union umsetzt.

Zur Erfüllung des Gesetzes können sich Unternehmen auf nationale, unionsbasierte oder internationale Rahmenwerke stützen. Die Raiffeisenlandesbank OÖ AG hat sich entschieden, am United Nations Global Compact (UNGC) teilzunehmen. Jedes Mitglied muss unter anderem jährlich einen Fortschrittsbericht nach den Vorgaben des UNGC veröffentlichen. Dieser Bericht wird vom NaDiVeG als ein mögliches Rahmenwerk anerkannt.

Der UNGC ist ein globaler Pakt der Vereinten Nationen mit Organisationen. Ziel ist es, die Globalisierung im Sinne der Nachhaltigkeit zu gestalten. Die Raiffeisenlandesbank OÖ AG nimmt seit 24. Jänner 2018 als Signatory am United Nations Global Compact teil.

Der UN Global Compact formuliert zehn universelle Prinzipien für die Bereiche Arbeitsnormen, Menschenrechte, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Diese Prinzipien werden von den teilnehmenden Organisationen in ihrem strategischen und operativen Handeln berücksichtigt.

#### Der Fortschritt im vergangenen Jahr

Aus den vergangenen Nachhaltigkeitsberichten konnte viel gelernt werden und dahingehend konnte wieder mehr an Information über die Aktivitäten aus dem Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ AG aufgenommen werden.

Konsequent wird seitens des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ AG im Bereich Business Ethics & Compliance darauf geachtet, dass es zu keinen Menschenrechtsverletzungen kommt. Weiters berücksichtigen wir bei Geschäftsbeziehungen, dass nicht mit Unternehmen zusammengearbeitet wird, die im Verdacht von Zwangs- oder Kinderarbeit stehen. Schulungen und Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind neben Überwachungssystemen wichtige Schlüsselemente, um gegen alle Formen der Korruption auftreten zu können.

Im Bereich Umwelt & Ökologie konnten – vor allem im Sinne des Prinzips, Initiativen zur Übernahme von Verantwortung gegenüber unserer Umwelt zu setzen – 14 leicht zu bedienende E-Ladestationen und eine Photovoltaikanlage am Standort der Zentrale in Österreich errichtet werden.

Eine Wärmerückgewinnungsanlage wurde ebenfalls am Standort der Zentrale errichtet, wodurch enorme Einsparungen im Bereich der Fernwärme, Strom und CO<sub>2</sub> erzielt wurden. Weiters beschäftigte man sich auch intensiv mit dem Themenfeld Mobilitätsmanagement. In vielen Terminen fand ein intensiver Wissenstransfer statt, der in der Folge zu einer Ausgangsbasis führte, die zukünftig die schrittweise Verbesserung aller Mobilitätsmaßnahmen darstellen soll. Zentral im Fokus stehen hier vor allem die Bedürfnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber natürlich auch die schrittweise Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes aus diesem Feld. Mit den angeführten Maßnahmen setzen wir ein klares Zeichen für den Umweltschutz.

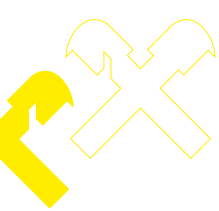
Bei den Produkten & Dienstleistungen wurde im gesamten Konzern daran gearbeitet, den Anteil an nachhaltigen Produkten zu steigern. Vor allem im Hinblick auf nachhaltige Produkte und Dienstleistungen wurden erste Ergebnisse erzielt und die Raiffeisenlandesbank OÖ AG berücksichtigt Grüne bzw. nachhaltige Aspekte auch in ihren eigenen Finanzierungslösungen, wie z. B. Energieeffizienz oder Vermeidung von Umweltverschmutzung. Darüber hinaus profitieren die Kundinnen und Kunden der Raiffeisenlandesbank OÖ AG auf ihrem Weg in die Nachhaltigkeit nicht nur von den klassischen Bankprodukten, sondern auch von maßgeschneiderten Services unserer Kooperationspartner (z. B. Energy Globe Austria). Zur Quantifizierung der transitorischen Klimarisiken ist es von absoluter Notwendigkeit, Wissen über den von der Bank finanzierten Treibhausgas-Fußabdruck zu generieren. Diese Berechnungen starteten wir im Geschäftsjahr 2021 mit Hilfe der international anerkannten PCAF-Methode und diese werden in den kommenden Jahren verfeinert werden.

Zusätzlich sind wir als systemrelevantes Kreditinstitut intensiv damit beschäftigt, den EZB-Leitfaden zu Klima- und Umwelt Risiken in unser Kerngeschäft zu implementieren.

Im Bereich der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stand weiterhin die Verbesserung des Arbeitsumfelds, der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, der Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Ausbau der Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Fokus. Durch die Pandemie forcierte der Konzern das Home-Office – wann immer möglich, was den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der schwierigen Zeit sehr entgegen kam.

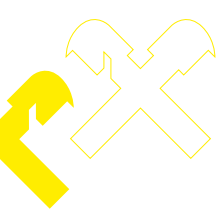
Natürlich wird darauf geachtet keine Formen der Diskriminierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entstehen zu lassen und hier wird vor allem großer Wert auf eine enge Zusammenarbeit mit den Betriebsräten gelegt, im Sinne der Vereinigungsfreiheit und der kollektivvertraglichen Entlohnung.





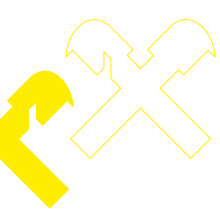
## A.4. Zusammensetzung Aufsichtsrat und Unterausschüsse

Name	Präsidium	Informations- und Zustimmungsausschuss	Prüfungsausschuss	Vergütungsausschuss	Nominierungsausschuss	Risiko-ausschuss	Unabhängig iSd §28a(5a) BWG	Repräsentant beherrschender Anteilseigner	Alter zum 31/12/21	Beginn Amtszeit	Geschlecht
<b>AHAMMER Klaus</b>		Mitglied	Mitglied				Abhängig	Ja	55	06/12/17	Männlich
<b>ALTREITER-WINDSTEIGER Cornelia</b>		Mitglied					Unabhängig	Nein	52	28/05/15	Weiblich
<b>ANDEßNER Pauline</b>						Stellvertreter	Unabhängig	Ja	50	05/05/20	Weiblich
<b>ANGERMEIER Volkmar</b>	Vorsitzender	Vorsitzender	Mitglied	Stellvertreter	Vorsitzender	Mitglied	Abhängig	Ja	61	08/05/04	Männlich
<b>BRANDMAYR Herbert</b>	Stellvertreter	Mitglied	Stellvertreter	Vorsitzender	Mitglied	Mitglied	Unabhängig	Ja	62	05/05/20	Männlich
<b>BRAUN Roman</b>	Stellvertreter	Stellvertreter	Mitglied	Mitglied	Stellvertreter	Vorsitzender	Unabhängig	Ja	53	17/05/10	Männlich
<b>BREIDT Matthias</b>							Abhängig	Ja	60	05/05/20	Männlich
<b>DENKMAYR Manfred</b>							Unabhängig	Ja	65	17/05/10	Männlich
<b>DIETACHMAIR Karl</b>		Mitglied					Abhängig	Ja	64	17/05/10	Männlich
<b>EICHINGER Norman</b>							Unabhängig	Ja	40	15/11/17	Männlich
<b>FRÖSCHL Karl</b>			Vorsitzender				Abhängig	Ja	62	08/05/04	Männlich
<b>GSTÖTTENBAUER Anna</b>			Mitglied				Unabhängig	Ja	44	05/05/20	Weiblich
<b>INZINGER-DORFER Dagmar</b>							Abhängig	Ja	40	05/05/20	Weiblich
<b>LEDERHILGER Walter</b>							Unabhängig	Ja	59	28/05/15	Männlich
<b>OBERFRANK Robert</b>							Unabhängig	Ja	61	28/05/15	Männlich
<b>PFOSER Josef</b>		Mitglied	Mitglied				Unabhängig	Ja	60	09/01/15	Männlich
<b>REITER Regina</b>							Unabhängig	Ja	39	05/05/20	Weiblich
<b>SCHATZDORFER-WÖLFEL Gertrude</b>							Unabhängig	Nein	61	17/05/10	Weiblich
<b>STOCKINGER Josef</b>							Abhängig	Ja	63	30/04/13	Männlich
<b>STRABMAYR Anita</b>							Unabhängig	Ja	54	17/05/10	Weiblich
<b>FEILMAIR Helmut</b>		Mitglied	Mitglied	Mitglied	Mitglied		Abhängig	Nein	64	17/02/05	Männlich
<b>DENKMAIER Bianca</b>							Unabhängig	Nein	28	08/03/21	Weiblich
<b>HUBER Christoph</b>		Mitglied	Mitglied				Abhängig	Nein	57	17/02/05	Männlich
<b>JOHN Harald</b>						Mitglied	Unabhängig	Nein	51	11/01/16	Männlich
<b>MITTER-NEUHAUSER Monika</b>							Unabhängig	Nein	45	08/03/21	Weiblich
<b>MÜLLER Sandra</b>						Mitglied	Unabhängig	Nein	51	17/03/17	Weiblich
<b>RUHMER Albert</b>							Unabhängig	Nein	59	02/12/13	Männlich
<b>SCHWARZ Hermann</b>		Mitglied	Mitglied				Abhängig	Nein	58	17/02/05	Männlich
<b>SEISER Richard</b>				Mitglied	Mitglied		Abhängig	Nein	60	17/02/05	Männlich
<b>STUTZ Gerald</b>							Abhängig	Nein	58	17/02/05	Männlich



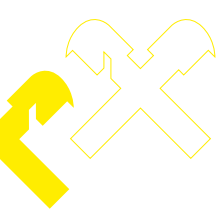
## A.4. Zusammensetzung Aufsichtsrat und Unterausschüsse

Name	Hauptberuf	Mandate gem. Art 91 CRD		Gesamtanzahl	
		Leitungs-funktion	Aufsichts-funktion	Leitungs-funktion	Aufsichts-funktion
Ing. Volkmar Angermeier	Landwirtschaftlicher Betriebsleiter i.R.	0	3	2	9
Ing. Roman Braun	Agrarbetreuer für OÖ Maschinenring	0	1	2	5
KR Herbert Brandmayr	Inhaber und Geschäftsführer Drogerie Brandmayr	0	1	2	4
Klaus Ahammer, MBA	Direktor, Geschäftsleiter der Raiffeisenbank Salzkammergut	1	1	2	6
Mag. Cornelia Altreiter-Windsteiger	Leiterin Abteilung Soziales, Amt der OÖ. Landesregierung	0	1	0	2
MMMag. Dr. Pauline Andeßner	Rechtsanwältin	0	1	0	5
Dipl.-Kfm. Matthias Breidt	Direktor, Geschäftsleiter der Raiffeisenbank Region Schärding	1	1	3	4
Dr. Manfred Denkmayr	Rechtsanwalt	1	1	2	4
Karl Dietachmair	Direktor, Geschäftsleiter der Raiffeisenbank Region Sierning-Enns	1	0	4	3
Dr. Norman Eichinger	Verbandsdirektor des Raiffeisenverbandes OÖ	0	1	2	3
Mag. Karl Fröschl	Direktor, Geschäftsleiter der Raiffeisenbank Perg	1	0	2	5
Anna Gstöttenbauer	Landwirtschaftliche Betriebsleiterin	0	1	1	6
Mag. Dagmar Inzinger-Dorfer	Direktorin, Geschäftsleiterin der Raiffeisenbank Region Ried	1	0	2	2
ÖkR Walter Lederhilger	Landwirtschaftlicher Betriebsleiter	0	1	1	6
Robert Oberfrank	Leiter aller öö. Bezirksstellen der Wirtschaftskammer OÖ	0	2	1	5
Josef Pfoser	Geschäftsführer Fa. Brüder Resch Hoch- und Tiefbau GmbH	1	2	2	6
Regina Reiter	Landwirtschaftliche Betriebsleiterin	0	1	0	5
Gertrude Schatzdorfer-Wölfel	Geschäftsführende Gesellschafterin der Firma Schatzdorfer Gerätebau GmbH & Co KG	1	1	3	1
Dr. Josef Stockinger	Vorstandsvorsitzender der OÖ. Versicherung AG i.R.	0	1	0	3
Anita Straßmayr	Landwirtschaftliche Betriebsleiterin	0	1	1	4
FEILMAIR Helmut	MitarbeiterIn RLB	0	1	0	2
DENKMEIER Bianca	MitarbeiterIn RLB	0	1	0	1
HUBER Christoph	MitarbeiterIn RLB	0	1	0	1
JOHN Harald	MitarbeiterIn RLB	0	1	0	1
MITTER-NEUHAUSER Monika	MitarbeiterIn RLB	0	1	0	1
MÜLLER Sandra	MitarbeiterIn RLB	0	1	0	1
RUHMER Albert	MitarbeiterIn RLB	0	1	0	1
SCHWARZ Hermann	MitarbeiterIn RLB	0	1	0	1
SEISER Richard	MitarbeiterIn RLB	0	1	0	1
STUTZ Gerald	MitarbeiterIn RLB	0	1	0	1

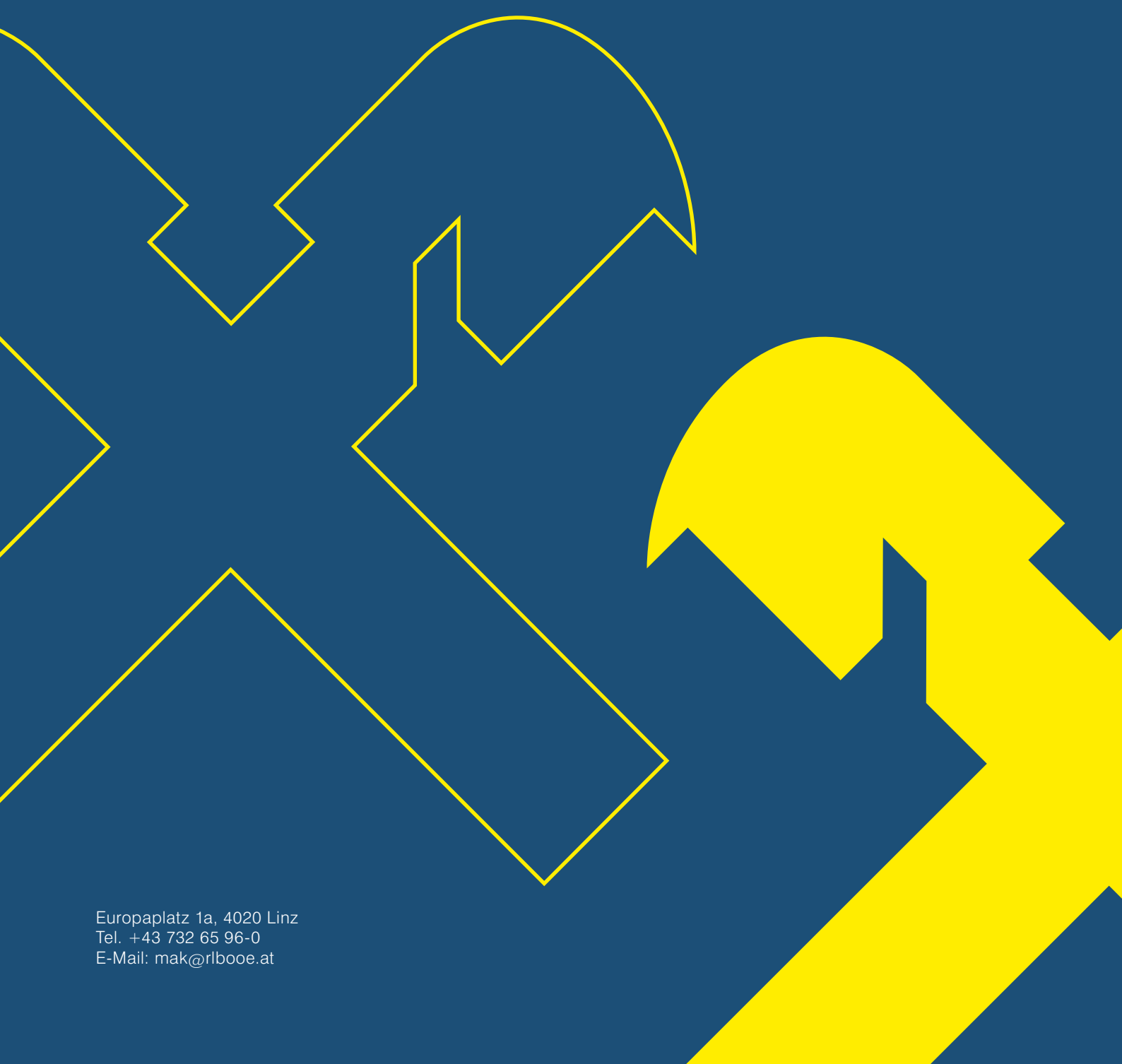


## A.5. Kompetenzmatrix

		Bewertungsskala				
		1= umfassend 2 = durchschnittlich-umfassend 3 = durchschnittlich-gering 4 = gering				
Geschäftsmodell	Geschäftsmodell / Strategie					
	Financial Markets (Aktiv Passiv Steuerung und Kundentreasury)					
	Corporates (Firmenkunden / Institutionelle)					
	Retail & Private Banking (Privat, Gewerbe- und gehobene Privatkunden)					
	Beteiligungsmanagement					
	Verbund (Strategische Zusammenarbeit mit Raiffeisenbanken)					
	Markt Österreich					
	Markt Deutschland					
	Markt Zentral- und Osteuropa (Tschechien, Polen, Rumänien, Slowakei, ...)					
	Gesamtbankrisiko					
	Kreditrisiko (Kontrahenten & Ausfallsrisiko, Konzentrationsrisiken, ...)					
	Marktrisiko (Zinsänderungsrisiko, ...)					
	Beteiligungsrisiko					
	Operationelles Risiko					
	Liquiditätsrisiko					
	Makroökonomische Risiken					
	NEU: Umwelt- und Klimarisiken					
NEU: Geldwäsche- und Terrorismusfinanzierungsrisiken						
Sonstige Risiken (IT-Risiko, Rechts-/Reputationsrisiko, ...)						
Governance	Aufbau und Funktionsweise der Bankorganisation					
	Aufbau und Funktionsweise des Internen Kontrollsystems					
	Aufbau und Funktionsweise der konzernweiten Governance					
	Aufbaus und Funktionsweise des Personalmanagements					
	Eignungsbeurteilung von Mitgliedern des Leitungsorgans in seiner Leitungs- und Aufsichtsfunktion (betrifft: AR-Mitglieder) bzw. von Mitarbeitern unterhalb des Leitungsorgans (betrifft: GL-Mitglieder)					
	Vergütungspolitik und -praktiken					
	Nachfolgeplanung und Einschulungsprozedere					
	Outsourcing-Politik und Überwachung der ausgelagerten Tätigkeiten					
	Wesentliche Rechte und Pflichten der Geschäftsleitung und des Aufsichtsrates					
	Kenntnisse der Satzung des Instituts und der Geschäftsordnungen der Leitungs- bzw. Aufsichtsgremien sowie das Ausschusswesen des Aufsichtsrates					
	Zusammenspiel von Geschäftsleitung, Aufsichtsrat, Interner Revision und Bankprüfer					
	Kenntnisse der Struktur (IPS, Kreditinstitutgruppe, ...) und den daraus resultierenden potentiellen Interessenkonflikten („Know your Structure“)					
	Strategische Planung, das Verständnis der Geschäftsstrategie oder des Geschäftsplans eines Instituts und deren Erfüllung					
Regulatorische Rahmenbedingungen  (Beherrschen der zentralen Bestimmungen des ...)	Arbeitsrecht					
	Aufsichtsrecht (BWG, CRR, CRD IV, SSM-VO, SSM-RahmenVO, CEBS&EBA-GL, EASDG, WIEReG, FM-GwG, BaSAG, FMA-Verordnungen, FMA-Rundschreiben, FMA-Mindeststandards, ...)					
	Bankvertragsrecht (ZaDig, VZKG, HiKrG, VKRG, ...)					
	Gesellschaftsrecht (AktG, GmbHG, GenG, ...)					
	Kapitalmarktrecht (WAG, InvFG, ImmoInvFG, BörseG, DepotG, KMG, ...)					
	Rechnungslegungsvorschriften (UGB, IFRS, IAS, ...)					



		Bewertungsskala				
		1= umfassend 2 = durchschnittlich-umfassend 3 = durchschnittlich-gering 4 = gering				
Risikomanagement, Compliance und Rechnungswesen	Festlegung und Umsetzung der Risikostrategie, Risikokultur und des Risikoappetits des Instituts (Eigenkapital, Finanzierung und Liquidität, Treasury Management, Sanierung und Abwicklung, Stress-Testing, Interne Risikomodelle, ...)					
	Aufbau und Funktionsweise der Risikomanagementfunktion (inkl. Risikomanagement-Policy, ...)					
	Rechnungslegung und Meldewesen					
	Aufbau und Funktionsweise der Compliance-Funktion (inkl. Compliance-Policy, Whistleblowing-Mechanismus, ...)					
	Aufbau und Funktionsweise der Innenrevisions-Funktion					
	Interpretation von Finanzkennzahlen					
Fähigkeiten	Authentizität					
	Entschlussfreudigkeit					
	Kommunikationsfähigkeit					
	Urteilsvermögen					
	Kunden- und Qualitätsorientierung					
	Führungsstärke					
	Loyalität					
	Verhandlungsgeschick					
	Überzeugungskraft					
	Teamfähigkeit					
	Stressresistenz					
	Verantwortungsbewusstsein					
	Sitzungsführung					
	IT-Affinität (Informationstechnik und -sicherheit)					



Europaplatz 1a, 4020 Linz  
Tel. +43 732 65 96-0  
E-Mail: [mak@rlbooe.at](mailto:mak@rlbooe.at)